Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung

Projekt

065_PRS

Neukonzeption Sauna Prinzregentenstadion



Bauvorhaben

Neukonzeption Sauna Prinzregentenstadion
Prinzregentenstrasse 80
81675 München
-

Leistung (LV)

09

Trockenbauarbeiten

Ausführungsbeginn	Ausführungsende
k.A.	**k.A.**

Angebotsaufforderung

Abgabetermin	Abgabezeit
k.A.	**k.A.**

Abgabeort

Zuschlagsfrist

k.A.

MwSt.	Währung
19,00 %	**EUR**

Seiten ohne Anlage(n)

Seiten: 184

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
00	Titel	Vorbemerkungen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

00 Titel Vorbemerkungen

Leistungsbeschreibung

Objekt: Neukonzeption Sauna Prinzregentenstadion

Leistung: **Trockenbauarbeiten**

Auftraggeber:
Stadtwerke München GmbH
Emmy-Noether-Straße 2
D - 80287 München

vertreten durch die

Projektleitung:
Stadtwerke München GmbH
Immobilien, Bauprojektmanagement
Emmy-Noether-Straße 2
D - 80287 München

zur Ansicht

Inhaltsverzeichnis der Leistungsbeschreibung

A. Vorbemerkungen

A.1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

A.2 Baubeschreibung

A.3 Angaben zur Ausführung

A.4 Ausführungsunterlagen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
00	Titel	Vorbemerkungen

Inhaltsverzeichnis der Leistungsbeschreibung

B. Anlagen

C. Leistungsverzeichnis

A. Vorbemerkungen

A.1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

A.1.1 Auszuführende Leistungen

- Art und Umfang der Leistungen

Gegenstand der Ausschreibungen sind Leistungen zur Neukonzeption der Sauna im Prinzregentenstadion in München. Die Maßnahme wird infolge eines Brandereignisses erforderlich, durch das das 1. Obergeschoss weitgehend zerstört wurde. Der abgebrannte Innenausbau wurde zwischenzeitlich fachgerecht zurückgebaut und entsorgt, sodass das 1. OG derzeit bis auf den Rohbauzustand freigelegt ist. Im Rahmen der Neukonzeption sind geringfügige statische Anpassungen erforderlich.

Das Hauptgebäude des Prinzregentenstadions, vor etwa zwei Jahrzehnten neu errichtet, ist Teil einer Freizeitanlage, die eine Eislaufbahn und ein Freibad umfasst. Die offizielle Inbetriebnahme des öffentlichen Gebäudes fand am 6. Dezember 2003 statt. Das Gebäude weist einen L-förmigen Grundriss mit den Maßen von circa 40x13 m sowie 90x15 m auf und gliedert sich in die beiden Segmente A1 und A2. Dabei orientiert sich Segment A1 parallel zur Nehringstraße, während Segment A2 parallel zur Prinzregentenstraße verläuft. Der an den Gebäudeteil A2 angrenzende ältere Bauabschnitt, Bauteil B, blieb von einem Brand unberührt und ist nicht Projektinhalt mit Ausnahme evtl. notwendigem Leitungsverzugs.

Die Struktur des Bauwerks besteht aus einem Obergeschoss, einem Erdgeschoss, einem Untergeschoss und zusätzlich einem kleineren Kellerbereich. Hervorzuheben ist das Dach, gestaltet als begrüntes Flachdach mit mehreren großen Oberlichtern, dessen höchster Punkt sich etwa 10 Meter über Straßenniveau befindet. Das Gebäude besitzt einen Brutto-Rauminhalt von annähernd 18.600 m³ und eine Brutto-Grundfläche von etwa 4.800 m².

Das Untergeschoss des Segments A1 dient dem Eishockeybereich, wohingegen das Untergeschoss von A2 als Lager- und Abstellraum genutzt wird. Im Erdgeschoss von Segment A1 sind Verwaltungseinrichtungen, der Kassenbereich sowie die Umkleiden des Personals untergebracht. Ein Teil des Erdgeschosses von A2 wird für ein Massagestudio verwendet. Im Erdgeschoss befindenden sich eine Ladenzone. Aufgrund der anstehenden Baumaßnahmen ist diese Fläche aktuell nicht vermietet. Im Obergeschoss beider Segmente befindet sich die neu zu konzeptionierende Saunalandschaft mit einer Außenfläche.

Der überwiegende Umfang der statischen Maßnahmen ergibt sich jedoch aus der Sanierung tragwerksplanerischer Mängel aus der Entstehungszeit des Gebäudes vor ca. 25 Jahren, die im Zuge der Planung identifiziert wurden. Zusätzlich sind brandschadensbedingte Bauteile instand zu setzen.

Die bestehenden Fassaden, die teilweise ebenfalls durch das Brandereignis beschädigt wurden, werden vollständig erneuert. Das 1. Obergeschoss wird als neukonzipierte Saunafläche mit verschiedenen Saunen, Dampfbad, Abkühlbereichen sowie Ruhe- und Aufenthaltszonen neu aufgebaut. Darüber hinaus ist eine qualitative Aufwertung des bestehenden Außenbereichs vorgesehen. Die Bauausführung erfolgt überwiegend während des laufenden Gästebetriebs. Der Gästebetrieb findet im EG, den Untergeschossen sowie den Freiflächen statt. Die Gästefreiezeit liegt meist zwischen Ende der Schulsommerferien bis ca.

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
00	Titel	Vorbemerkungen

A.1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

Ende Oktober sowie in den Monaten März und April.

Der hochwertige Ausbau stellt hohe Anforderungen an die fachliche Qualität und terminliche Koordination, insbesondere unter Berücksichtigung von Temperatur- und bauphysikalischen Anforderungen, Hygienevorgaben sowie einer hohen Nutzerfrequenz.

Die Leistungen umfassen neben Rückbau- und Instandsetzungsmaßnahmen an der bestehenden Bausubstanz auch statische Eingriffe, insbesondere die Neuerrichtung von Becken und Wänden. Die neuen Konstruktionen werden überwiegend in Trockenbauweise unter Verwendung feuchtraumgeeigneter Materialien ausgeführt, u. a. Zementbauplatten sowie korrosionsgeschützte Unterkonstruktionen und Bauteile. Sämtliche Boden-, Wand- und Deckenaufbauten sowie technische Einbauten sind gemäß den einschlägigen Normen für Nass- und Spritzwasserbereiche herzustellen. Für alle Oberflächen ist eine gute Reinigungsfähigkeit sicherzustellen; dies gilt insbesondere für textile bzw. textilartige Oberflächen.

Besondere Bedeutung kommt den Schnittstellen zum Bestandsgebäude zu. Diese bestehen insbesondere zur bestehenden Gebäude-, Lüftungs- und Badewassertechnik, da Teile der technischen Anlagen auch Bestandsbereiche versorgen. Die Umsetzung dieser Schnittstellen ist so zu koordinieren, dass Einnahmeausfälle der SWM sowie Beeinträchtigungen des Bade- oder Eislaufbetriebs vermieden werden.

Aufgrund der innerstädtischen Lage sind die verfügbaren Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen stark begrenzt. Flächen stehen in erster Linie für eine kurzzeitige Materialbereitstellung für den Einbau innerhalb weniger Tage sowie für Entsorgungszwecke zur Verfügung. Zur Berücksichtigung dieser Randbedingungen wurde ein Vorabzug des Baustelleneinrichtungsplans (BE-Plan) erarbeitet.

Das Gebäude dient darüber hinaus an allen Tagen im Jahr als Arbeitsort für SWM-Mitarbeitende, u. a. für Aufsicht, Sicherstellung des Bade- und Eislaufbetriebs sowie für Bürotätigkeiten. Bereits in der Planung wurde daher großer Wert auf eine möglichst weitgehende Trennung von Bau- und Gästebetrieb gelegt. Unvermeidbare Überschneidungen sind mit mehrwöchigem Vorlauf abzustimmen und auf ein Minimum zu reduzieren.

- Zweck und Nutzung

Das Gebäude wird als öffentlich zugängliche Sauna- und Wellnessanlage mit unterschiedlichen Funktionsbereichen (Saunen, Dampfbäder, Abkühlbereiche, Ruhe- und Aufenthaltszonen sowie Außenbereiche) genutzt.

Die Bauleistungen sind auf die besonderen Anforderungen dieser Nutzung, insbesondere hinsichtlich Feuchte, Temperatur, Hygiene und hoher Nutzerfrequenz, auszurichten.

- Konstruktion des Bauwerks bzw. Konzept der technischen Anlage

Das Bestandsgebäude ist als Betonskelettbau ausgeführt und bleibt in seiner tragenden Struktur erhalten.

Die neuen Konstruktionen erfolgen überwiegend in Trockenbauweise unter Verwendung feuchtraumgeeigneter Materialien (z. B. Zementbauplatten, korrosionsgeschützte Unterkonstruktionen).

Boden- und Wandaufbauten sind entsprechend den Anforderungen an Nass- und Spritzwasserbereiche gemäß den einschlägigen Normen auszuführen.

Die Fassaden werden teilweise erneuert bzw. ergänzt (vorgehängte Fassadenkonstruktionen sowie Glasfassaden mit integrierten technischen Komponenten wie PV Anlagen).

Alle Bauteile sind auf Dauerhaftigkeit, Reinigungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber

Zur Ansicht

thermischen und hygrischen Belastungen auszulegen.

- Weitere Angaben zu den auszuführenden Leistungen

Die Leistungen sind im Bestand unter Berücksichtigung der vorhandenen Konstruktion, eingeschränkter Tragreserven sowie der vorhandenen Geometrien auszuführen.

Eine besondere Koordination der Schnittstellen zwischen Rückbau, Rohbau, Ausbau und technischen Gewerken ist erforderlich.

Alle Arbeiten sind so auszuführen, dass ein funktionsgerechter, dauerhafter und wartungsarmer Betrieb der Anlage gewährleistet ist.

Die einschlägigen technischen Regeln, Normen sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik sind einzuhalten.

A.1.2 Termine der Bauausführung

Der beigefügte Rahmenterminplan dient der graphischen Darstellung der vorgesehenen Bauabschnitte, der Bauabläufe sowie der gewerkeübergreifenden Abhängigkeiten. Er dient ausschließlich der Orientierung und Koordination der Abläufe.

Die verbindlichen Ausführungstermine sowie die vertraglich maßgeblichen Ausführungsfristen sind dem BVB-Formblatt zu entnehmen. Maßgeblich für den vertraglichen Leistungsumfang und die Terminverpflichtungen sind ausschließlich die dort genannten Angaben.

A.1.3 Bereits ausgeführte Vorarbeiten

Bereits vorab durchgeführte Arbeiten umfassen die Gewerke:

- Abbrucharbeiten
- Rohbauarbeiten
- Gerüstarbeiten

Die Gewerke sind bis auf Restleitungen abgeschlossen

A.1.4 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten

Im Zuge der nachfolgenden Leistungen werden unter anderem folgende Arbeiten parallel ausgeführt:

- Innenausbaugewerke
- technische Gewerke

Die parallele Ausführung der genannten Leistungen ist bei der Arbeitsvorbereitung, Terminplanung und Koordination zu berücksichtigen und begründet keinen Anspruch auf besondere Vergütung oder Terminverlängerung.

A.1.5 Projektabwicklung und Organisation

Es gelten die Vorgaben aus dem „Merkblatt Kommunikation zwischen den SWM und Auftragnehmern in

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
00	Titel	Vorbemerkungen

A.1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

Werk- und Dienstverträgen“. Diese sind verbindlich anzuwenden.

- Kommunikations- und Organisationsstruktur

Die Projektorganisation ist auf eine klare, gewerkeübergreifende Kommunikationsstruktur auszurichten. Die Kommunikation erfolgt grundsätzlich über definierte Ansprechpartner („Brückenköpfe“) je Projektbeteiligtem. Bei komplexen Abstimmungen können mehrere funktionale Ansprechpartner (z. B. Teilprojektleitungen oder Fachverantwortliche) benannt werden.
Die Abstimmungs- und Entscheidungswege sind eindeutig zu strukturieren. Informationen, Freigaben und Anordnungen erfolgen ausschließlich über die festgelegten Kommunikationswege.

- Planverteilung und Einstellung von Unterlagen

Die Bereitstellung sämtlicher Planunterlagen erfolgt grundsätzlich in digitaler Form. Planunterlagen werden standardmäßig im PDF-Format zur Verfügung gestellt. Sämtliche durch den Auftragnehmer erarbeiteten Unterlagen, Dateien und Protokolle sind ebenfalls im PDF-Format im vorgesehenen Projektdatenraum einzustellen.

Ergänzend zum PDF-Format sind bei Planunterlagen DWG- bzw. DXF-Dateien einzustellen. Entsprechende Dateien werden gegebenenfalls auch seitens des Auftraggebers bereitgestellt. Ein Anspruch auf die Bereitstellung weiterer Dateiformate besteht nicht.

Es gilt eine Bring- und Holschuld. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich selbstständig über den jeweils aktuellen Plan- und Informationsstand zu informieren. Alle im Zuge der Leistungserbringung erarbeiteten Unterlagen und Protokolle sind vollständig und zeitnah im Projektdatenraum zu hinterlegen.

Der reguläre Schriftverkehr erfolgt ausschließlich per E-Mail. Andere Kommunikationswege begründen keine Verbindlichkeit, sofern sie nicht ausdrücklich vereinbart werden.

Alle Dateien sind zwingend gemäß der SWM-Dateinamensnomenklatur zu benennen. Dateien, die dieser Nomenklatur nicht entsprechen, können den systemseitig eingerichteten Filter nicht passieren und gelten als nicht ordnungsgemäß eingestellt. Die zur Verfügung gestellte Austausch- und Projektplattform wird ausschließlich dem Auftragnehmer bereitgestellt. Eine Nutzung durch Nachunternehmer ist nicht vorgesehen. Der Auftragnehmer ist für die interne Weitergabe der relevanten Informationen an seine Nachunternehmer verantwortlich.

Ein Anspruch auf gesonderte Vergütung für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Planverteilung, Datenhaltung oder Kommunikation besteht nicht; diese sind in die Einheitspreise bzw. Pauschalen des Leistungsverzeichnisses einzukalkulieren.

- Wesentliche Projektbeteiligte

Auftraggeber mit Projektauftraggeberfunktion
Projektleitung des Auftraggebers
Objektplanung
Fachplaner und Fachingenieure (HLS und Badewasser mit MSR, ELT, Tragwerk, Brandschutz, Bauphysik)
SiGeKo
Ausführende Unternehmen (Auftragnehmer)
Nutzervertretung / Betreiber
ggf. Einkauf und weitere Serviceeinheiten des Auftraggebers

Alle Projektbeteiligten haben eine enge, koordinierte Zusammenarbeit sicherzustellen.
Schnittstellen zwischen den Gewerken sind eigenverantwortlich abzustimmen.

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
00	Titel	Vorbemerkungen

A.1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

- Turnus der Baustellenbesprechungen/ Bauherrenbesprechungen

Bau-Jour-fixe (Bau-JF)

Der Bau-Jour-fixe findet regelmäßig donnerstags zwischen 9:00 und 12:00 Uhr als Präsenztermin im Prinzregentenstadion statt.

Die Teilnahme am Bau-Jour-fixe ist für alle Auftragnehmer sowie deren Nachunternehmer während der laufenden Bautätigkeiten verpflichtend. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass ein fachlich verantwortlicher und entscheidungsbefugter Vertreter am Bau-Jour-fixe teilnimmt. Eine Vertretung ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig und vorab mit der Bauleitung abzustimmen.

Spätestens vier Wochen vor dem geplanten Arbeitsbeginn ist erstmalig am Bau-Jour-fixe teilzunehmen. In diesem Termin erfolgt die Abstimmung der projektbezogenen Rahmenbedingungen, des Ablaufs und Stands der Arbeiten, der Schnittstellen zu anderen Gewerken, der Baulogistik inklusive Lager- und Transportkoordination sowie terminlicher Abhängigkeiten.

Die Teilnahme am Bau-Jour-fixe begründet keinen Anspruch auf gesonderte Vergütung. Sämtliche hierfür erforderlichen Aufwendungen, einschließlich Personal-, Reise- und Zeitaufwand, sind vollumfänglich in die Einheitspreise bzw. Pauschalen des Leistungsverzeichnisses einzukalkulieren.

Eine Nichtteilnahme oder unzureichende Teilnahme am Bau-Jour-fixe entbindet den Auftragnehmer nicht von seinen vertraglichen Verpflichtungen. Etwaige hieraus resultierende Terminverzögerungen, Mehraufwendungen oder Koordinationsmängel gehen zu Lasten des Auftragnehmers und begründen keinen Anspruch auf zusätzliche Vergütung oder Fristverlängerung.

A.2 Baubeschreibung

Sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit Baulogistik, Baustelleneinrichtung, Sicherung, Reinigung, Entsorgung, Verkehrsführung, Witterungsschutz, Materialtransport sowie Organisation sind mit den Einheitspreisen bzw. Pauschalen des Leistungsverzeichnisses abgegolten. Ein Anspruch auf gesonderte Vergütung besteht nicht.

A.2.1 Lage der Baustelle und Art der baulichen Anlagen

- Lage der Baustelle
Die Baustelle befindet sich am Prinzregentenstadion.

Prinzregentenstraße 80
81675 München

innerhalb eines innerstädtischen Umfelds. Die Baustelleneinrichtung und Flächenaufteilung sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

- Umgebung, Randbedingungen
Das Bauvorhaben liegt im Bereich eines Freibad- und Sportareals mit öffentlichen Nutzungen und Grünflächen. Es bestehen erhöhte Anforderungen an Sicherheit, Sauberkeit und Baustellenlogistik sowie an den Schutz von Bäumen und Freianlagen. Insbesondere vor dem Restaurant (SWM-Mieter) gilt absolutes Halteverbot.

- Art der baulichen Anlagen
Es handelt sich um eine Sanierung und einen Umbau im Bestand. Die auszuführenden Arbeiten erfolgen überwiegend im 1. Obergeschoss innerhalb eines bestehenden Gebäudes in Stahlbetonbauweise.

Zur Ansicht

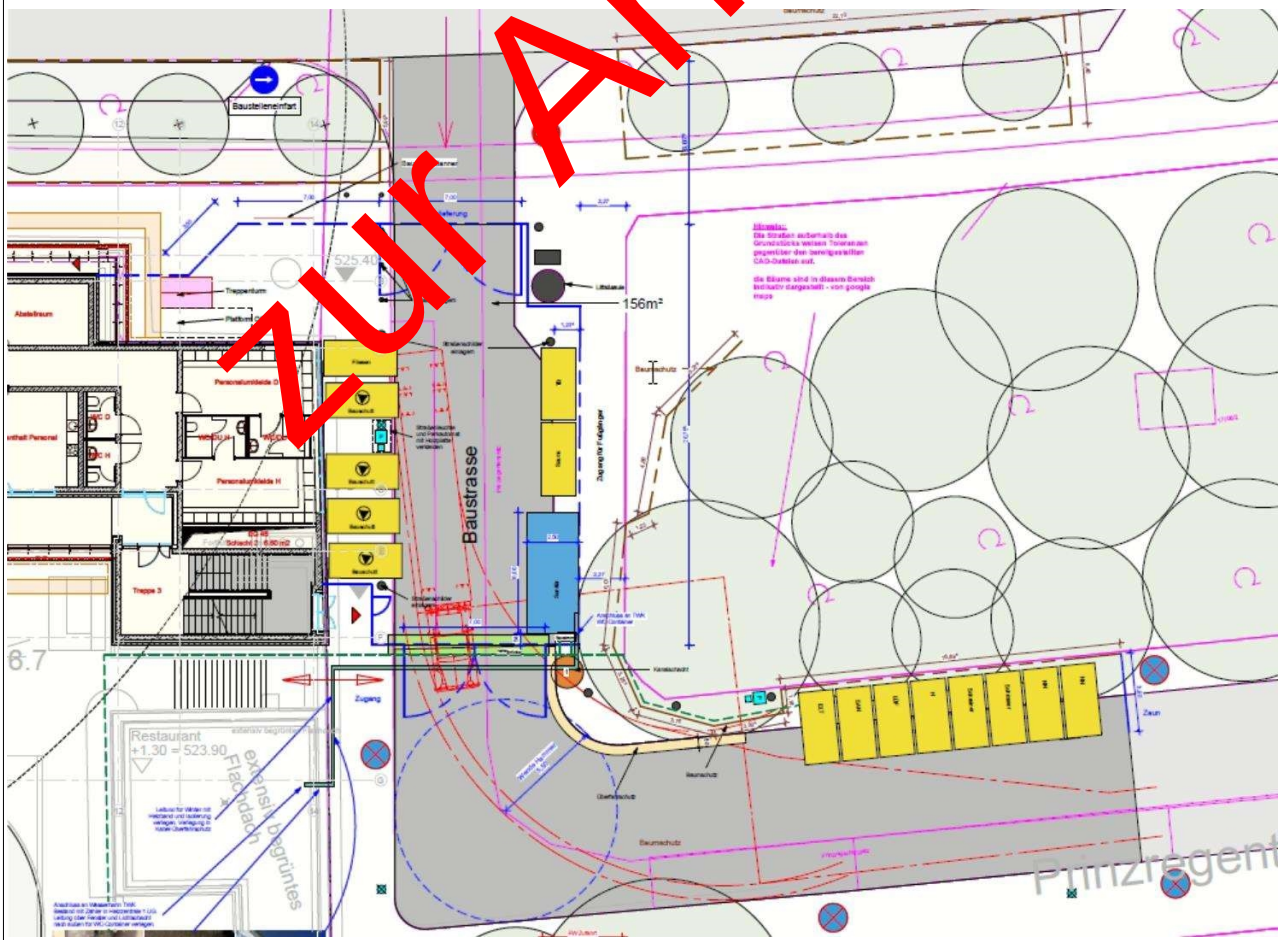
A.2.2 Verkehrsverhältnisse, Anbindung der Baustelle

- Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle
Die Baustelle ist über die Prinzregentenstraße sowie interne Zufahrten erschlossen. Gemäß Baustelleneinrichtungsplan werden durch den AN Baulogistik temporäre Verkehrsführungen, Baustraßen sowie eingeschränkte Fahrbereiche erstellt.

- Vorhandene Verkehrswege
Die Nutzung erfolgt über öffentliche Verkehrsflächen sowie definierte Baustellenwege. Diese sind freizuhalten und dürfen nicht dauerhaft blockiert werden. Rettungs- und Feuerwehrzufahrten sowie angrenzende Verkehrsflächen sind jederzeit freizuhalten.

- Zufahrtsmöglichkeiten
Die Anlieferung erfolgt über die im Plan dargestellten Zufahrten. Einschränkungen bestehen durch begrenzte Rangierflächen, Baumschutzbereiche sowie temporäre Sperrungen. Anlieferungen sind entsprechend zu koordinieren und vorher anzumelden.

- Parkplätze
Ein Anspruch auf PKW-Stellplätze für Arbeitskräfte des Auftragnehmers besteht nicht. Betrieblich notwendige Fahrzeuge können nach vorheriger Anmeldung und im Rahmen der verfügbaren Flächen auf der BE-Fläche zugelassen werden.



zur Ansicht

A.2.3 Transporteinrichtungen

- Transportwege und -mittel
Ein Aufzug steht für Baustellenzwecke nicht zur Verfügung. Der Materialtransport in das 1. Obergeschoss erfolgt ausschließlich über die im Baustelleneinrichtungsplan dargestellten, bauseitigen Treppentürme mit Podesten. Kräne werden nicht zur Verfügung gestellt. Die Transportwege sind begrenzt und erfordern eine angepasste Logistik (z. B. kleinere Transporteinheiten, manuelle Förderung). Falls erforderlich sind geeignete Hebezeuge oder Transporthilfen sind durch den Auftragnehmer zu stellen und mit einzukalkulieren.

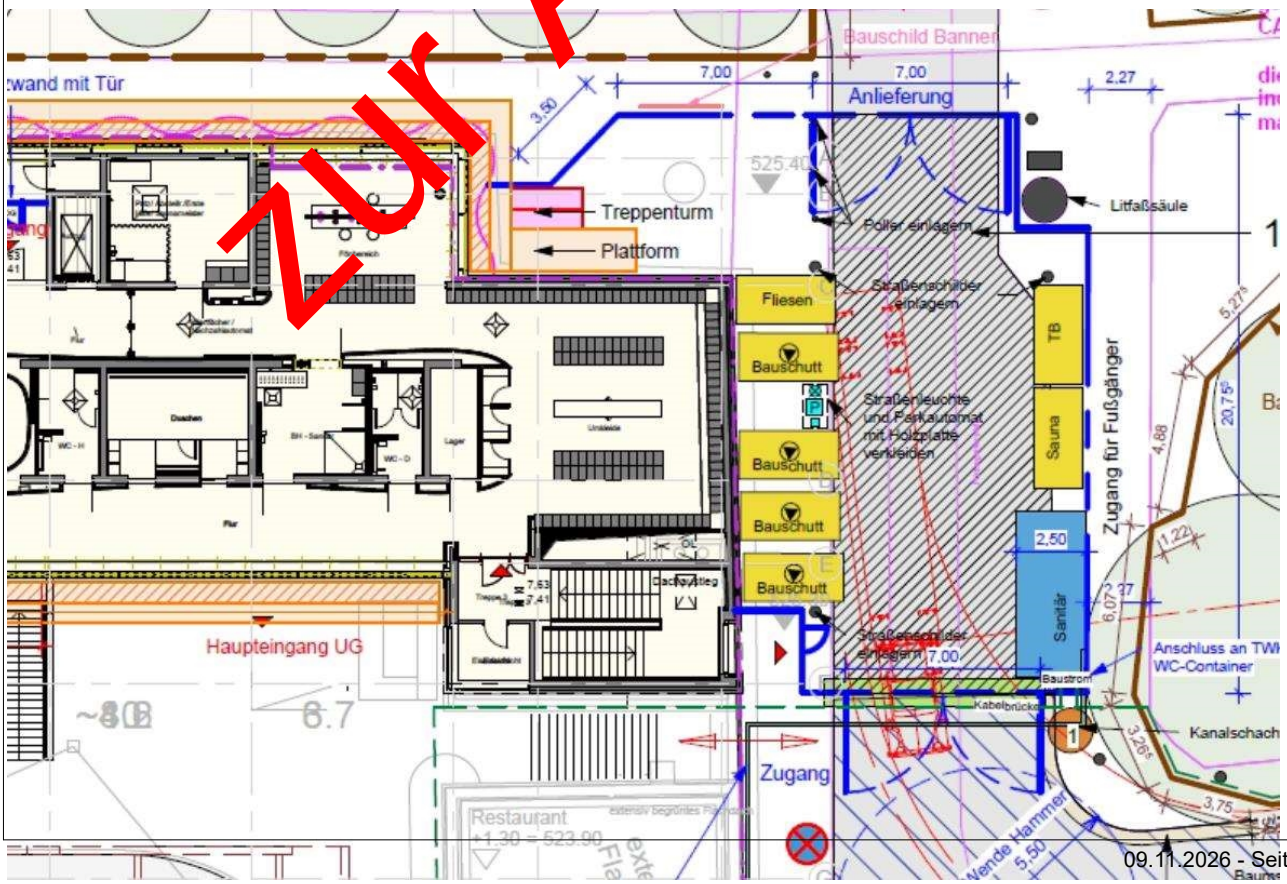
Die Andienung der Baustelle im 1. Obergeschoss erfolgt ausschließlich über die Gerüstebene von der BE-Fläche aus. Das Gerüst ist nicht als Lagerfläche zulässig. Materialien sind unmittelbar an die jeweilige Verarbeitungsstelle zu verbringen.

Aufzüge und Treppenhäuser des Bestandsgebäudes stehen nicht zur Nutzung zur Verfügung. Erforderliche Hilfsmittel für den Materialtransport (z. B. auf Arbeitsbühnen oder Gerüstebenen) sind durch den Auftragnehmer bereitzustellen und in die Einheitspreise einzukalkulieren.

- Nutzungsbedingungen
Die Nutzung der Treppentürme und des Anlieferungspodests erfolgt gewerkeübergreifend. Eine Abstimmung mit der Bauleitung und anderen Gewerken ist zwingend erforderlich.

Die Arbeitsplattformen sowie alle Zuwegungen dürfen – insbesondere in der Winterzeit – ausschließlich in schnee- und eisfreiem Zustand genutzt werden. Die erforderliche Schnee- und Eisbeseitigung ist bei Bedarf vorab durch den Auftragnehmer herzustellen.

zur Ansicht



A.2.4 Anschlüsse für Wasser, Energie und Abwasser

- Vorhandene Anlagen
Baustrom- und Bauwasseranschlüsse sind gemäß Baustelleneinrichtungsplan im Außenbereich vorgesehen. Im Obergeschoss ist zusätzlich ein Baustromverteiler vorgesehen. Es ist kein Verteiler für einen Kran vorgesehen.

- Bereitstellung und Nutzung
Die Nutzung erfolgt nach Abstimmung mit der Bauleitung. Die Verteilung innerhalb der Baustelle sowie der Anschluss an die Verbrauchsstellen obliegt dem Auftragnehmer.

- Anschlusswerte und Bedingungen für das Überlassen
Die Anschlusswerte für den Baustrom betragen 16A.
Die Anschlüsse und Verbrauch Bauwasser und Baustrom werden dem Auftragnehmer im üblichen Maß kostenfrei zur Verfügung gestellt.

A.2.5 Hindernisse im Baustellenbereich

Im Baustellenbereich ist mit folgenden Hindernissen zu rechnen:
bestehende Leitungen und Schächte (z. B. Kanalschacht, Schilder, gemäß Plan)
- vorhandene Baukonstruktionen im Bestand
- Baumschutzbereiche und Grünflächen
- eingeschränkte Arbeits- und Lagerflächen

Der Auftragnehmer hat sich vor Beginn der Arbeiten über die örtlichen Gegebenheiten zu informieren und entsprechende Schutzmaßnahmen zu treffen.

A.2.6 Immissionen und Klimabedingungen

Es ist mit innerstädtischen Immissionen (Verkehr, Staub, Lärm) zu rechnen. Zusätzlich bestehen witterungsbedingte Einflüsse auf Arbeitsflächen sowie erhöhte Anforderungen durch Arbeiten im Bestand.
Geeignete Schutzmaßnahmen für Bauteile, Materialien und angrenzende Bereiche sind durch den Auftragnehmer vorzusehen.

A.2.7 Besondere Vorgaben, Vorschriften und Maßnahmen

Besondere Anforderungen ergeben sich insbesondere aus:
- Baustelleneinrichtungsplan (verbindlich)
- Baumschutzmaßnahmen und Schutz angrenzender Flächen
- Aufrechterhaltung von Rettungs- und Feuerwehrzufahrten
- Freihalten Zugang Restaurant
- Sicherheits- und Gesundheitsschutz (SiGeKo)
- Vorgaben des Auftraggebers (SWM)

Alle Anordnungen der Bauleitung sowie behördliche Vorgaben sind einzuhalten.

A.2.8 Lager und Arbeitsplätze

- Flächen und Räume
Die Baustelleneinrichtungsflächen sind im Baustelleneinrichtungsplan festgelegt. Die zur Verfügung stehenden Flächen sind begrenzt.

Zur Ansicht

- Container und Lagerflächen
Jedes Gewerk erhält einen fest zugewiesenen Containerstandort gemäß Baustelleneinrichtungsplan. Eine eigenständige Erweiterung oder Verlagerung ist nicht zulässig. Es werden keine Lagerräume zur Verfügung gestellt. Wohncontainer sind nicht gestattet.

- eigene Baustelleneinrichtung

Die eigene Baustelleneinrichtung ist durch den Auftragnehmer auf der zugewiesenen Fläche herzustellen und während der gesamten Ausführungszeit aufrechtzuerhalten. Die Baustelleneinrichtungsfläche (BE-Fläche) ist nach jeder Nutzung (Ein- und Ausfahrt sowie Betreten und Verlassen) unverzüglich zu sichern und abzusperren. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass von der Baustelle keine Gefährdung für Dritte ausgeht.

- Nutzungsbedingungen
Die Flächen sind gemeinschaftlich zu nutzen. Ordnung, Sauberkeit und sichere Lagerung sind sicherzustellen. Nach Abschluss der Arbeiten sind alle Flächen durch den Auftragnehmer vollständig zu räumen und in den ursprünglichen Zustand zurückzuführen.

A.2.9 Boden-/ Baugrundverhältnisse, Gewässer und Grundwasser

auf Grund von Umbau im Bestand nicht relevant

A.2.10 Schadstoffbelastungen

Es sind keine vorhanden Schadstoffbelastungen bekannt, bzw. wurden bereits fachgerecht entsorgt.

A.2.11 Vermutete Kampfmittel

Auf Grund von Umbau im Bestand nicht relevant.

A.2.12 Sauberkeit der Baustelle

Das Essen sowie Alkohol auf der Baustelle sowie im Gebäude ist untersagt.

Die Baustelle ist arbeitstäglich in einem ordentlichen, sauberen und besenreinen Zustand zu hinterlassen. Anfallende Abfälle dürfen nicht im Gebäude gelagert werden und sind arbeitstäglich durch den Auftragnehmer abzufahren.

Abbruch- und Rückbaumaterialien sind in durch den AN bereitzustellenden Entsorgungscontainern sortenrein zu sammeln. Entsorgungscontainer sind bei Erreichen des zulässigen Füllstands oder bei Nichtgebrauch unverzüglich zu räumen und abzufahren. Eine Zwischenlagerung von Abfällen auf der Baustelle oder im Gebäude ist unzulässig.

A.2.13 Objektsicherheit und Zutritt

Aus Gründen der Objektsicherheit dürfen ausschließlich vorab angemeldete Personen die Baustelle betreten. Die Anmeldung hat durch den Auftragnehmer mindestens fünf Werktage vor Zutritt per E-Mail zu erfolgen. Alle Räume und Zugänge sind unmittelbar nach dem Verlassen zu verschließen. Die Trennung zwischen Baustelle und Gästebetrieb bzw. SWM-internem Betrieb ist jederzeit sicherzustellen. Erforderliche

Zur Ansicht

09	LV	Trockenbauarbeiten
00	Titel	Vorbemerkungen

A.2 Baubeschreibung

Zugänge außerhalb des Baustellenbereichs werden ausschließlich nach vorheriger Anmeldung bei Objektüberwachung und SWM-Projektleitung ermöglicht.

A.2.14 Arbeiten im öffentlichen Bereich

Arbeiten im öffentlichen Bereich während des Bade- oder Eislaufbetriebs sind besonders umsichtig auszuführen. Aufgrund des hohen Anteils minderjähriger Gäste ist der jeweilige Arbeitsbereich jederzeit vollständig und wirksam gegen unbefugten Zutritt abzusperren. Arbeiten im öffentlichen Bereich sind nach Möglichkeit in nutzungsfreien Zeiten (März/April und Mitte September bis Ende Oktober) auszuführen. Sofern Arbeiten während des Gästebetriebs erforderlich werden, sind diese mindestens zwei Wochen im Voraus mit dem Auftraggeber abzustimmen. Der verlängerte Vorlauf ist aufgrund der notwendigen Einbindung mehrerer Beteiligter zwingend erforderlich.

A.2.15 Nachbarschaft und Arbeitszeiten

Das Objekt liegt in einem innerstädtischen Bereich mit sensibler Nachbarschaft. Die Arbeitszeit richtet sich nach dem zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Arbeitszeitgesetz. Soweit behördliche Ausnahmegenehmigungen erforderlich sind, sind diese eigenverantwortlich vom AN einzuholen. Ein sauberes und geordnetes Erscheinungsbild der Baustelle ist jederzeit sicherzustellen.

A.3 Angaben zur Ausführung

A.3.1 Leistungserbringer und Zeiten der Leistungserbringung

- Die Regelungen der Baustellenordnung und Sicherheitsvorschriften des SiGeKo sind einzuhalten

A.3.2 Bauablauf

- Vorgesehene Leistungsabschnitte, Unterbrechungen und -beschränkungen nach Art, Ort und Zeit
- Abhängigkeit von Leistungen Dritter, Fremdgewerke, tangierende Baumaßnahmen
- Koordinationspflichten, Abstimmungsrunden, Gremien etc.

(bitte beachten Sie in diesem Zuge die Vorgaben aus dem „Merkblatt Kommunikation zwischen den SWM und Auftragnehmern in Werk- und Dienstverträgen“!)

A.3.3 Abweichende Regelungen zu den ATV

sind nicht vorgesehen

A.3.4 Besondere Erschwernisse während der Ausführung

- Leistungen in Bereichen in denen der Betrieb weiterläuft
Die Arbeiten erfolgen teilweise in einem Gebäudekomplex mit angrenzenden Nutzungen (Freibad- und Sportbetrieb sowie Friseur im EG). Hieraus ergeben sich erhöhte Anforderungen an Sicherheit, Lärm- und Staubminimierung sowie an die Abstimmung der Bauabläufe. Beeinträchtigungen des laufenden Betriebs sind auf ein Minimum zu reduzieren.

- Leistungen im Bereich von Verkehrswegen
Arbeiten erfolgen teilweise im Bereich von Baustellenzufahrten, internen Verkehrsflächen sowie

zur Ansicht

Feuerwehrzufahrten. Diese sind jederzeit freizuhalten und dürfen nur kurzfristig und nach Abstimmung eingeschränkt werden. Besondere Sorgfalt ist bei Anlieferungen und Materialtransporten erforderlich.
Die Vorgaben des Baustelleneinrichtungsplans sind verbindlich einzuhalten.

A.3.5 Verkehrsregelung/ Verkehrssicherung

Die Verkehrsregelung und Verkehrssicherung im Bereich der Baustelle ist durch den Auftragnehmer eigenverantwortlich sicherzustellen, soweit nicht ausdrücklich Leistungen durch den Auftraggeber übernommen werden.

- Verkehrssicherungspflicht / Winterdienst
Die Verkehrssicherungspflicht innerhalb des Baufeldes sowie für alle durch den Auftragnehmer genutzten oder beeinflussten Verkehrsflächen liegt beim Auftragnehmer.
Dies umfasst insbesondere:
- Absicherung von Gefahrenstellen (Absperrungen, Beschilderung, Beleuchtung)
- Sicherung von Baustellenzugängen und Transportwegen
- Schutz angrenzender Verkehrsflächen
- Reinigung und Freihaltung von Verkehrswegen

Der Winterdienst (Räumen und Streuen) für die durch den Auftragnehmer genutzten Flächen ist durch diesen sicherzustellen.

- Antragstellung / behördliche Genehmigungen (VRA)
Erforderliche verkehrsrechtliche Anordnungen (VRA), die über die bereits im Baustelleneinrichtungsplan genehmigten hinausgehen, sind durch den Auftragnehmer beim Kreisverwaltungsreferat (KVR) München rechtzeitig zu beantragen.
Dies gilt insbesondere für:
- Halteverbotszonen
- Sperrungen von Fahrbahnen oder Gehwegen
- Einrichtung von Baustellenzufahrten und Baustraßen
- Einsatz von Kranen oder Hebezeugen im öffentlichen Raum

Alle Auflagen aus den Genehmigungen sind einzuhalten.

- Verkehrsflächenwiederherstellung
Durch die Baustelle beeinträchtigte oder beschädigte Verkehrsflächen sind durch den Auftragnehmer fachgerecht wiederherzustellen.
Die Wiederherstellung hat entsprechend den Vorgaben und Richtlinien des Baureferats der Landeshauptstadt München zu erfolgen.
Die Abnahme der wiederhergestellten Flächen erfolgt durch die zuständige Behörde.

A.3.6 Verwertungs- und Entsorgungswege, Nachweis der Entsorgung

Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
Der Auftragnehmer übernimmt für die in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle die Pflichten des Auftraggebers zur ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie des Standes der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV) und der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV).

Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den

Zur Ansicht

geltenden Vorschriften getrennt zu sammeln und zu befördern sowie vorrangig der Vorbereitung zur Wiederverwertung oder dem Recycling zuzuführen, so dass jeweils eine möglichst hochwertige und wirtschaftliche Entsorgung durchgeführt werden kann.

Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber in prüffähiger Form zeitnah, jedoch spätestens mit der Schlussrechnung vorzulegen.

A.3.7 Besondere Anforderungen für die Entsorgung von Abfall

Grundsätzlich hat der AN den bei der Durchführung seiner Leistungen (auch Stundenlohnarbeiten) anfallenden Bauschutt und seinen sonstigen Müll täglich selbst getrennt und fachgerecht zu entsorgen. Der AG behält sich vor, den Bauschutt, der trotz Aufforderung durch die Bauleitung an den AN nicht umgehend entfernt wird, zu Lasten des AN beseitigen zulassen.

Der AN wird auf die Verpflichtung der Müllbeseitigung gemäß VOB/C; DIN 18299; Nr. 4, Abs. 4.1.11 und 4.1.12 ausdrücklich hingewiesen.

Die Baustelle ist innerhalb und außerhalb des Gebäudes täglich zu reinigen. Bei Leistungserfüllung müsste daher die Baustelle jederzeit in einem sauberen Zustand sein. Sollte jedoch entgegen dieser Verpflichtung die Baustelle sich nicht in einem jederzeit sauberen Zustand befinden, wird der AG die Leistungserbringung unter Fristsetzung abmahnen. Nach fruchtloser zweimaliger Abmahnung ist der AG gegenüber dem AN berechtigt, die Baustellenreinigung auf dessen Kosten extern zu vergeben. Dem AN bleibt es unbenommen, nachzuweisen, dass er seiner Pflicht zur Baustellenreinigung nachgekommen ist beziehungsweise die Baustelle nicht verunreinigt hat.

A.3.8 Aufmassverfahren, Abrechnung nach Zeichnungen oder Tabellen

Das Aufmass erfolgt nach Planmass der Werk- und Montageplanung. Ein prüfbares Aufmass mit klarer Zuordnung aller Positionen ist den Rechnungen beizufügen.

Soweit in den Einzelpositionen nichts Abweichendes festgelegt ist, erfolgt die Abrechnung nach Planmaß. Positionen mit ausdrücklich vorgesehener Abrechnung nach tatsächlich ausgeführter Menge werden nach örtlichem Aufmaß abgerechnet.

A.3.9 Dokumentation der Leistung

siehe hierzu Position Dokumentation

A.3.10 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Auskünfte gegenüber Dritten, insbesondere gegenüber Anwohnern, Medienvertretern, Behörden, Interessenvertretungen oder sonstigen nicht unmittelbar am Projekt Beteiligten, dürfen durch den Auftragnehmer und dessen Beschäftigte ausschließlich nach vorheriger Abstimmung mit dem Auftraggeber beziehungsweise der von diesem benannten Projektleitung erteilt werden. Anfragen Dritter sind unverzüglich an den Auftraggeber oder die Bauleitung weiterzuleiten. Eigenständige Stellungnahmen, Veröffentlichungen sowie die Weitergabe projektbezogener Informationen, Unterlagen, Fotografien oder Filmaufnahmen sind nicht gestattet.

Hiervon unberührt bleiben die dem Auftragnehmer im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht obliegenden Informationen und Hinweise, soweit diese zur unmittelbaren Gefahrenabwehr erforderlich

zur Ansicht

09	LV	Trockenbauarbeiten
00	Titel	Vorbemerkungen

A.3 Angaben zur Ausführung

sind. Erforderliche Beschilderungen, Absperrungen und Warnhinweise sind rechtzeitig, eindeutig und gut sichtbar anzubringen. Weitergehende Informationen an Dritte sind vorab mit der Bauleitung abzustimmen.

Das Anbringen von Firmenschildern, Werbetafeln, Bannern, Fahnen, Aufklebern oder sonstiger Eigen- und Produktwerbung des Auftragnehmers, seiner Nachunternehmer oder Lieferanten auf der Baustelle, an Gerüsten, Bauzäunen, Containern, Gebäuden oder sonstigen Einrichtungen ist nicht zulässig. Ausgenommen sind gesetzlich oder arbeitsschutzrechtlich vorgeschriebene Kennzeichnungen sowie vom Auftraggeber ausdrücklich angeordnete Baustellen- und Hinweisschilder.

A.4 Ausführungsunterlagen

Die in Gliederungspunkt "B. Anlagen" genannten Anlagen werden Vertragsbestandteil.

A.4.1 Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

Brandschutzkonzept
Baustellenordnung
Baustelleneinrichtungsplan
Ausführungsplanung (siehe B. Anlagen)
D02 Projektdokumentation
D03 Vorgaben digitale Planerstellung
D04 Kennzeichnungssystematik Hochbau
D46 Muster und Richtlinien Bautagebuch

A.4.2 Vom Auftragnehmer zu erstellende/zu beschaffende Ausführungsunterlagen

- Werk- und Montagepläne
- Aufmass
- Dokumentationsaufnahmen etc.

B. Anlagen

Dokumente:

- Brandschutzkonzept
- Baustellenordnung
- D02 Projektdokumentation
- D03 Vorgaben digitale Planerstellung
- D04 Kennzeichnungssystematik Hochbau
- D46 Muster und Richtlinien Bautagebuch

Bestandspläne:

DA10.11 Gitterrost.pdf
DA10.12 Holzlamelle Eingang.pdf
DA10.24 Wifa Süd, De 030701.pdf

Pläne:

PRS_A_A1_300_D_04_5_02_0101_005_1.Bodenaufbauten.pdf
PRS_A_A1_300_D_10_5_04_0101_020_1.Duschen - Wandabwicklung.pdf
PRS_A_A1_300_D_11_5_04_0101_020_1.Brausen Duschen - Wandabwicklung.pdf

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
00	Titel	Vorbemerkungen

B. Anlagen

PRS_A_A1_300_D_12_5_04_0101_020_1.WC - D - Wandabwicklung.pdf
PRS_A_A1_300_D_13_5_04_0101_020_1.WC - H - Wandabwicklung.pdf
PRS_A_A1_300_D_14_5_04_0101_020_1.WC - Wandabwicklung.pdf
PRS_A_A1_300_D_15_5_04_0101_020_1.BH - Sanitär - Wandabwicklung.pdf
PRS_A_A1_300_D_16_5_04_0101_020_1.Sanitär Saunameister - Wandabwicklung.pdf
PRS_A_A1_300_D_20_5_00_0101_010_1.Nische (Versorgungseinheit, Reinigunsstationen).pdf
PRS_A_A1_300_D_22_5_00_0101_010_1.Detail Sockel.pdf
PRS_A_A1_300_D_25_5_02_0101_020_1. Bistro Automaten.pdf
PRS_A_A1_300_D_36_5_00_0101_020_1.Türen Regeldetails.pdf
PRS_A_A1_300_D_38_5_00_0101_025_1.Lichtdecke - Fugen zwischen den Platten -Übersicht.pdf
PRS_A_A1_300_D_39_5_04_0101_010_1.Lichtdecke - Schnitte Schlitzlüftungsöffnungen , Schattenfuge.pdf
PRS_A_A1_300_D_42_5_04_0101_020_1.Ruheraum 1.pdf
PRS_A_A1_300_D_43_5_04_0101_020_1.Ruheraum 2.pdf
PRS_A_A1_300_D_44_5_04_0101_020_1.Ruheraum 3.pdf
PRS_A_A1_300_D_45_5_04_0101_020_1.Ruheraum 4.pdf
PRS_A_A1_300_D_46_5_00_0101_020_1.Oberlicht - Bistro.pdf
PRS_A_A1_300_D_47_5_00_0101_020_1.Oberlicht - Kneippbecken.pdf
PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1.Lichtdecke Detailschnitt.pdf
PRS_A_A1_300_D_50_5_02_0101_010_1.Deckenanschluss Dusche.pdf
PRS_A_A1_300_D_51_5_00_0101_020_1. Montageplan Deckensegel Ruheraum 3.pdf
PRS_A_A1_300_D_52_5_01_0101_020_1.Eingangsbereich.pdf
PRS_A_A1_300_D_54_5_03_0101_020_1. Saunameister.pdf
PRS_A_A1_300_D_57_5_0101_010_1.WC - Waschtisch und Spiegelmöbel.pdf
PRS_A_A1_300_D_58_5_01_0101_020_1.Wassertische.pdf
PRS_A_A1_300_D_62_5_01_0101_020_1.Trockenbauwand Treppe 2 - Zwischenflur.pdf
PRS_A_A1_300_D_63_5_01_0101_020_1.Bücherecke.pdf
PRS_A_A1_300_D_64_5_01_0101_020_1.Taschenablage.pdf
PRS_A_A1_300_D_67_5_00_0101_020_1.Regeldetailansichten Wand- Sockel- Fliesen am Verkehrsbereich.pdf
PRS_A_A1_300_D_68_5_01_0100_100_1.Deckenplan 1. OG - Vollkernplatten CELLON.pdf
PRS_A_A1_300_D_69_5_00_0101_020_1.Türen Ruheraum.pdf
PRS_A_A1_300_D_72_5_00_0101_020_1.Medienwand.pdf
PRS_A_A1_300_D_73_5_00_0102_010_1.Wandaufbauten Teil 1.pdf
PRS_A_A1_300_D_73_5_01_0202_010_1.Wandaufbauten Teil 2.pdf
PRS_A_A1_300_D_75_5_00_0101_010_1.Ruheraum 1 hinterleuchtetes Spannwände.pdf
PRS_A_A1_300_DS01_01_08_0102_050_1.Deckenplan 1. OG - Teil 1.pdf
PRS_A_A1_300_DS01_01_08_0202_050_1.Deckenplan 1. OG - Teil 2.pdf
PRS_A_A1_300_DS01_EG_5_01_0101_100_1.Deckenplan EG - betroffene Bereiche.pdf
PRS_A_A1_300_DS01_U1_5_01_0100_050_1.Deckenplan UG - betroffene Bereiche.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_01_5_10_0101_050_1.Grundriss 1.OG - Teil 1.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_01_5_10_0202_050_1.Grundriss 1.OG - Teil 2.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_05_5_00_0101_100_1.Grundriss EG.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_06_5_04_0202_100_1.Grundriss 1.OG - Abbruch - Bauabschnitt 2 - Teil 2.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_06_5_07_0102_100_1.Grundriss 1.OG - Abbruch - Bauabschnitt 2 - Teil 1.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_08_5_00_0102_050_1.Grundriss 1.OG - Durchbrüche - Teil 1.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_08_5_00_0202_050_1.Grundriss 1.OG - Durchbrüche - Teil 2.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_14_5_02_0101_100_1.BE-Plan UG.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_U1_5_00_0101_100_1.Grundriss UG.pdf
PRS_A_A1_300_GRU_U2_5_00_0101_100_1.Grundriss KG.pdf
PRS_A_A1_300_LAG_01_5_08_0101_200_1.Baustelleneinrichtungsplan EG.pdf
PRS_A_A1_300_LAG_03_5_07_0101_200_1.Baustelleneinrichtungsplan OG.pdf
PRS_A_A1_300_LAG_04_5_05_0101_100_1.Baustelleneinrichtungsplan EG.pdf
PRS_A_A1_300_S_01_5_02_0101_050_1.Schnitt A.pdf
PRS_A_A1_300_S_02_5_03_0101_050_1.Schnitt B.pdf
PRS_A_A1_300_S_03_5_02_0101_050_1.Schnitt C.pdf

Zur Ansicht

B. Anlagen

PRS_A_A1_300_S_04_5_02_0101_050_1.Schnitt D.pdf
PRS_A_A1_300_S_05_5_04_0101_050_1.Schnitte - Spinde und Brandschutzklappe.pdf
PRS_A_A1_300_S_06_5_02_0101_020_1.Schnitte - Panorama Sauna und Schneekabine Fenster.pdf
PRS_A_A1_300_UE_03_5_01_0101_100_1.Übersicht Boden und Sockelfliesen.pdf
PRS_A_A1_300_UE_04_5_00_0101_100_1.Übersicht Wand und Deckenfliesen.pdf
PRS_A_A1_300_UE_05_5_00_0101_100_1.Übersicht Farben Wände und Decken.pdf
PRS_A_A1_300_UE_09_5_00_0101_100_1.Übersicht Feuerlöscher.pdf
PRS_A_A1_300_UE_11_5_02_0101_100_1.Gerüstbauplan EG, 1.OG.pdf
PRS_A_A1_300_UE_12_5_00_0101_100_1.Übersicht Türen.pdf
PRS_A_A1_300_UE_15_5_5_XX_0101_100_1.Übersicht Putz.pdf
PRS_A_A1_300_UE_16_5_5_00_0101_100_1.Übersicht Wandverkleidung.pdf
PRS_A_A1_300_UE_17_5_01_0101_100_1.Übersicht - Deckenflächen Schalldämmung.pdf
PRS_A_A1_300_UE_18_5_03_0101_100_1.Übersicht Trockenbau mit Radius.pdf
PRS_A_A1_300_UE_19_5_05_0101_100_1.Übersicht Trockenbau.pdf
PRS_A_A1_300_UE_20_5_00_0101_100_1.Übersicht Deckentypen.pdf

C. Leistungsverzeichnis

01 Titel Baustelleneinrichtung und Vorarbeiten

01.01 Bereich Baustelleneinrichtung

01.01.1 **Eigene Baustelleneinrichtung**

Eigene Baustelleneinrichtung des AN, die zur Erfüllung der vertraglichen Leistung notwendig ist.

Der AG stellt keine Räume zur Verfügung.

1 psch GP .....

01.01.2 **Baustelleneinrichtung, Vorhaltung und Unterhalt**

Vorhaltung und Unterhalt der Baustelleneinrichtung aus vorstehender Position über Grundstandzeit.

Abrechnung nach Wochen.

44 Wo EP ..... GP .....

01.01.3 **Rollgerüst, H=4,00m, B=0,70m**

Fahrbare Arbeitsbühne (Rollgerüst) nach DIN EN 1004, bestehend aus zwei Leiterrahmen mit Rollen, feststellbar, mit einer Arbeitsplattform und vier Umwehrungen, liefern, vorhalten und abbauen, Gebrauchsüberlassung nach gesonderter Position abzurechnen.

Leistungsumfang
- Anfahrt
- Abfahrt

Zweck: Höhenzugang
Beanspruchung: Personen
Lastklasse: 3 (2 kN/m2) gem. DIN EN 12811-1
Länge: 2,50 m

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
01	Titel	Baustelleneinrichtung und Vorarbeiten
01.01	Bereich	Baustelleneinrichtung

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Breite: 0,70 m
Arbeitsebene: bis 4,00 m
Material: Alu

1 St EP ..... GP .....

01.01.4 **Rollgerüst, H=4,00m, B=0,70m**

Gebrauchsüberlassung für das Rollgerüst (Lastklasse 3).

10 Wo EP ..... GP .....

01.01.5 **Objektdokumentation**

Die Bestandsunterlagen sind nach den Anforderungen zur digitalen Projektdokumentation „D02_Projektdokumentation“ zu erstellen. Diese liegen den Ausschreibungsunterlagen als ZIP-Datei bei.

Sie umfasst im Wesentlichen eine bereits vorgegebene Ordnerstruktur (Windows-Ordner) sowie eine Excel-Datei mit gleicher Struktur nach Kostengruppe/Gewerk. Die Unterlagen sind in die Ordnerstruktur zu befüllen und die Excelliste ist als Inhaltsverzeichnis auszufüllen. Vom Auftragnehmer sind nur die ihn betreffenden Kostengruppen zu bearbeiten/auszufüllen.

Die Bestandsunterlagen werden auf einem vom Auftraggeber vorgegeben Host auf einer internetbasierten Plattform (CDE-Planserver) als ZIP-Datei hochgeladen.

Die Bestandsunterlagen müssen **mindestens 3 Wochen vor Fertigstellung** der baulichen Anlage als Vorabzug zur Prüfung hochgeladen werden. Die finale Version ist vor Abnahme der Leistung nochzuladen.

1 psch GP .....

Zur Ansicht

Summe Bereich 01.01

Baustelleneinrichtung, Netto: .....

01.02 Bereich Vorbereitende Arbeiten

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
01	Titel	Baustelleneinrichtung und Vorarbeiten
01.02	Bereich	Vorbereitende Arbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

01.02.1 **Reinigen des Untergrundes**

Reinigen des Untergrundes wie Mauerwerk oder Boden von groben Verschmutzungen wie Mörtelresten, Bauschutt, Ölrückständen etc. und Beseitigen des angefallenen Schmutzes.
Besondere Leistung nach DIN 18340 4.2.7.

200 m² EP ..... GP .....

01.02.2 **Bauteile schützen, Folie, besondere Maßnahme**

Bauteile und Einrichtungsgegenstände zum Schutz mit Folie abkleben und staubdicht abdecken.

Leistung inkl. Beseitigung der Abdeckmaterialien nach Beendigung der Trockenbauarbeiten.

Es handelt sich um besondere Maßnahmen zum Schutz von Leistungen nach VOB / C, DIN 18340, 4.2.6.

250 m² EP ..... GP .....

01.02.3 **Anreißen der Außenkante der Beplankung auf dem Rohboden und Decke**

Anreißen und Übertragen der Außenkante der fertigen Beplankung sämtlicher Trockenbauwände und Vorsatzschalen auf den Rohboden und Decke gemäß Ausführungsplanung.

Einschließlich:
- Übertragen der Wandgeometrien und Wandstärken aus der digitalen Ausführungsplanung,
- Markierung der Außenkante der fertigen Beplankung mittels einzelner Vermessungspunkte.
- Kennzeichnung von Türöffnungen, Nischen, Versprüngen und Sondergeometrien,
- Kontrolle der Lage zu angrenzenden Bauteilen und Einbauten,
- Vorhalten der Markierungen bis zur Freigabe.

Mit der Montage der Unterkonstruktion darf erst nach Bestätigung/Freigabe der angerissenen Außenkante der Beplankung durch die Bauleitung/den Auftraggeber begonnen werden.

Erforderliche kleinere Korrekturen der Anrisse vor Montage sind einzurechnen.

Abrechnung pro lfdm Wand

500 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
01	Titel	Baustelleneinrichtung und Vorarbeiten
01.02	Bereich	Vorbereitende Arbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

01.02.4 **Staubschutz und Abschottungen**

Liefern, herstellen, vorhalten und rückbauen von staubdichten Abschottungen im Innenbereich.

- Baufolienwände inkl. Holz-Unterkonstruktion aus Kanthölzern
- luftdichte Abklebungen umlaufend
- im Innenbereich
- Höhe bis ca. 4m,

30 m² EP ..... GP .....

Summe Bereich 01.02

Vorbereitende Arbeiten, Netto: .....

01.03 Bereich Bemusterungen

01.03.1 **Bemusterung Holzlamellenwand Typ 1**

Herstellen einer repräsentativen Musterfläche der Holzlamellenwand Typ 11 zur gestalterischen und technischen Freigabe vor Beginn der Serienausführung.

Musterfläche ca. 1,50 × 1,50 m zur Beurteilung von Material, Fugenbild und Unterkonstruktion.

Ausführung entsprechend Hauptposition mit:
- Holzlamellenpaneel
- Oberfläche Eiche
- Filzrückseite schwarz
- Lamellen- und Fugenabmessungen entsprechend ausgeschriebenem System
- originalen Befestigungs- und Verbindungsmitteln
- Ausbildung eines seitlichen Randabschlusses
- Ausbildung eines oberen Abschlusses
- Ausbildung eines unteren Anschlusses an den vorgesehenen Sockelbereich
- Darstellung eines Paneelstoßes
- Darstellung der vorgesehenen sichtbaren bzw. verdeckten Befestigung.

Die Musterfläche dient insbesondere zur Freigabe von:
- Holzart und Furnierbild
- Farbton und Sortierung der Eiche
- schwarzer Filzrückseite
- Lamellenbreite und Fugenbild
- Paneelteilung und Stoßausbildung
- Befestigungsart
- Rand- und Abschlussdetails

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Übergang zum Sockel
- Oberflächenqualität und Gesamterscheinungsbild.

Bemusterung einschließlich Anlieferung, Montage, Vorhaltung bis zur Freigabe sowie erforderlicher einmaliger Anpassungen nach Abstimmung mit Bauherr und Architekt.

Nach schriftlicher Freigabe dient die Musterfläche als verbindlicher Qualitätsmaßstab für die gesamte Ausführung.

1 psch GP .....

01.03.2 **Bemusterung gepolsterte Wand**

Bemusterung gepolsterte Wand
Herstellen einer Musterfläche, ca. 1,50 x 1,5 m, zur Bemusterung von:

- Segmentierung,
- Trägerplatten-Untergrund,
- Polsterschaum / Polsterhärte,
- Bezug Hersteller Kvadrat Produkt Haku 0101,
- Fugen- und Nahtausbildung,
- Ecken und Abschlüssen,
- Übergang zum Sockel.

Nach Freigabe als verbindlicher Qualitätsmaßstab für die gesamte Ausführung.

1 psch GP .....

01.03.3 **Musterfläche Lichtdecke**

Herstellen einer vollständigen Musterfläche vor Beginn der Serienfertigung.

Mustergröße mindestens ca. 2,00 x 2,00 m oder vergleichbar groß.

Die Musterfläche muss enthalten:

- originale perforierte Deckenplatte,
- vorgesehene Materialstärke,
- vorgesehene Oberflächenfarbe,
- vorgesehenes Perforationsbild,
- Plattenstoß,
- sichtbare bzw. vorgesehene Befestigung,
- vollständige Unterkonstruktion,
- transluzente Hinterlegung,
- Schattenfugenausbildung,
- beispielhafte Aussparung für einen TGA-Einbau.
- Anschluss an eine runde Wand (Muster in Vorposition)

Die bauseitige Beleuchtung ist für die Bemusterung durch den

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Auftraggeber bzw. das Elektrogewerk bereitzustellen.

Der Auftragnehmer hat die Musterkonstruktion so vorzubereiten, dass die Wirkung der Hinterleuchtung geprüft werden kann.

Bemusterung insbesondere hinsichtlich:
- Farbwirkung,
- Oberflächenqualität,
- Perforationsbild,
- Fugenbild,
- Lichtdurchlässigkeit,
- Gleichmäßigkeit der Hinterleuchtung,
- sichtbarer Unterkonstruktion,
- Randanschlüssen.
- Revisionierbarkeit

Serienfertigung erst nach schriftlicher Freigabe.

Muster nach Freigabe auf Anordnung des Auftraggebers bis zum Abschluss der Arbeiten vorhalten.

1 psch GP .....

01.03.4 **Muster Deckensegel, 1 St.**

Muster eines Deckensegelelementes zur verbindlichen Festlegung der Ausführungsqualität vor Beginn der Serienfertigung herstellen, liefern, montieren und nach Freigabe wieder demontieren bzw. auf Anweisung des AG als Bestandteil der endgültigen Decke belassen.

Mustergröße ca. 1,00 × 1,00 m, einschließlich eines charakteristischen, frei geschwungenen Randbereiches mit Innen- und Außenradius.

Muster vollständig entsprechend der späteren Ausführung, einschließlich:

Unterkonstruktion und Abhängung, Akustikelement, Ausbildung der freien geschwungenen Kante, sichtbarer Rand-/Kantenausbildung, Oberfläche und Farbgebung sowie sämtlicher Befestigungsmittel.

Das Muster dient insbesondere der Beurteilung von Oberflächenqualität, Kantenausbildung, Radien, Ebenheit, Fugenbild, Befestigung und Gesamterscheinungsbild.

Freigabe durch den AG/Architekten vor Serienfertigung.

1 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
01	Titel	Baustelleneinrichtung und Vorarbeiten
01.03	Bereich	Bemusterungen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

01.03.5 **Muster Vorhangschienen-/Deckenelement**

Herstellen eines Musterabschnittes der Deckenkonstruktion in Originalmaterialien.

Mustergröße ca. 1,50 × 1,50 m, bestehend aus Unterkonstruktion, mindestens zwei unterschiedlich gekrümmten Vorhangschienenabschnitten einschließlich Verbindung sowie textiler Abhängung in vorgesehener Höhe von ca. 30 cm.

Das Muster dient insbesondere der Festlegung von Schienenradien, Befestigungsart, Textilkonfektionierung, Faltenwurf, Unterkante und optischem Erscheinungsbild.

Nach Freigabe Rückbau bzw. Integration in die endgültige Konstruktion nach Abstimmung.

1 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 01.03

Bemusterungen, Netto: .....

Summe Titel 01

Baustelleneinrichtung und Vorarbeiten, Netto: .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): .....

Gesamtsumme, Brutto: .....

02 Titel Arbeiten im Bestand

02.01 Bereich Deckenöffnungen UG

Vorbemerkung Arbeiten an Bestandsdecken im UG

Im Zuge der vorgesehenen Installations- und Umbauarbeiten sind in Teilbereichen des Untergeschosses bestehende abgehängte Decken zu öffnen und nach Abschluss der Arbeiten wieder fachgerecht herzustellen.

Die betroffenen Bereiche sowie die unterschiedlichen Bestandsdeckenkonstruktionen sind im Plan

PRS_A_A1_300_DS01_U1_5_02_0100_050_1 – Deckenplan UG – betroffene Bereiche

dargestellt. Der Plan kennzeichnet insbesondere die Bereiche mit abgehängten Gitterrosten, zementgebundenen Feuchtraumplatten in gerader und schräger Ausführung sowie Gipskartondecken mit Feuerwiderstand F90/F90a.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Die Decken sind nur in dem für die Ausführung der Installationsarbeiten erforderlichen Umfang zu öffnen. Der Plan weist hierzu die erforderlichen Öffnungs- bzw. Montagebereiche aus.

Die Arbeiten umfassen im Wesentlichen:

- Schutz der vorhandenen Boden- und angrenzenden Bauteilflächen,
- vorsichtige Demontage der verschraubten Gitterroste, Transport und Zwischenlagerung in der vorgesehenen Garderobe sowie anschließende Wiedermontage,
- Öffnen der zementgebundenen Feuchtraumdecken, Entsorgung der ausgebauten Platten und Wiederherstellung mit neuen, dem Bestand entsprechenden Platten,
- Öffnen der bestehenden F90-/F90a-Gipskartondecken, Entsorgung des Abbruchmaterials und brandschutztechnisch gleichwertige Wiederherstellung,
- erforderliche Ergänzungen der vorhandenen Unterkonstruktionen im Bereich neuer Plattenstöße,
- Wiederherstellung sämtlicher Anschlüsse, Fugen und Übergänge entsprechend dem vorhandenen Bestand.
- Mehraufwand für zeitversetztes Schließen der Decken nach erfolgten Installationsarbeiten
- Mehraufwand für Kleinflächen nach VOB

Grundsätzlich ist die vorhandene Unterkonstruktion soweit technisch möglich zu erhalten. Vor Beginn der Arbeiten sind Konstruktion, Plattenstärken, Befestigungsarten und Anschlüsse örtlich zu prüfen.

Die Arbeiten erfolgen im Bestand und abschnittsweise. Besondere Sorgfalt ist beim Rückbau erforderlich, um angrenzende Deckenflächen, Installationen und Bauteile nicht zu beschädigen.

Sämtliche Maße und Öffnungsgrößen sind vor Ausführung am Bau zu überprüfen. Der Deckenplan weist ebenfalls darauf hin, dass alle Maße am Bau zu prüfen und Maßunstimmigkeiten mit dem Architekten zu klären sind.

Nicht wiederverwendbares Ausbau- und Abbruchmaterial ist vollständig aus dem Gebäude zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen. Nach Abschluss der Arbeiten sind die betroffenen Bereiche besenrein zu übergeben.

Zur Ansicht

Übertrag: .....

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
02	Titel	Arbeiten im Bestand
02.01	Bereich	Deckenöffnungen UG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

02.01.1 **Bodenflächen im Arbeitsbereich schützen**

Vorhandene Bodenflächen im Bereich der Arbeiten an den Bestandsdecken vor Beginn der Arbeiten vollflächig und dauerhaft gegen Verschmutzungen und mechanische Beschädigungen schützen.

Schutzabdeckung bestehend aus geeignetem Schutzvlies sowie einer darüber angeordneten, ausreichend druckfesten Schutzlage, z. B. Hartfaserplatten, Mehrweg-Boden-schutzplatten oder gleichwertig.

Schutzabdeckung insbesondere in den Bereichen unterhalb der zu öffnenden Deckenflächen sowie erforderlichen Transport- und Arbeitsbereichen herstellen.

Stöße ausreichend überlappen bzw. gegeneinander sichern und so befestigen, dass ein Verrutschen während der Arbeiten ausgeschlossen wird. Anschlüsse an Wände, Türen und sonstige Einbauten entsprechend anarbeiten.

Schutzabdeckung während der gesamten Dauer der Arbeiten unterhalten, bei Beschädigung oder starker Verschmutzung ergänzen bzw. austauschen.

Nach Abschluss der Arbeiten vollständig aufnehmen, aus dem Gebäude entfernen und fachgerecht entsorgen bzw. wiederverwenden. Bodenflächen anschließend besenrein übergeben.

Einschließlich sämtlicher Materialien, Zuschnitte, Klebebänder, Transporte, Vorhaltung, Unterhaltung sowie Auf- und Abbau.

150 m² EP ..... GP .....

02.01.2 **Abgehängte Gitterrostdecke demontieren und wiedermontieren**

Bestehende abgehängte Decke aus Pressrosten aus Stahl, Oberfläche feuerverzinkt, im Untergeschoss für die Durchführung von Installations- und Montagearbeiten abschnittsweise demontieren, zwischenlagern und nach Abschluss der Arbeiten wieder fachgerecht montieren.

Bestandskonstruktion gemäß Detailplan
DA 10.10 – Abgehängte Decke Gitterrost,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
02	Titel	Arbeiten im Bestand
02.01	Bereich	Deckenöffnungen UG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....



Zur Ansicht

bestehend aus:

- Pressrost aus Stahl,
- Maschenweite ca. 35/100 mm,
- Oberfläche feuerverzinkt,
- Abhängung über Gewindestangen M8,
- vorhandene Kopfplatten, d = 3 mm,
- vorhandene Akustikauflage oberhalb bzw. auf dem Pressrost, Dicke = 2 cm,
- Gitterrostelemente entsprechend bestehender Teilung und Geometrie,
- örtliche Höhenversprünge der abgehängten Decke entsprechend Bestand.

Einzelne Pressrostelemente vorsichtig aus der vorhandenen Befestigung lösen und zerstörungsfrei aufnehmen. Sämtliche Verschraubungen, Klemm- und Befestigungsteile sind soweit möglich wiederzuverwenden und geordnet aufzubewahren.

Demontierte Pressroste einschließlich zugehöriger Akustikauflagen innerhalb des Gebäudes zur vom AG bezeichneten Garderobe transportieren und dort geordnet, trocken und gegen Beschädigung geschützt zwischenlagern.

Die einzelnen Elemente sind vor dem Ausbau entsprechend ihrer ursprünglichen Lage zu kennzeichnen, sodass bei der Wiedermontage die vorhandene Rasterung, Laufrichtung, Fugenteilung und Zuordnung eindeutig wiederhergestellt werden kann.

Nach Abschluss der bauseitigen Installationsarbeiten sämtliche Pressroste wieder zum Einbauort transportieren und

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Übertrag: .....

entsprechend der ursprünglichen Lage und Höhenlage montieren.

Vorhandene Abhängungen aus M8-Gewindestangen und Kopfplatten sind grundsätzlich weiterzuverwenden. Beschädigte, korrodierte oder nicht mehr verwendbare Befestigungsteile sind durch neue gleichwertige, korrosionsgeschützte bzw. verzinkte Bauteile zu ersetzen.

Vorhandene Akustikauflagen = 2 cm sind bei der Demontage vorsichtig aufzunehmen, zwischenzulagern und bei der Wiedermontage wieder vollständig und lagegerecht einzubauen. Beschädigte oder nicht mehr verwendbare Teilstücke sind zu ersetzen.

Örtliche Höhensprünge der abgehängten Decke sind entsprechend dem Bestand wiederherzustellen.

In die Leistung einzurechnen sind insbesondere:
- Lösen sämtlicher Verschraubungen und Befestigungsmittel,
- Ausbau der Pressroste,
- Aufnahme und Zwischenlagerung der Akustikauflagen,
- Kennzeichnung sämtlicher Elemente,
- innerbetrieblicher Transport zur Lagerfläche,
- geschützte Zwischenlagerung,
- Rücktransport,
- Ausrichten und Wiedereinbauen der Pressroste,
- Wiedereinlegen der Akustikauflagen,
- Nachjustieren vorhandener M8-Abhängungen,
- Ersatz erforderlicher Kleinbefestigungsmittel,
- Wiederherstellung vorhandener Höhensprünge,
- sämtliche erforderlichen Neben- und Hilfsarbeiten.

Abrechnung: nach tatsächlich demontierter und wiedermontierter Pressrostfläche.

Zur Ansicht

100 m² EP ..... GP .....

02.01.3 **Zementgebundene Feuchtraumdecke gerade öffnen und wieder schließen**

Bestehende abgehängte Decke aus zementgebundenen Feuchtraumplatten im erforderlichen Montagebereich öffnen.

Plattenbekleidung sauber und geradlinig zurückschneiden bzw. demontieren. Ausgebautes Plattenmaterial aufnehmen, aus dem Gebäude transportieren und fachgerecht entsorgen.

Vorhandene Unterkonstruktion soweit möglich erhalten.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Erforderliche Ergänzungen der Unterkonstruktion im Bereich neuer Plattenstöße einschließlich zusätzlicher Profile, Tragglieder und Befestigungsmittel herstellen.

Nach Abschluss der Installationsarbeiten Öffnung mit neuen zementgebundenen, für Feucht- und Nassräume geeigneten Bauplatten in Dicke und Qualität entsprechend Bestand schließen.

Neue Platten flächenbündig an den Bestand anschließen. Plattenstöße, Schraubstellen und Übergänge fachgerecht schließen und verspachteln. Oberfläche malerfertig in Qualität Q3.

Einschließlich Zuschnitt, Kleinmaterialien, Befestigungsmittel, Ergänzungen der Unterkonstruktion, Abtransport und Entsorgung.

Abrechnung: nach tatsächlich geöffneter Deckenfläche.

5 m² EP ..... GP .....

02.01.4 **Zementgebundene Feuchtraumdecke schräg öffnen und wieder schließen**

Wie Position 02.01.3 (Seite 27) jedoch:
vorhandene zementgebundene Feuchtraumplatten als geneigte bzw. schräge Deckenflächen.

Vorhandene Neigungen, Geometrien, Knickpunkte und Übergänge zu angrenzenden waagerechten Decken- und Wandflächen sind beim Wiederherstellen exakt entsprechend dem Bestand auszubilden.



- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
02	Titel	Arbeiten im Bestand
02.01	Bereich	Deckenöffnungen UG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Mehraufwand für Aufmaß, Zuschnitte, Gehrungen, Anpassungen sowie Herstellung der schrägen Flächen ist einzukalkulieren.

Einschließlich Ausbau und Entsorgung der Bestandsplatten sowie Lieferung und Einbau der neuen Platten.

Abrechnung: nach tatsächlich geöffneter Deckenfläche.

15 m² EP ..... GP .....

02.01.5 **F90-Gipskartondecke öffnen und brandschutztechnisch wieder schließen**

Bestehende abgehängte Gipskartondecke mit Feuerwiderstand F90/F90a im Bereich der erforderlichen Installationsarbeiten abschnittsweise öffnen.

Vorhandene Plattenbekleidung sauber zurückschneiden bzw. demontieren. Ausgebautes Material aufnehmen, aus dem Gebäude transportieren und fachgerecht entsorgen.

Vorhandene Unterkonstruktion soweit technisch möglich erhalten und erforderlichenfalls im Bereich der neuen Plattenstöße systemgerecht ergänzen.

Nach Abschluss der Installationsarbeiten Öffnungen mit neuen Brandschutzplatten entsprechend Aufbau, Plattenlagen und Dicke der vorhandenen Deckenkonstruktion schließen.

Sämtliche Anschlüsse, Plattenstöße, Befestigungen und Fugenausbildungen so herstellen, dass der vorhandene Feuerwiderstand der Deckenkonstruktion vollständig wiederhergestellt wird.

Einschließlich erforderlicher zusätzlicher Unterkonstruktion, Brandschutzplatten, systemzugehöriger Befestigungs- und Spachtelmaterialien, Zuschnitte, Entsorgung und sämtlicher Nebenarbeiten. Oberfläche malerfertig in Qualität Q3.

Sofern aus Sicht des Fachunternehmers eine partielle Öffnung nicht möglich ist, ist dies frühzeitig anzuzeigen.

Abrechnung: nach tatsächlich geöffneter und wieder geschlossener Deckenfläche.

7 m² EP ..... GP .....

Summe Bereich 02.01

Deckenöffnungen UG, Netto: .....

02.02 Bereich Deckenöffnungen im EG

zur Ansicht

Übertrag: .....

Vorbemerkung Arbeiten an Bestandsdecken im Erdgeschoss

Im Zuge der vorgesehenen Installations-, Rückbau- und Umbauarbeiten sind in Teilbereichen des Erdgeschosses vorhandene abgehängte Decken zu öffnen und nach Abschluss der Arbeiten wieder fachgerecht entsprechend dem Bestand herzustellen.

Maßgebend ist der Plan:
PRS_A_A1_300_DS01_E0_5_01_0101_100_1 – Deckenplan EG – betroffene Bereiche

Die blau und rot schraffierten Flächen kennzeichnen die im Zuge der Arbeiten zu öffnenden bzw. zurückzubauenden Bereiche der vorhandenen abgehängten Decken. Die grün schraffierten Bereiche befinden sich unter Rohdecken und sind nicht Gegenstand der nachfolgenden Deckenöffnungsarbeiten.

Die Arbeiten betreffen insbesondere folgende Bestandsdeckenkonstruktionen:
- Holzlamellendecke Eingangshalle,
- Gipskartondecken gegen beheizte Bereiche,
- Gipskartondecken F90a,
- zementgebundene Feuchtraumplatten,
- örtlich angrenzende Sonder- und Randbereiche.

Vor Beginn der Arbeiten sind Deckenkonstruktion, Befestigungsart, Plattenstärken, vorhandene Unterkonstruktionen sowie sämtliche Anschlüsse am Bestand zu prüfen.

Die vorhandenen Decken sind nur in dem für die Installationsarbeiten erforderlichen Umfang zu öffnen. Wiederverwendbare Bauteile sind beschädigungsfrei auszubauen, zu kennzeichnen, geschützt zwischenzulagern und nach Abschluss der Installationsarbeiten an gleicher Stelle wieder einzubauen.

Nicht wiederverwendbare Plattenmaterialien sind fachgerecht zu entsorgen und durch neue, hinsichtlich Material, Dicke, Eigenschaften und Oberfläche dem Bestand entsprechende Bauteile zu ersetzen.

Sämtliche Maße sind vor Ausführung am Bau zu prüfen. Der Bestandsplan fordert ebenfalls die Prüfung sämtlicher Maße am Bau.

Arbeitshöhe:
Die Arbeiten erfolgen an bestehenden abgehängten Decken mit einer Unterkante von bis zu ca. 3,21 m über OK Fertigfußboden.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Sämtliche für die Ausführung der eigenen Leistungen erforderlichen Leitern, Arbeitsplattformen, Kleingerüste und fahrbaren Arbeitsgerüste einschließlich Auf-, Um- und Abbau sowie Vorhaltung sind entsprechend ATV DIN 18340 als Nebenleistung in die Einheitspreise einzurechnen.

Mehraufwand für Kleinflächen nach VOB ist ebenfalls mit einzurechnen.

Die darüberliegende Rohdecke befindet sich teilweise in größerer Höhe. Soweit zur Durchführung der ausgeschriebenen Deckenarbeiten Arbeiten bzw. Befestigungen an der Rohdecke erforderlich sind, sind auch die hierfür erforderlichen üblichen Arbeitsmittel und Höhenzugänge in die Einheitspreise einzurechnen.

02.02.1 **Bodenflächen im Arbeitsbereich schützen**

Vorhandene Bodenflächen im Bereich der Arbeiten an den Bestandsdecken vor Beginn der Arbeiten vollflächig und dauerhaft gegen Verschmutzungen und mechanische Beschädigungen schützen.

Schutzabdeckung bestehend aus geeignetem Schutzvlies sowie einer darüber angeordneten ausreichend druckfesten Schutzlage, z. B. Hartfaserplatten, Mehrweg-Bodenschutzplatten oder gleichwertig.

Schutzabdeckung insbesondere in den Bereichen unterhalb der zu öffnenden Deckenflächen sowie erforderlichen Transport- und Arbeitsbereichen herstellen.

Stöße ausreichend überlappen bzw. gegeneinander sichern und so befestigen, dass ein Verrutschen während der Arbeiten ausgeschlossen wird. Anschlüsse an Wände, Türen und sonstige Einbauten entsprechend anarbeiten.

Schutzabdeckung während der gesamten Dauer der Arbeiten unterhalten, bei Beschädigung oder starker Verschmutzung ergänzen bzw. austauschen.

Nach Abschluss der Arbeiten vollständig aufnehmen, aus dem Gebäude entfernen und fachgerecht entsorgen bzw. wiederverwenden. Bodenflächen anschließend besenrein übergeben.

Einschließlich sämtlicher Materialien, Zuschnitte, Klebebänder, Transporte, Vorhaltung, Unterhaltung sowie Auf- und Abbau.

300 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
02	Titel	Arbeiten im Bestand
02.02	Bereich	Deckenöffnungen im EG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

02.02.2 **Holzlamellendecke Eingangshalle demontieren und wiedermontieren**

Bestehende abgehängte Holzlamellendecke im Bereich der im Deckenplan blau und rot schraffierten Öffnungsflächen vorsichtig abschnittsweise demontieren und nach Abschluss der Installationsarbeiten vollständig wiederherstellen.

Die Bestandsdecke besteht aus einer regelmäßig gegliederten Holzlamellendecke. Gemäß Bestandsdetail DA 10.24 sind die Holzlamellen mit einer Lasur im Farbton NCS S 3502-Y ausgeführt; die stirnseitigen Kanten sind gebrochen. Im Detail sind die Lamellen mit etwa 5 cm Breite und 14 cm Höhe dargestellt. DA10.24 Wifa Süd, De 030701

Der Übersichtsplan DA 10.12 – EG Eingangshalle Übersicht Holzlamellendecke zeigt die elementierte Ausbildung der Decke. Die Elementgrößen sind auf die vorhandenen Lampenachsen abgestimmt. DA10.12 Holzlamelle Eingang

Bestehende Deckenkonstruktion:

- Holzlamellen, Querschnitt gemäß Bestand ca. 50 × 140 mm,
- Oberfläche lasiert,
- Farbton Bestand NCS S 3502-Y,
- stirnseitige Kanten gebrochen,
- Lamellen regelmäßig parallel angeordnet,
- Lamellen bzw. Lamellenelemente auf vorhandener Unterkonstruktion befestigt,
- Elementteilung auf vorhandene Leuchten und Lampenachsen abgestimmt,
- vorhandene Einbauleuchten bleiben, soweit nicht anders vorgesehen, bestehen.



Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
02	Titel	Arbeiten im Bestand
02.02	Bereich	Deckenöffnungen im EG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Vor Demontage sind die einzelnen Lamellen bzw. Lamellenelemente eindeutig zu kennzeichnen und deren Lage zu dokumentieren.

Befestigungen vorsichtig lösen, Lamellen bzw. komplette Lamellenelemente beschädigungsfrei aufnehmen und geschützt innerhalb des Gebäudes zwischenlagern.

Vorhandene sichtbare Oberflächen dürfen insbesondere an Kanten, Befestigungspunkten und Lasurflächen nicht beschädigt werden.

Nach Abschluss der Installationsarbeiten Lamelle entsprechend der ursprünglichen:
- Lage,
- Laufrichtung,
- Achsteilung,
- Fugenbreite,
- Höhenlage und
- Zuordnung zu Leuchten und Einbauten

wieder montieren.

Erforderliche neue Befestigungsmittel sind hinsichtlich Abmessung, Material und Oberflächenschutz dem Bestand entsprechend auszuführen.

Beschädigte Einzelteile dürfen nur nach Abstimmung mit dem AG ersetzt werden. Neue Holzbauteile sind hinsichtlich Holzart, Abmessung, Oberflächenbild und Lasur an den Bestand anzupassen.

Einschließlich
- Demontage,
- Kennzeichnung,
- Zwischenlagerung,
- innerbetrieblichem Transport,
- Rücktransport,
- Wiedermontage,
- Ausrichten,
- Ersatz von Kleinbefestigungsmitteln,
- Anpassungsarbeiten an Leuchten und Einbauten,
- sämtlichen Nebenarbeiten.

Arbeitshöhe:
Unterkante der bestehenden Holzlamellendecke ca. 3,21 m über OK Fertigfußboden.

Die für die zerstörungsfreie Demontage, Zwischenlagerung und Wiedermontage der vollständigen Lamellenelemente erforderlichen geeigneten Arbeitsplattformen bzw. fahrbaren

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Arbeitsgerüste sind einschließlich Auf-, Um- und Abbau sowie Vorhaltung in den Einheitspreis einzurechnen.

Eine gesonderte Vergütung für Arbeiten in dieser Höhe erfolgt nicht.

Abrechnung
nach der tatsächlich demontierten und wiedermontierten Fläche der vollständigen Deckenelemente.

Deckenelemente, die durch die im Deckenpla gekennzeichneten Öffnungs- und Montagebereiche au nur teilweise betroffen sind, sind jeweils vollständig auszubauen nd werden mit ihrer gesamten Elementfläche abgerechnet.

50 m² EP ..... GP .....

02.02.3 **Gipskartondecke Bestand öffnen und wieder schließen**

Bestehende abgehängte Gipskartondec n eg n beheizte Bereiche im Bereich der blau bzw. r t schraffiert n Montage- und Öffnungsbereiche abschnittswei e öf n.

Vorhandene Gipskartonb kleidung möglichst geradlinig und schadensarm zurückschne den.

Ausgebautes Plattenmateria vollständig aufnehmen, aus dem Gebäude entfernen und fachg recht entsorgen.

Vorhandene Unt konstruktion soweit technisch möglich erhalten.

Im Bereic neu Plattenstöße erforderliche zusätzliche Tragp ile, Ve nsel oder sonstige Ergänzungen der Unterko struktion herstellen.

Nach Ab hluss der Installationsarbeiten Öffnungen mit neuen Gipskartonplatten entsprechend:
- vorhandener Plattenart,
- vorhandener Plattenstärke,
- vorhandener Lagenzahl und
- vorhandener Unterkonstruktion

wieder vollständig schließen.

Neue und bestehende Plattenflächen flächenbündig anschließen.

Fugen, Plattenstöße und Schraubstellen fachgerecht verspachteln und für die nachfolgende Oberflächenbehandlung vorbereiten.

Einschließlich:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
02	Titel	Arbeiten im Bestand
02.02	Bereich	Deckenöffnungen im EG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Zuschnitt,
- Ausbau,
- Entsorgung,
- neuer Platten,
- erforderlicher Ergänzungen der Unterkonstruktion,
- Befestigungsmittel,
- Spachtelarbeiten, Oberfläche malerfertig in Qualität Q3,
- Transporte und Nebenleistungen.

Abrechnung: nach tatsächlich geöffneter und wieder geschlossener Deckenfläche.

100 m² EP ..... GP .....

02.02.4 **Zementgebundene Feuchtraumdecke öffnen und wieder schließen**

Wie Position 02.02.3 (Seite 34) jedoch:
bestehende abgehängte Decken aus zementgebundenen Feuchtraumplatten

20 m² EP ..... GP .....

02.02.5 **F90a-Gipskartondecke öffnen und wieder brandschutztechnisch schließen**

Wie Position 02.02.3 (Seite 34) jedoch:
bestehende abgehängte Gipskartondecke mit Feuerwiderstand F90a im Bereich Treppenhaus West

Sofern aus Sicht des Fachunternehmers eine partielle Öffnung nicht möglich ist, ist dies frühzeitig anzuzeigen.

2 m² EP ..... GP .....

Summe Bereich 02.02

Deckenöffnungen im EG, Netto: .....

02.03 Bereich Schachtwand F90 EG

02.03.1 **Staubschutz und Abschottungen**

Liefern, herstellen, vorhalten und rückbauen von staubdichten Abschottungen im Innenbereich.

- Baufolienwände inkl. Holz-Unterkonstruktion aus Kanthölzern
- luftdichte Abklebungen umlaufend
- im Innenbereich
- Höhe bis ca. 4m,

30 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
02	Titel	Arbeiten im Bestand
02.03	Bereich	Schachtwand F90 EG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

02.03.2 **Bodenflächen im Arbeitsbereich schützen**

Vorhandene Bodenflächen im Bereich der Arbeiten vor Beginn der Arbeiten vollflächig und dauerhaft gegen Verschmutzungen und mechanische Beschädigungen schützen.

Schutzabdeckung bestehend aus geeignetem Schutzvlies sowie einer darüber angeordneten, ausreichend druckfesten Schutzlage, z. B. Hartfaserplatten, Mehrweg-Boden-schutzplatten oder gleichwertig.

Schutzabdeckung insbesondere in den Bereichen unterhalb der zu öffnenden Deckenflächen sowie erforderlichen Transport- und Arbeitsbereichen herstellen.

Stöße ausreichend überlappen bzw. gegeneinander sichern und so befestigen, dass ein Verrutschen während der Arbeiten ausgeschlossen wird. Anschlüsse an Wände, Türen und sonstige Einbauten entsprechend anarbeiten.

Schutzabdeckung während der gesamten Dauer der Arbeiten unterhalten, bei Beschädigung oder starker Verschmutzung ergänzen bzw. austauschen.

Nach Abschluss der Arbeiten vollständig aufnehmen, aus dem Gebäude entfernen und fachgerecht entsorgen bzw. wiederverwenden. Bodenflächen anschließend besenrein übergeben.

Einschließlich sämtlicher Materialien, Zuschnitte, Klebebänder, Transporte, Vorhaltung, Unterhaltung sowie Auf- und Abbau.

50 m² EP ..... GP .....

02.03.3 **Bestehende Schachtwand zurückbauen**

Bestehende Wandkonstruktion im Bereich Schacht 1 vollständig und abschnittsweise zurückbauen.

Rückbau der vorhandenen Wandbekleidungen einschließlich vorhandener Plattenlagen, Dämmstoffe, Metallunterkonstruktionen, Anschlussprofile, Befestigungsmittel, Spachtel- und Anschlussmaterialien sowie sonstiger zur Wandkonstruktion gehörender Bauteile.

Rückbau bis auf die angrenzenden tragenden bzw. verbleibenden Bauteile.

Angrenzende Bauteile, vorhandene Installationen und Leitungen im Schacht sind während der Arbeiten gegen Beschädigungen zu schützen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Bestehende Leitungen, Durchführungen und sonstige Installationen dürfen nicht beschädigt oder ohne vorherige Abstimmung verändert werden.

Anfallendes Abbruchmaterial sortieren, aus dem Gebäude transportieren und fachgerecht entsorgen.

Einschließlich:
- Schutz angrenzender Bauteile,
- staubarmer Rückbau,
- Demontage sämtlicher Plattenlagen,
- Ausbau der Unterkonstruktion,
- Ausbau vorhandener Dämmstoffe,
- Kleinmaterialien,
- innerbetrieblicher Transport,
- Verladen und Entsorgung,
- Reinigung des Arbeitsbereichs.

Abrechnung: nach tatsächlich zurückgebauter Wandfläche.

27 m² EP ..... GP .....

02.03.4 **F90-Schachtwand, beidseitig herstellen**

Neue, nichttragende Schachtwand in Trockenbauweise mit Feuerwiderstand F90, beidseitig an Stelle der zurückgebauten Bestandswand herstellen.

Wandkonstruktion als einseitig montierbare Schachtwand, geeignet für die Montage von der Raumseite aus, da die Schachtseite nach Herstellung nur eingeschränkt bzw. nicht zugänglich ist.

Konstruktion bestehend aus:
- verzinkter Metall-Unterkonstruktion aus systemzugehörigen UW- CW- bzw. Schachtwandprofilen,
- Profilabmessungen entsprechend statischen und brandschutztechnischen Anforderungen,
- konstruktive Wandhöhe ca. 3,70 m,
- mehrlagige Bekleidung aus systemzugehörigen Feuerschutzplatten,
- erforderliche Mineralwolldämmung, soweit Bestandteil des gewählten geprüften Systems,
- sämtliche Befestigungs-, Anschluss- und Spachtelmaterialien, Oberfläche malerfertig in Qualität Q3.

Der komplette Wandaufbau ist als geprüftes bzw. bauaufsichtlich nachgewiesenes Schachtwandsystem mit Feuerwiderstand F90 auszuführen.

Die Konstruktion ist vom Rohfußboden bis dicht an die Unterseite der massiven Rohdecke zu führen. Anschlüsse an

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Boden, Rohdecke und flankierende massive Bauteile sind entsprechend dem jeweiligen Brandschutzsystem auszuführen.

Sämtliche Fugen, Anschlüsse und Plattenstöße sind so auszubilden, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit der gesamten Konstruktion durchgehend erhalten bleibt.

Wandoberfläche raumseitig einschließlich Verspachtelung der Plattenstöße und Schraubstellen in Qualitätsstufe Q3, geeignet für die nachfolgende Beschichtung.

Einschließlich:
- Aufmaß,
- Unterkonstruktion,
- Plattenbekleidung,
- ggf. erforderlicher Dämmung,
- brandschutztechnischer Anschlüsse,
- Befestigungsmittel,
- Zuschnitte,
- Spachtelarbeiten,
- sämtlicher Nebenleistungen.

Abrechnung: nach fertiger Wandfläch

27 m² EP ..... GP .....

02.03.5 **Zulage Leitungsdurchführung in F90-Schachtwand bis 30 × 30cm**

Zulage zur Herstellung der F90-Schachtwand für das Herstellen und konstruktive Einfassen von Leitungsdurchführungen bzw. Aussparungen bis zu einer Größe von 30 × 30 cm.

Öffnung entsprechend den Angaben der TGA-Gewerke herstellen.

Erforderliche Unterkonstruktion im Bereich der Öffnung durch zusätzliche Profile, Wechsel bzw. Randverstärkungen ergänzen. Plattenbekleidung sauber und maßhaltig an die Öffnung anarbeiten. Inklusive erforderlicher Leibungen für den Einbau von Brandschutzdurchführungen.

Sämtliche erforderlichen Zuschnitte, Zusatzprofile, Befestigungsmittel und Nebenarbeiten sind in die Leistung einzurechnen.

Die eigentliche brandschutztechnische Abschottung der

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
02	Titel	Arbeiten im Bestand
02.03	Bereich	Schachtwand F90 EG

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

durchgeführten Leitungen, Kabel, Rohre oder Kanäle ist nicht Bestandteil dieser Position, sofern diese durch das jeweilige TGA-Gewerk ausgeführt wird.

Die Ausbildung der Öffnung muss mit dem verwendeten und nachgewiesenen F90-Schachtwandsystem vereinbar sein.

3 St EP ..... GP .....

02.03.6 **Zulage Leitungsdurchführung in F90-Schachtwand bis 30 × 70**

Wie Position 02.03.5 (Seite 38) jedoch:
Leitungsdurchführung in F90-Schachtwand bis 30 × 70 cm

1 St EP ..... GP .....

02.03.7 **Verstärkung für Oberschränke**

Zulage zu vorbeschriebener F90-Schachtwand für die Herstellung von tragfähigen Befestigungsverstärkungen zur späteren Montage von wandhängenden Oberschränken.

Liefern und fachgerecht einbauen von horizontalen, nichtbrennbaren Befestigungstraversen aus Stahlblech und/oder Gipsfaserplatten innerhalb der Metall-Unterkonstruktion.

Ausführung als systemzugehörige bzw. für das gewählte Schachtwandsystem brandschutztechnisch nachgewiesene Konstruktion, geeignet für einseitige Montage von der Raumseite.

Die Verstärkungen sind ausreichend tragfähig für die vorgesehenen Oberschränke einschließlich deren Nutzlast auszubilden. Die Lastabtragung in die Unterkonstruktion sowie erforderliche Profilverstärkungen sind zu berücksichtigen.

Der Feuerwiderstand F90 der gesamten Schachtwand muss einschließlich der Verstärkungen und späteren Befestigungen uneingeschränkt erhalten bleiben.

Einbauhöhe und Lage nach Angaben der Bauleitung.

Einschließlich:
- sämtlicher Traversen und Befestigungsmittel,
- erforderlicher Verstärkungen der Metall-Unterkonstruktion,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- fachgerechter Anschlüsse an die Wandprofile,
- Abstimmung mit dem gewählten Brandschutzsystem,
- Dokumentation der Einbaulagen vor Schließen der Wand.

Abrechnung: nach laufendem Meter fertig eingebauter Verstärkung.

6 m EP ..... GP .....

Summe Bereich 02.03

Schachtwand F90 EG, Netto: .....

Summe Titel 02

Arbeiten im Bestand, Netto: .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): .....

Gesamtsumme, Brutto: .....

03 Titel Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürze

Hinweis Ausführung Wände und Vorsatzschalen

Konstruktive Höhe: Die Metallständerwerke sind vom Rohboden bis zur Rohdecke zu führen. Maßgebende Konstruktionshöhe ist ca. 3,94 m. Die sichtbare Raumhöhe von 2,60 bis 2,85 m endet an den abgehängten Decken und ist nicht die Wandhöhe der Trockenbaukonstruktion.

Systemverantwortung: Der Auftragnehmer hat für jede Wand- und Vorsatzschalenart einen objektbezogenen Systemnachweis für 3,94 m Höhe vorzulegen. Profilbreite, Blechdicke, Achsabstand, Aussteifungen und Anschlüsse sind erforderlichenfalls über die beschriebenen Mindestanforderungen hinaus zu verstärken.

Korrosionsschutz: Alle Profile, Abhänger, Winkel, Verbinder, Schrauben, Dübel, Kantenprofile und sonstigen Metallteile müssen Bestandteil eines für C5 freigegebenen Korrosionsschutzsystems sein. Beschädigungen der Beschichtung sind mit dem systemzugehörigen Reparaturstoff zu schließen. Unbeschichtete Schnittkanten und nicht systemgerechte Mischkonstruktionen sind unzulässig.

Plattenmaterial: Zementgebundene, wasserbeständige Bauplatten, Dicke 12,5 mm, für Innenanwendung und hoch beanspruchte Nassräume geeignet, nichtbrennbar beziehungsweise Brandverhalten mindestens A1 oder A2-s1,d0 nach Systemnachweis. Imprägnierte Gipsplatten sind in den beschriebenen W3-I-Flächen nicht zulässig.

Fugen: Plattenlagen mit versetzten Stößen montieren.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	LV	Trockenbauarbeiten
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen

Hinweis Ausführung Wände und Vorsatzschalen

Plattenstöße kraftschlüssig mit systemzugehörigem Fugenkleber verkleben und mit systemspezifischen, C5-geeigneten Schrauben befestigen. Soweit das zugelassene Plattensystem statt der Fugenverklebung eine Fugenverspachtelung mit Bewehrungsstreifen fordert, ist diese systemgerecht und ohne Mehrpreis auszuführen.

Fliesenuntergrund: Beplankungen eben, fluchtgerecht und verwindungssteif als Untergrund für Verbundabdichtung und keramische Bekleidung herstellen. Eine Spachtelqualität Q2 oder Q3 ist für die zu fliesenden Flächen nicht maßgebend. Geschuldet ist der vom Platten- und Abdichtungssystem freigegebene Untergrund.

Abdichtung: Die Verbundabdichtung nach DIN 18534, Dichtbänder und Dichtmanschetten gehören zum Fliesen- beziehungsweise Abdichtungsgewerk. Der Trockenbauer schuldet hierfür geeignete, geschlossene Flächen, konstruktive Hinterlegungen und maßgenaue Durchdringungen.

Befestigung: Boden- und Deckenprofile mit bauaufsichtlich zugelassenen, für den jeweiligen Untergrund geeigneten und C5-geschützten Befestigungsmitteln befestigen. Vorhandene Untergründe sind Stahlbeton und Kalksandsteinmauerwerk. Befestigungsabstände nach Systemnachweis, maximal 1,00 m, an Profilenden höchstens 100 mm Abstand.

Anschlüsse: Umlaufende Anschlussprofile mit geschlossenporigem, fugentragfähigem Anschlussdichtungsband hinterlegen. Starre oder gleitende Anschlüsse gemäß Position ausführen. Trockenbaukonstruktionen nicht an abgehängten Decken befestigen.

Abrechnung: Die Wandhöhe von ca. 3,94 m einschließlich des Mehraufwands gegenüber 3,50 m, erforderlicher Arbeitsmittel und systembedingter Profilverstärkungen ist in die Einheitspreise der Grundpositionen einzurechnen. Eine zusätzliche Höhenzulage wird nicht vergütet.

Zur Ansicht

03.01 Bereich Vorsatzschalen

03.01.1 Typ "1" Vorsatzschale CW 50 75 C5 - GKBI

Freistehende Vorsatzschale, einseitig zweilagig mit Gipsbauplatte imprägniert beplankt.

- 2 x 12,5 mm Gipsbauplatte imprägniert einseitig
- Metallständer CW 50, Mindestblechdicke 0,6 mm, C5 beschichtet
- Boden- und Deckenanschlussprofile UW 50, C5 beschichtet
- Wandabstand und Hohlraumtiefe variabel
- konstruktive Wandhöhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Rohdecke

- Fortsetzung auf nächster Seite - Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Wassereinwirkungsklasse W1-I
- Mineralwolldämmung nichtbrennbar, 40–60 kg/m³, Dicke passend zum Profilhohlraum
- Verschraubung mit systemspezifischen C5-Schrauben
- Ständerabstand nach systemvorgaben Hersteller
- Einschl. Zuschlag für erhöhten Aufwand Wandhöhe bis 4m

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Anschlüsse: umlaufend starr; gleitender Deckenanschlu nach gesonderter Position

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton

Oberfläche: Untergrund für Verbundabdichtu g und Großformatfliesen, Zulage für Malerfertige Ob rfläch in gesonderter Position

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

300 m² EP ..... GP .....

03.01.2 **Typ "2" Vorsatzschale CW 75 100 55 - CKBI**

Freistehende Vorsatzscha , einseitig zweilagig mit Gipsbauplatte imprägniert bep nkt.

- 2 x 12,5 mm Gip bauplatte imprägniert einseitig
- Metallständer CW 75, Mindestblechdicke 0,6 mm, C5 beschi htet
- Bod n- und Dec enanschlussprofile UW 75, C5 beschichtet
- W ndabstan und Hohlraumtiefe variabel
- kons ruktive Wandhöhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Roh decke
- Wass einwirkungsklasse W1-I
- Mineralwolldämmung nichtbrennbar, 40–60 kg/m³, Dicke passend zum Profilhohlraum
- Verschraubung mit systemspezifischen C5-Schrauben
- Ständerabstand nach systemvorgaben Hersteller
- Einschl. Zuschlag für erhöhten Aufwand Wandhöhe bis 4m

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Anschlüsse: umlaufend starr; gleitender Deckenanschluss nach gesonderter Position

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Oberfläche: Untergrund für Verbundabdichtung und Großformatfliesen, Zulage für Malerfertige Oberflächen in gesonderter Position

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

80 m² EP ..... GP .....

03.01.3 **Typ "3" Sanitär Vorsatzschale CW 50 75 C5 - Zementbauplatte**

Freistehende Sanitär-Vorsatzschale vor der Installationswand der Duschen, einseitig zweilagig mit Zementbauplatten beplankt. Hohlraumtiefe entsprechend den Einbautiefen der Armaturen.

- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte einseitig
- Metallständer CW 50, Mindestblechdicke 0,6 mm, C5 beschichtet
- Boden- und Deckenanschlussprofile UW 50 C5 beschichtet
- Wandabstand und Hohlraumtiefe variabel
- konstruktive Wandhöhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Rohdecke
- Wassereinwirkungsklasse W3-I
- Mineralwolldämmung nichtbrennbar, 40–60 kg/m³, Dicke passend zum Profilhohlraum
- kraftschlüssige Fugenverspachtelung und Verschraubung mit systemspezifischen C5-Schrauben
- örtliche Doppelständer und Profilwechsel an sämtlichen Sanitäranschlüssen
- Einschl. Zuschlag für erhöhten Aufwand Wandhöhe bis 4m

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Anschlüsse: umlaufend starr; gleitender Deckenanschluss nach gesonderter Position

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton beziehungsweise Kalksandsteinmauerwerk

Oberfläche: Untergrund für Verbundabdichtung und Großformatfliesen, Zulage für Malerfertige Oberflächen in gesonderter Position

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

130 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.01.4 **Typ "4" Sanitär Vorsatzschale CW 75 100 C5 - Zementbauplatte**

Freistehende Sanitär-Vorsatzschale vor der Installationswand der Duschen, einseitig zweilagig mit Zementbauplatten beplankt. Hohlraumtiefe entsprechend den Einbautiefen der Armaturen.

- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte einseitig
- Metallständer CW 75, Mindestblechdicke 0,6 mm, C5 beschichtet
- Boden- und Deckenanschlussprofile UW 75, C5 beschichtet
- Wandabstand und Hohlraumtiefe variabel
- konstruktive Wandhöhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Rohdecke
- Wassereinwirkungsklasse W3-I
- Mineralwolldämmung nichtbrennbar, 40–60 kg/m³, Dicke passend zum Profilhohlraum
- kraftschlüssige Fugenverklebung und Verschraubung mit systemspezifischen C5-Schrauben
- örtliche Doppelständer und Profilwechsel an sämtlichen Sanitäranschlüssen
- Einschl. Zuschlag für erhöhten Aufwand Wandhöhe bis 4m

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Anschlüsse: umlaufend starr; gleitender Deckenanschluss nach gesonderter Position

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton beziehungsweise Kalksandsteinmauerwerk

Oberfläche: Untergrund für Verbundabdichtung und Großformatfliesen, Zulage für Malerfertige Oberflächen in gesonderter Position

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

160 m² EP ..... GP .....

03.01.5 **Typ "5" Vorsatzschale 2xCW 50 125 C5 - GKBI, mit Sockelversprung**

Freistehende Vorsatzschale, einseitig zweilagig mit Gipsbauplatte imprägniert beplankt.

- 2 x 12,5 mm Gipsbauplatte imprägniert einseitig
- Metallständer 2xCW 50, Mindestblechdicke 0,6 mm, C5 beschichtet
- 1 Ständer
- Boden- und Deckenanschlussprofile UW 50, C5 beschichtet
- Wandabstand und Hohlraumtiefe variabel

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

- konstruktive Wandhöhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Rohdecke
- Wassereinwirkungsklasse W1-I
- Mineralwolldämmung nichtbrennbar, 40–60 kg/m³, Dicke passend zum Profilhohlraum
- Verschraubung mit systemspezifischen C5-Schrauben
- Ständerabstand nach systemvorgaben Hersteller
- Einschl. Zuschlag für erhöhten Aufwand Wandhöhe bis 4m

Ausbildung der beiden CW-50-Ebenen
Die hintere / wandseitige CW-50-Konstruktion ist durchgehend vom Rohboden bis zur Rohdecke auszuführen.

Die Profile und die Mineralwolldämmung sind über die gesamte konstruktive Wandhöhe durchzuführen. Im Ausführungsdetail dargestellte Unterbrechungen der Schraffur bzw. Profilzeichnung stellen keine tatsächliche Unterbrechung der Unterkonstruktion oder Dämmung dar.

Die zweite, raumseitig vorgelagerte CW-50-Konstruktion dient der Ausbildung der vorgesetzten Wandfläche sowie des im unteren Wandbereich vorgesehenen Rücksprungs für die Sockelbeleuchtung.

Die beiden Ständerebenen sind in ihrem Abstand entsprechend dem Ausführungsdetail anzuordnen und einschließlich aller erforderlichen Querprofile, Wechsel, Anschlusswinkel und Verstärkungen vollständig herzustellen.

Sockelrücksprung / indirekte Beleuchtung
Im unteren Wandbereich ist die sichtbare Wandfläche gegenüber der bis zum Rohboden geführten Grundkonstruktion zurück- bzw. vorspringend auszubilden, sodass ein horizontal durchlaufender Sockelrücksprung zur Aufnahme einer indirekten Sockelbeleuchtung entsteht.

Der Rücksprung ist entsprechend Detailplanung mit einer Höhe von ca. 13 cm oberhalb des fertigen Fußbodens auszubilden.

Unterhalb der Hauptwandfläche verbleibt eine zurückgesetzte Sockelzone.

Die vordere Beplankung ist im Bereich des Lichtschlitzes bzw. Sockelrücksprungs nicht bis zum Rohboden durchzuführen, sondern entsprechend Detailzeichnung oberhalb des Sockelbereiches enden zu lassen.

Die dahinterliegende Grundkonstruktion einschließlich Profilen und Dämmung ist dagegen bis zum Rohboden durchgehend auszuführen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Sämtliche für den Versprung erforderlichen horizontalen UW-/CW-Profile, Wechselprofile, Aufdopplungen, kurze Ständerstücke und sonstige Hilfskonstruktionen sind Bestandteil der Position.

Überstände und Beplankungsabschlüsse
Die Beplankung ist entsprechend dem Detail teilweise über die tragende Profilkante hinauszuführen, sodass die erforderlichen horizontalen und vertikalen Abschlüsse des Beleuchtungsrücksprungs entstehen.

Freie Plattenkanten dürfen nicht ohne konstruktive Hinterlegung verbleiben. Hinter sämtlichen vorspringenden bzw. frei endenden Plattenkanten sind zusätzliche Profile bzw. geeignete systemkonforme Tragprofile anzuordnen.

Horizontal auskragende bzw. überstehende Plattenstreifen im Bereich des Beleuchtungsrücksprungs sind so zu unterbauen, dass eine dauerhafte, verwindungssteife und für den nachfolgenden Fliesenaufbau geeignete Konstruktion entsteht.

Sichtbare bzw. zu belegende Stirn-, Leibungs- und Untersichtsflächen des Rücksprungs sind ebenfalls mit imprägnierten Gipsbauplatten in erforderlicher Dicke zu schließen.

Alle erforderlichen horizontalen Leibungen, Untersichten, Stirnseiten und Rücksprungflächen sind im Einheitspreis enthalten.

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Anschlüsse: umlaufend starr; gleitender Deckenanschluss nach gesonderter Position

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton

Oberfläche: Untergrund für Verbundabdichtung und Großformatfliesen, Zulage für Malerfertige Oberflächen in gesonderter Position

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

95 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.01	Bereich	Vorsatzschalen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.01.6 **Zulage Radius ab 2,75 m GKBI 12,5 mm trocken gebogen**

Zulage Radius ab 2,75 m GKBI 12,5 mm trocken gebogen
Gekrümmte Ausführung der Gipsplattenkonstruktion mit trocken gebogenen 12,5-mm-Platten.

- kleinster Radius ca. 2,75 m
- gebogene oder polygonal segmentierte C5-Unterkonstruktion
- Profilachsabstand nach Systemfreigabe, höchstens 312,5 mm im Bogen
- gleichmäßiger Radius ohne Knicke oder sichtbare Facetten

270 m² EP ..... GP .....

03.01.7 **Zulage Radius ab 1,00 m bis 2,75m GKBI 12,5 mm feucht gebogen**

Zulage Radius ab 1,00 m bis 2,75m GKBI 12,5 mm feucht gebogen.

Gekrümmte Ausführung mit vorgeformten / Ausnahmsweise feucht gebogenen 12,5-mm-Gipsplatten.

- kleinster Radius ca. 1,00 m bis Radius ca. 2,75m
- Trocknung in Form vor Oberflächenbearbeitung
- C5-Unterkonstruktion mit engerer Profilteilung nach Herstellerangaben
- Plattenlagen und Stöße versetzt

65 m² EP ..... GP .....

03.01.8 **Zulage Radius ab 0,30 m biegsame GKBI 6,5 mm**

Zulage Radius ab 0,30 m biegsame GKBI 6,5 mm
Sehr enge gekrümmte Ausführung mit biegsamen Gipsplatten.

- kleinster Radius ca. 0,30 m
- Zulage für Wechsel auf mindestens 2 x 6,5 mm Platten \
- Mehraufwand für Anpassen der Wandstärken, bzw. Ständer
- jede Lage vollflächig und kraftschlüssig nach Systemvorgabe befestigen
- C5-Unterkonstruktion mit entsprechend engem Achsabstand
- Zulage für Kleinflächen

18 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.01	Bereich	Vorsatzschalen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
03.01.9	**Zulage Radius ab 1,00 m Zementbauplatte** Zulage Radius ab 1,00 m Zementbauplatte Gekrümmte Ausführung mit zementgebundenen Bauplatten. • kleinster Radius ca. 1,0 m • Plattendicke und Lagenzahl wie Grundposition • vollständiges C5-System • Fugen kraftschlüssig verbunden	**23 m²**	EP	GP .....
03.01.10	**Zulage Radius ab 0,5 bis 1m mit Zementbauplatte** Zulage Radius ab 0,5 bis 1m mit Zementbauplatte Gekrümmte Nassraumausführung mit zementgebundenen Bauplatten. • kleinster Radius ca. 0,5 m bis 1m • Plattendicke und Lagenzahl wie Grundposition • vollständiges C5-System • Fugen kraftschlüssig verbunden • Mehraufwand für z.B. Platten in Streife geschnitten und gebogen montiert • Inkl. Mehr Verschnitt, mehr Fugen/Fugenbehandlung, höherer Zeitaufwand fürs Zuschneiden	**10 m²**	EP	GP .....
03.01.11	**Zulage Radius ab 0,3 bis 0,5m mit Zementbauplatte** Zulage Radius ab 0,3 bis 0,5m mit Zementbauplatte Gekrümmte Nassraumausführung mit zementgebundenen Bauplatten. • kleinster Radius ca. 0,3 m bis 0,5m • Plattendicke und Lagenzahl wie Grundposition • vollständiges C5-System • Fugen kraftschlüssig verbunden • Mehraufwand für z.B. Platten in Streife geschnitten und gebogen montiert • Inkl. Mehr Verschnitt, mehr Fugen/Fugenbehandlung, höherer Zeitaufwand fürs Zuschneiden • Mehraufwand für Facettierte Ausführung oder Sonderanfertigung nach Angabe mit Hersteller	**3 m²**	EP	GP .....
	Übertrag:			

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.01.12 **Zulage Türöffnung mit GKBI Beplankung in Vorsatzschale**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die Ausbildung einer Türöffnung.

Öffnungsgröße gemäß Planung, Türbreiten überwiegend ca. 0,88–1,135 m, Türhöhen ca. 2,135–2,26 m.

Einschließlich:
- Unterbrechen und Anpassen der Ständerkonstruktion,
- seitliche Doppelständer bzw. verstärkte Profile,
- horizontalem Sturzprofil,
- erforderlichen Wechsel- und Anschlussprofilen,
- C5-Ausführung sämtlicher Metallteile,
- Anpassung der Mineralwolldämmung,
- Zuschnitt und Befestigung der Beplankung,
- kraftschlüssige Ausbildung sämtlicher Anschlüsse.

Beplankung passend zur angrenzenden Vorsatzschale, einschließlich:
- seitlicher Leibungen,
- Sturzleibung,
- erforderlicher Unterkonstruktion,
- C5-Profilen und C5-Befestigungsmitteln,
- Kantenausbildung und Anschluss an die angrenzende Wandfläche.

Leibungstiefe variabel entsprechend Wandaufbau, ca. 50–500 mm.

7 St EP ..... GP .....

03.01.13 **Zulage Türöffnung mit ZB Beplankung in Vorsatzschale**

Wie Position 03.01.12 jedoch:
Ausführung mit Zementbauplatten entsprechend der angrenzenden Vorsatzschale.
Einschließlich kraftschlüssiger Fugenausbildung und systemgerechter C5-Befestigung.

1 St EP ..... GP .....

03.01.14 **Zulage Türöffnung, Breite über 1,20 m**

Zulage zur Türöffnung für große Tür-, Glas- oder Durchgangsöffnungen mit einer lichten Breite über 1,20 m bis ca. 2,00 m.

Einschließlich erforderlicher verstärkter Ständer, Sturzprofile und Wechselkonstruktionen nach Systemvorgaben.

2 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.01	Bereich	Vorsatzschalen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.01.15 **Zulage Durchbruch / Öffnung bis 0,10 m²**

Zulage für rechteckige oder runde Öffnungen in der Vorsatzschale für Installationen, Lüftung, Elektro, Leitungen oder sonstige Einbauteile.

Öffnungsgröße bis 0,10 m².

Einschließlich:
- Ausschnitt der Beplankung,
- Anpassung der Dämmung,
- erforderlicher zusätzlicher Wechsel- und Randprofile,
- C5-Unterkonstruktion,
- sauberer Ausbildung der Schnittkanten.

20 St EP ..... GP .....

03.01.16 **Zulage Durchbruch / Öffnung über 0,10 bis 0,50 m²**

Wie Position 03.01.15 jedoch:
Öffnungsgröße über 0,10 bis 0,50 m².
Einschließlich umlaufender Auswechslung der Metallständerkonstruktion.

12 St EP ..... GP .....

03.01.17 **Zulage Durchbruch / Öffnung über 0,50 bis 1,00 m²**

Wie Position 03.01.15 jedoch:
Öffnungsgröße über 0,50 bis 1,00 m².
Einschließlich umlaufender Auswechslung der Metallständerkonstruktion.

4 St EP ..... GP .....

03.01.18 **Leibung Durchbruch GKBI**

Leibungsbekleidung für Öffnungen und Durchbrüche in Vorsatzschalen.

Ausführung mit imprägnierter Gipsbauplatte passend zur Grundposition, einschließlich erforderlicher C5-Unterkonstruktion, Eckausbildung, Befestigung und Anschluss an die Flächenbeplankung.

Leibungstiefe variabel bis ca. 250 mm.

20 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.01	Bereich	Vorsatzschalen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.01.19 **Leibung Durchbruch Zementbauplatte**

Wie Position 03.01.18 (Seite 50) jedoch:
mit Zementbauplatte entsprechend der angrenzenden Konstruktion.

12 m EP ..... GP .....

03.01.20 **Gleitender Deckenanschluss**

Gleitender Deckenanschluss der Vorsatzschale an Stahlbetondecke zur Aufnahme von Deckendurchbiegungen.

Einschließlich:
- geeigneter Anschlussprofile,
- verlängertem UW-Profil bzw. Systemanschluss,
- gleitender Führung der Ständer,
- geeigneter Beplankungsausbildung,
- Trenn- und Dichtungsstreifen,
- C5-Ausführung sämtlicher Profile und Befestigungsmittel.

Aufnahme der Deckendurchbiegung nach statischer Vorgabe.

40 m EP ..... GP .....

03.01.21 **Zulage freie Wandenden**

Ausbildung freier Wandenden, Stirnseiten und Anschlüsse der Vorsatzschalen.

Einschließlich zusätzlicher C5-Randprofile, Beplankungsstreifen, Kantenausbildung und erforderlicher Unterkonstruktion.

30 m EP ..... GP .....

03.01.22 **Zulage kleinflächiger Wechsel GKBI -> Zementbauplatte**

Falls innerhalb einer ansonsten mit GKBI ausgeführten Wand örtlich wegen Spritzwasser oder Installationen eine Zementbauplatte erforderlich ist. Abrechnung m².

10 m² EP ..... GP .....

03.01.23 **Zulage Revisionsöffnung / Vorbereitung Revisionsklappe**

Öffnung, Wechselkonstruktion und Verstärkung für bauseitige bzw. separat ausgeschriebene Revisionsklappe.
Größe ca. 600 x 600mm

2 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.01	Bereich	Vorsatzschalen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.01.24 **Zulage abschnittsweise Beplankung wegen Bodenaufbau**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die abschnittsweise und zeitlich versetzte Ausführung der Beplankung aufgrund des nachfolgenden Bodenaufbaus.

Die Beplankung ist zunächst nur im unteren Wandbereich in der für den Anschluss des Bodenaufbaus erforderlichen Höhe herzustellen. Nach Fertigstellung des angrenzenden Bodenaufbaus ist die restliche Wandbeplankung bis zur vorgesehenen Wandhöhe zu ergänzen.

Einschließlich zusätzlicher Arbeitsunterbrechungen, erneuter Einrichtung, zusätzlicher horizontaler Plattenstöße, erforderlicher Hinterlegungen und Unterkonstruktionen, Anpassung der Dämmung sowie Schutz der bereits montierten unteren Beplankung.

Abrechnung nach Länge der betroffenen Wand.

250 m EP ..... GP .....

03.01.25 **Zulage Bewegungsfuge in gerader oder gebogener Vorsatzschale**

Herstellen einer senkrechten Bewegungsfuge in der zuvor beschriebenen, einseitig zweilagig beplankten Vorsatzschale, einschließlich gerader und gebogener Wandabschnitte.

Unterkonstruktion und sämtliche Beplankungslagen über die gesamte Konstruktionshöhe bewegungsfähig trennen. Beidseitig der Fuge zusätzliche Abschlussständer einschließlich erforderlicher Befestigungen anordnen. Korrosionsschutz entsprechend der Hauptposition.

Fugenbreite und Bewegungsaufnahme nach Systemvorgaben und zu erwartender Bauteilbewegung. Beplankungsränder mit systemgeeigneten Bewegungsfugenprofilen mit flexibler Mittelzone sauber einfassen. Einschließlich Zuschnitten, Plattenstreifen, erforderlicher Hinterlegung sowie Verspachtelung der Profilflansche in der Oberflächenqualität der angrenzenden Flächen. Keine starre Überbrückung der Bewegungsfuge durch Schrauben, Spachtelmasse oder Bekleidungen.

Fuge durch sämtliche Rücksprünge, Sockel- und

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Beleuchtungsnischen der Vorsatzschale fortführen. Ausführung nach Herstellerdetail unter Einhaltung gegebenenfalls geforderter Brand- und Schallschutzeigenschaften.

Konstruktionshöhe ca. 3,94 m, vom Rohboden bis zur Rohdecke.

32 m EP ..... GP .....

03.01.26 **Ausbildung einer Einbaunische**

Ausbildung einer Einbaunische in einer Trockenbauwand mit nachfolgender Malerbeschichtung anstelle einer Fliesenbekleidung.

Nischenaußenmaß ca. 311 × 533,5 mm (B × H), Einbautiefe entsprechend der vorgesehenen Reinigungsstation.

Mit vollständiger umlaufender Auswechslung und Verstärkung der Metallständerkonstruktion, zweilagiger Zementbauplattenbekleidung im Nischenbereich, rückwärtiger Beplankung aus einer Lage OSB-Platte und einer Lage 12,5 mm Zementbauplatte sowie sämtlichen erforderlichen Anschlüssen an die angrenzende Wandkonstruktion.

Die sichtbaren Anschlussflächen sind sauber und ebenflächig zur Aufnahme der nachfolgenden Malerbeschichtung vorzubereiten.

Einschließlich aller Zuschnitte, Anschlussprofile, Befestigungs- und Verstärkungsmittel und erforderlicher Anpassungen.

Die Lieferung und Montage der Reinigungsstation sowie die abschließende Malerbeschichtung sind nicht Bestandteil dieser Position.

Ausführung gemäß Plan:
PRS_A_A1_300_D_20_5_00_0101_010_1
Detail 2 – Eingebaute Reinigungsstation in Flur
Detail 5 – Ansicht
Detail 8 – Schnitt

1 St EP ..... GP .....

03.01.27 **Zulage Herstellung Mediennische in Trockenbauwand**

Zulage zu den vorbeschriebenen Trockenbauwänden für die Herstellung einer rechteckigen Einbaunische zur Aufnahme eines 55"-Medienbildschirms.

Nischengröße gemäß Detailplanung, ca. 1,57 × 0,72 m.

Herstellung der Nischenöffnung einschließlich erforderlicher

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Auswechslungen und Verstärkungen der Metall-Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlprofilen.

Umlaufende Ausbildung der Nischenlaibungen einschließlich seitlicher, oberer und unterer Beplankung mit systemzugehörigen Trockenbauplatten, sämtlichen Eckschutzprofilen, Anschlussausbildungen und Verspachtelungen in Oberflächenqualität entsprechend der angrenzenden Wandfläche.

Die Unterkonstruktion ist zur Aufnahme des Medienbildschirm einschließlich der zugehörigen Halterung ausreichend tragfähig auszubilden.

Erforderliche Aussparungen und Leitungsführungen für die Elektroinstallation sind zu berücksichtigen und mit dem Fachgewerk abzustimmen.

Ausführung einschließlich sämtlicher zusätzlicher Profile, Plattenmaterialien, Befestigungsmittel, Zuschnitte, Spachtelarbeiten und Nebenleistungen, gemäß Detail D_72_5, Ansichten 2, 4 und 6.

Bildschirm, Bildschirmhalterung und Elektroinstallation nicht Teil dieser Position.

Abrechnung: je fertig hergestellter Nische.

1 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.01

Vorsatzschalen, Netto: .....

03.02 Bereich Wand Typ "6"

03.02.1 **Trockenbau-Trennwand mit bewegl. Fassadenschwertanschluss**

Liefern und fachgerecht herstellen einer raumhohen Trockenbau-Trennwand als Anschlusskonstruktion zwischen angrenzenden Innenräumen und der bestehenden Aluminium-Pfosten-Riegel-Fassade, einschließlich der besonderen Ausbildung des beweglichen Anschlusses an den Fassadenpfosten gemäß Ausführungsdetail.

Wandkonstruktion:

- Beidseitige Beplankung mit jeweils 2 × 12,5 mm imprägnierten Gipsbauplatten GKBI, Typ H2 nach DIN EN 520
- Metallunterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen, einschließlich erforderlicher Anschluss-, Rand- und Verstärkungsprofile

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.02	Bereich	Wand Typ "6"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Metallprofile und Verbindungsmittel in korrosionsgeschützter Ausführung, Korrosivitätskategorie C5 entsprechend den Anforderungen des Einbauortes
- Mineralwolldämmung im Wandhohlraum, nichtbrennbar, Dicke entsprechend der Konstruktion
- die Wand ist mit einem bewerteten Bau-Schalldämm-Maß von R'w = 45 dB gemäß DIN 4109 auszuführen.
- Ständerabstände, Plattenbefestigung und Fugenversatz entsprechend den Systemvorgaben des Herstellers
- Verspachtelung der Plattenstöße und Befestigungsmittel, Oberflächenqualität Q3

Besondere Ausbildung des Fassadenschwertanschlusses:

Herstellen des seitlichen, beweglichen Wandanschlusses an den vorhandenen Aluminium-Fassadenpfosten entsprechend dem dargestellten Detail.

Anschlusskonstruktion bestehend aus:
- Zwei L-Winkelprofilen 13/30/08 gemäß Detailzeichnung
- Zwischenliegender Dämm- bzw. Trennlage, Dicke 12 mm
- Einlagiger Beplankung im unmittelbaren Fassadenanschlussbereich mit 12,5 mm imprägnierter Gipsbauplatte
- Erforderlichen Unterkonstruktionsprofilen, Befestigungswinkeln, Anschluss- und Dichtungsbändern
- Sämtlichen erforderlichen Zuschnitten und Anpassungen an die vorhandene Fassadenkonstruktion

Der Anschluss ist so auszubilden, dass bauwerks- und fassadenbedingte Bewegungen aufgenommen werden können, ohne unzulässige Zwängungen oder Beschädigungen der Trockenbaukonstruktion und der Aluminiumfassade hervorzurufen.

Die vorhandenen Fassadenprofile dürfen durch die Anschlusskonstruktion nicht unzulässig belastet werden.

Die Anschlüsse sind unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewegungsmöglichkeiten sowie der bauphysikalischen Anforderungen fachgerecht herzustellen.

Direkte Kontakte unterschiedlicher Metalle sind durch geeignete Trennlagen zu vermeiden

Einbausituation und Abmessungen:
- Einbauort: Saunalandschaft, 1. Obergeschoss
- Gesamte konstruktive Raumhöhe: ca. 3,94 m
- Anschluss unten an bauseitigen Betonsockel
- Anschluss oben an Stahlbetondecke
  Seitlicher Anschluss an Aluminium-Pfosten-Riegel-Fassade

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

- Sockelhöhen und Anschlussabmessungen gemäß Ausführungsplanung

Sämtliche erforderlichen Befestigungs- und Verbindungsmittel, Dichtungsbänder, Anschlusswinkel, Zuschnitte, Verspachtelungen und Anpassungsarbeiten sind Bestandteil dieser Position.

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_73_5_00_0102_010_1
Wandaufbauten, Detail 6 – Wand Typ 6, M 1:10

Abrechnung: m² fertig hergestellte Wandfläche, einschließlich des beschriebenen Fassadenschwertanschlusses.

23 m² EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.02

Wand Typ "6", Netto: .....

03.03 Bereich Wand Typ "7"

03.03.1 **Typ "7" Metallständerwand CW 75 beidseitig zweilagig GKBI**

Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1 als Metallständerwand

- Innenwandwand CW75/125, C5,
- 2x12,5 mm beidseitig mit imprägnierter Gipskartonbauplatte
- Profil CW 75
- konstruktive Wandhöhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Rohdecke
- Wasserein[illegible]ungsklasse W1-I
- Mineralwolldämmung nichtbrennbar, 40–60 kg/m³, Hohlraum vollständig ausgefüllt
- Ausführung mit Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Metallständer CW 75 C5
- Boden und Deckenanschlüsse mit Randprofilen UW 75/40/06 C5,
- Einschl. Zuschlag für erhöhten Aufwand Wandhöhe bis 4m

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Anschlüsse: umlaufend starr; gleitender Deckenanschluss nach gesonderter Position

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton beziehungsweise Kalksandsteinmauerwerk

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.03	Bereich	Wand Typ "7"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Oberfläche: Untergrund für Verbundabdichtung und Großformatfliesen, Zulage für Malerfertige Oberflächen in gesonderter Position.

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

23 m² EP ..... GP .....

03.03.2 **Zulage Türöffnung mit GKBI Beplankung in Wand**

Zulage zur jeweiligen Wand für die Ausbildung einer Türöffnung.

Öffnungsgröße gemäß Planung, Türbreiten überwiegend ca. 0,88–1,135 m, Türhöhen ca. 2,135–2,26 m.

Einschließlich:
- Unterbrechen und Anpassen der Ständerkonstruktion,
- seitliche Doppelständer bzw. verstärkte Profile,
- horizontalem Sturzprofil,
- erforderlichen Wechsel- und Anschlussprofilen,
- C5-Ausführung sämtlicher Metallteile,
- Anpassung der Mineralwolldämmung,
- Zuschnitt und Befestigung der Beplankung,
- kraftschlüssige Ausbildung sämtlicher Anschlüsse.

Beplankung passend zur angrenzenden Vorsatzschale, einschließlich:
- seitlicher Leibungen,
- Sturzleibung,
- erforderlicher Unterkonstruktion,
- C5-Profilen und C5-Befestigungsmitteln,
- Kantenausbildung und Anschluss an die angrenzende Wandfläche.

Leibungstiefe variabel entsprechend Wandaufbau, ca. 50–200 mm.

Türzarge und Türblatt in gesonderter Position.

3 St EP ..... GP .....

03.03.3 **Wandende freistehend**

Beplankung von freistehenden Wandenden der Wand mit Plattenstreifen - doppelt beplankt (Material und Dicke wie Wandposition), inkl. Kantenschutzprofilen, Profilverstärkungen und Verspachtelung der Anschlüsse.
von Dicke 100mm bis 320mm

4 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.03	Bereich	Wand Typ "7"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.03.4 **Öffnung, Wand, 500 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : bis 500 cm²

4 St EP ..... GP .....

03.03.5 **Öffnung, Wand, 1000 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : 501 bis 1000 cm²

2 St EP ..... GP .....

03.03.6 **Öffnung, Wand, 3000 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : 1001 bis 3000 cm²

2 St EP ..... GP .....

03.03.7 **Gleitender Deckenanschluss**

Gleitender Deckenanschluss der Trockenbauwand an Stahlbetondecke zur Aufnahme von Deckendurchbiegungen.

Einschließlich:
- geeigneter Anschlussprofile,
- verlängertem UW-Profil bzw. Systemanschluss,
- gleitender Führung der Ständer,
- geeigneter Beplankungsausbildung,
- Trenn- und Dichtungsstreifen,
- C5-Ausführung sämtlicher Profile und Befestigungsmittel.

Aufnahme der Deckendurchbiegung nach statischer Vorgabe.

8 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.03	Bereich	Wand Typ "7"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.03.8 **Zulage abschnittsweise Beplankung wegen Bodenaufbau**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die abschnittsweise und zeitlich versetzte Ausführung der Beplankung aufgrund des nachfolgenden Bodenaufbaus.

Die Beplankung ist zunächst nur im unteren Wandbereich in der für den Anschluss des Bodenaufbaus erforderlichen Höhe herzustellen. Nach Fertigstellung des angrenzenden Bodenaufbaus ist die restliche Wandbeplankung bis zur vorgesehenen Wandhöhe zu ergänzen.

Einschließlich zusätzlicher Arbeitsunterbrechungen, erneuter Einrichtung, zusätzlicher horizontaler Plattenstöße, erforderlicher Hinterlegungen und Unterkonstruktionen, Anpassung der Dämmung sowie Schutz der bereits montierten unteren Beplankung.

Abrechnung nach Länge der betroffenen Wand.

8 m EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.03

Wand Typ "7", Netto: .....

03.04 Bereich Wand Typ "8"

03.04.1 **Typ "8" Metallständerwand CW 75 beidseitig zweilagig Zementbauplatte**

Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1 als Metallständerwand

- Innenwandwand CW75/125, C5,
- 2x12,5 mm beidseitig mit Zementbauplatte
- Profil CW 75
- konstruktive Wandhöhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Rohdecke
- Wassereinwirkungsklasse W2-I
- Mineralwolldämmung nichtbrennbar, 40–60 kg/m³, Hohlraum vollständig ausgefüllt
- Ausführung mit Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Metallständer CW 75 C5
- Boden und Deckenanschlüsse mit Randprofilen UW 75/40/06 C5,
- kraftschlüssige Fugenverklebung und Verschraubung mit systemspezifischen C5-Schrauben
- Einschl. Zuschlag für erhöhten Aufwand Wandhöhe bis 4m

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Anschlüsse: umlaufend starr; gleitender Deckenanschluss nach gesonderter Position

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton beziehungsweise Kalksandsteinmauerwerk

Oberfläche: Untergrund für Verbundabdichtung und Großformatfliesen, Zulage für Malerfertige Oberflächen in gesonderter Position.

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

70 m² EP ..... GP .....

03.04.2 **Zulage Türöffnung mit ZB Beplankung in Wand**

Zulage zur jeweiligen Vorposition für die Ausbildung einer Türöffnung mit Zementplatte.

Öffnungsgröße gemäß Planung, Türbreiten überwiegend ca. 0,88–1,135 m, Türhöhen ca. 2,135–2,26 m.

Einschließlich:
- Unterbrechen und Anpassen der Ständerkonstruktion,
- seitliche Doppelständer bzw. verstärkte Profile,
- horizontalem Sturzprofil,
- erforderlichen Wechsel- und Anschlussprofilen,
- C5-Ausführung sämtlicher Metallteile,
- kraftschlüssige Fugenverklebung und Verschraubung mit systemspezifischen C5-Schrauben
- Anpassung der Mineralwolldämmung,
- Zuschnitt und Befestigung der Beplankung,
- kraftschlüssige Ausbildung sämtlicher Anschlüsse.

Beplankung passend zur angrenzenden Vorsatzschale, einschließlich:
- seitlicher Leibungen,
- Sturzleibung,
- erforderlicher Unterkonstruktion,
- C5-Profilen und C5-Befestigungsmitteln,
- Kantenausbildung und Anschluss an die angrenzende Wandfläche.

Leibungstiefe variabel entsprechend Wandaufbau, ca. 50–200 mm.

Türzarge und Türblatt in gesonderter Position.

1 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.04	Bereich	Wand Typ "8"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.04.3 **Wandende freistehend**

Beplankung von freistehenden Wandenden der Wand mit Plattenstreifen - doppelt beplankt (Material und Dicke wie Wandposition), inkl. Kantenschutzprofilen, Profilverstärkungen und Verspachtelung der Anschlüsse.
von Dicke 100mm bis 320mm

24 m EP ..... GP .....

03.04.4 **Öffnung, Wand, 500 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : bis 500 cm²

3 St EP ..... GP .....

03.04.5 **Öffnung, Wand, 1000 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : 501 bis 1000 cm²

4 St EP ..... GP .....

03.04.6 **Öffnung, Wand, 2000 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : 1001 bis 2000 cm²

1 St EP ..... GP .....

03.04.7 **Gleitender Deckenanschluss**

Gleitender Deckenanschluss der Trockenbauwand an Stahlbetondecke zur Aufnahme von Deckendurchbiegungen.

Einschließlich:
- geeigneter Anschlussprofile,
- verlängertem UW-Profil bzw. Systemanschluss,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

- gleitender Führung der Ständer,
- geeigneter Beplankungsausbildung,
- Trenn- und Dichtungsstreifen,
- C5-Ausführung sämtlicher Profile und Befestigungsmittel.

Aufnahme der Deckendurchbiegung nach statischer Vorgabe.

25 m EP ..... GP .....

03.04.8 **Zulage abschnittsweise Beplankung wegen Bodenaufbau**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die abschnittsweise und zeitlich versetzte Ausführung der Beplankung aufgrund des nachfolgenden Bodenaufbaus.

Die Beplankung ist zunächst nur im unteren Wandbereich in der für den Anschluss des Bodenaufbaus erforderlichen Höhe herzustellen. Nach Fertigstellung des angrenzenden Bodenaufbaus ist die restliche Wandbeplankung bis zur vorgesehenen Wandhöhe zu ergänzen.

Einschließlich zusätzlicher Arbeitsunterbrechungen, erneuter Einrichtung, zusätzlicher horizontaler Plattenstöße, erforderlicher Hinterlegungen und Unterkonstruktionen, Anpassung der Dämmung sowie Schutz der bereits montierten unteren Beplankung.

Abrechnung nach Länge der betroffenen Wand.

25 m EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.04

Wand Typ "8", Netto: .....

03.05 Bereich Wand Typ "9" F90+mB

03.05.1 **Typ "9" Nichttragende Wand F90 - Zementbauplatte**

Nichttragende Wand F90 mit mechanischer Beanspruchung d=116mm

Nichttragende raumabschließende Brandwandkonstruktion, als F90 plus mB.

- beidseitig 1 x 20 mm Massivbauplatte und 1 x 12,5 mm Feuerschutzplatte
- beidseitig 0,5 mm Stahlblecheinlage
- CW 50 und UW 50, Profil- und Befestigungssystem nach Verwendbarkeitsnachweis
- Feuerwiderstand und mechanische Beanspruchbarkeit durch gültigen Systemnachweis belegen
- sämtliche Anschlüsse, Fugen und Befestigungen nach

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Brandschutzdetail
- C5-Ausführung in korrosiv beanspruchten Bereichen
- Zulage für die Ausführung der Brandschutzwand bei einer konstruktiven Wandhöhe bis ca. 3,94 m,
- Einschließlich erforderlicher engerer Profilabstände, stärkerer bzw. zusätzlicher Profile, erhöhter Befestigungsaufwendungen und erschwerter Montage, soweit nach Systemnachweis erforderlich.

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Anschlüsse: umlaufend starr; gleitender Deckenanschluss nach gesonderter Position

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton beziehungsweise Kalksandsteinmauerwerk

Oberfläche: Untergrund für Verbundabdichtung und Großformatfliesen, Zulage für Malerfertige Oberflächen in gesonderter Position.

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG, Treppe 2 / Zwischenflur, 1. OG.

14 m² EP ..... GP .....

03.05.2 **Zulage Türöffnung T30-RS, ca. 1,20 × 2,26 m**

Zulage zur Trockenbauwand für die Ausbildung einer Türöffnung in der T90+mB Wand für eine T30-RS-Türanlage, Rohbauöffnung ca. 1,20 × 2,26 m.

Einschließlich:
- Unterbrechung der regulären Ständerkonstruktion,
- verstärkter Türständer,
- erforderlicher UA-Profile / Systemprofile,
- Sturzprofil,
- Anschlusswinkel und Befestigungsmittel,
- Anpassung von Mineralwolle, Stahlblecheinlage und sämtlichen Beplankungslagen der Wand,
- brandschutztechnisch korrekter Ausbildung des Öffnungsrandes,
- erforderlicher Verstärkungen für die Befestigung der Türzarge.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Ausführung entsprechend Zulassung bzw. Verwendbarkeitsnachweis von Wandsystem.

Tür und Zarge nicht Teil dieser Position.

Leibungsbeplankung in nachfolgender Position.

1 St EP ..... GP .....

03.05.3 **Leibung Türöffnung F90 + mB**

Herstellen der seitlichen und oberen Leibungen der Türöffnung in der vorbeschriebenen Brandschutzwand.

Aufbau einschließlich Massivbauplatte, Feuerschutzplatte, Stahlblecheinlage und erforderlicher Unterkonstruktion entsprechend Zulassung

Einschließlich aller Zuschnitte, Kantenausbildungen, Anschlussprofile und Befestigungsmittel.

Abrechnung: m Leibungsumfang

6 m EP ..... GP .....

03.05.4 **Brandschutzgerechter Anschluss an Stahlbetonwand**

Seitlicher Anschluss der F90+mB-Trockenbauwand an Stahlbeton einschließlich systemkonformer Randprofile, Anschlussdichtung bzw. Brandschutzfugenmaterial, Befestigungsmittel und dichter Ausbildung sämtlicher Beplankungslagen.

Ausführung entsprechend Verwendbarkeitsnachweis des angebotenen Wandsystems.

8 m EP ..... GP .....

03.05.5 **Brandschutzgerechter Deckenanschluss**

Starrer oberer Anschluss der F90+mB-Wand an die Stahlbeton-Rohdecke.

Einschließlich Anschlussprofil, erforderlicher Mineralwolle bzw. Brandschutzdichtung, Befestigungsmittel sowie dichtem Anschluss sämtlicher Beplankungslagen und der Stahlblecheinlage nach Systemzulassung.

4,3 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.05.6 **Sonderanschluss Rohboden / Bodensprung**

Brandschutzgerechter unterer Anschluss der Wand an den vorhandenen Rohboden einschließlich Ausbildung des im Detail dargestellten Bodensprungs, Anpassung der UW-Profile und Beplankungen, erforderlicher Unterfütterungen, Höhenausgleich und brandschutzgerechter Schließung der Anschlussfugen.

4,3 m EP ..... GP .....

03.05.7 **Zulage abschnittsweise Beplankung wegen Bodenaufbau**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die abschnittsweise und zeitlich versetzte Ausführung der Beplankung aufgrund des nachfolgenden Bodenaufbaus.

Die Beplankung ist zunächst nur im unteren Wandbereich in der für den Anschluss des Bodenaufbaus erforderlichen Höhe herzustellen. Nach Fertigstellung des angrenzenden Bodenaufbaus ist die restliche Wandbeplankung bis zur vorgesehenen Wandhöhe zu ergänzen.

Einschließlich zusätzlicher Arbeitsunterbrechungen, erneuter Einrichtung, zusätzlicher horizontaler Plattenstöße, erforderlicher Hinterlegungen und Unterkonstruktionen, Anpassung der Dämmung sowie Schutz der bereits montierten unteren Beplankung.

Abrechnung nach Länge der betroffenen Wand.

4,3 m EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.05

Wand Typ "9" F90+mB, Netto: .....

03.06 Bereich Installationswand Typ "10"

03.06.1 **Typ "10" Nassraum Installationswand Doppelständer CW 50 - Zementbauplatte**

Tiefe Installationswand aus zwei Ständerreihen, beidseitig zementgebunden beplankt.

- 2 x 12,5 mm zementgebundene Bauplatte je Wandseite
- 2 x CW 50 und UW 50, vollständiges C5-System
- Ständerreihen nach Systemnachweis verlascht
- Wanddicke variabel nach Sanitärplanung
- W3-I, einschließlich erforderlicher Doppelständer an Installationsblöcken
- Mineralwolldämmung nichtbrennbar, 40–60 kg/m³, Dicke passend zum Profilhohlraum
- Anschlüsse an Rohboden und Rohdecke; Befestigung an Unterdecken unzulässig

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- kraftschlüssige Fugenverklebung und Verschraubung mit systemspezifischen C5-Schrauben
- Einschl. Zuschlag für erhöhten Aufwand Wandhöhe bis 4m

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Anschlüsse: umlaufend starr; gleitender Deckenanschluss nach gesonderter Position

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton beziehungsweise Kalksandsteinmauerwerk

Oberfläche: Untergrund für Verbundabdichtung und Großformatfliesen, Zulage für Malerfertige Oberflächen in gesonderter Position.

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

12 m² EP ..... GP .....

03.06.2 **Zulage Installationswand Versprung am Betonsockel Kaltbecken**

Zulage zur Installationswand zwischen Kaltbecken und Duschen für den zusätzlichen konstruktiven Aufwand infolge des einseitigen Versprungs am Stahlbetonsockel des Kaltbeckens.

Der bauseitige Betonsockel des Kaltbeckens ist ca. 1,215 m hoch. Die Installationswand ist auf einer Wandseite entsprechend diesem Sockelversprung gestaffelt bzw. zurückgesetzt auszubilden.

Einschließlich:

- Anpassung der Metallständerkonstruktion an den Betonsockel,
- zusätzliche horizontale UW-/CW-Profile und Wechsel,
- erforderliche kurze Ständerstücke und Aufdopplungen,
- Ausbildung des horizontalen und vertikalen Wandversprungs,
- Anpassung und Zuschnitt der Dämmung,
- Anpassung der Zementbauplattenbeplankung,
- Ausbildung der erforderlichen Stirn-, Leibungs- und Untersichtsflächen,
- Hinterlegung sämtlicher frei endender Plattenkanten,
- zusätzliche C5-Profile, C5-Schrauben und Befestigungsmittel,
- Anschluss an den Betonsockel einschließlich erforderlicher Trenn- und Anschlusslagen,
- sämtliche Mehrzuschnitte und erhöhten Montageaufwendungen.

Die Konstruktion ist so auszuführen, dass ein durchgehender,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.06	Bereich	Installationswand Typ "10"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

ebener Untergrund für die nachfolgende Verbundabdichtung und Fliesenbekleidung entsteht.

Abrechnung: m Versprungslänge

3,5 m EP ..... GP .....

03.06.3 **Nische Reinigungsstation**

Zulage zur Trockenbauwand – Ausbildung einer Einbaunische für Reinigungsstation, geflieste Wand

Zulage zur jeweiligen Position der Trockenbauwand für die vollständige Herstellung einer rechteckigen Einbaunische zur Aufnahme einer wandbündig einzubauenden Reinigungsstation.

Ausbildung der Nische einschließlich Anpassung und Unterbrechung der vorhandenen Metallständerkonstruktion, erforderlicher zusätzlicher Wechsel- und Verstärkungsprofile sowie Herstellung der seitlichen, oberen, unteren und rückwärtigen Nischenbegrenzungen.

Konstruktion:
- Nischenaußenmaß ca. 311 × 533,5 mm (B × H)
- Einbaugerät ca. 252,5 × 477,5 × 121,5 mm
- Zusätzliche Metallprofile und Wechsel zur umlaufenden Aussteifung der Öffnung
- Nischenlaibungen aus zweilagigen Zementbauplatten, jeweils 12,5 mm
- Rückwärtige Beplankung aus einer Lage OSB-Platte und einer Lage 12,5 mm Zementbauplatte entsprechend Detail
- Anpassung der vorhandenen zweilagigen Wandbeplankung
- Maßgenaue Ausbildung der Einbauöffnung und der Anschlussanpassung an den bauseitigen Einbautresor

Erforderliche Zuschnitte, Verschraubungen, Verstärkungen sowie Vorbereitung der Randanschlüsse für eine nachfolgende Abdichtung und Fliesenbekleidung

Sämtliche Unterkonstruktionsprofile, Schrauben und Verbindungsmittel entsprechend der für die jeweilige Wand festgelegten Korrosionsschutzanforderung.

Die Nische ist lot- und fluchtgerecht so herzustellen, dass die Reinigungsstation fachgerecht und wandbündig eingebaut werden kann.

Die endgültigen Einbaumaße sind mit der vorgesehenen Reinigungseinheit abzustimmen.

Fliesenarbeiten, Verbundabdichtung, elastische Verfugung und Lieferung sowie Montage der Reinigungsstation sind nicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Bestandteil dieser Position.

Ausführung gemäß Plan:
PRS_A_A1_300_D_20_5_00_0101_010_1
Detail 1 – Nische in Fliesenwand
Detail 4 – Ansicht
Detail 7 – Schnitt

1 St EP ..... GP .....

03.06.4 **Öffnung, Wand, 500 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : bis 500 cm²

1 St EP ..... GP .....

03.06.5 **Öffnung, Wand, 1000 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : 501 bis 1000 cm²

2 St EP ..... GP .....

03.06.6 **Zulage abschnittsweise Beplankung wegen Bodenaufbau**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die abschnittsweise und zeitlich versetzte Ausführung der Beplankung aufgrund des nachfolgenden Bodenaufbaus.

Die Beplankung ist zunächst nur im unteren Wandbereich in der für den Anschluss des Bodenaufbaus erforderlichen Höhe herzustellen. Nach Fertigstellung des angrenzenden Bodenaufbaus ist die restliche Wandbeplankung bis zur vorgesehenen Wandhöhe zu ergänzen.

Einschließlich zusätzlicher Arbeitsunterbrechungen, erneuter

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Einrichtung, zusätzlicher horizontaler Plattenstöße, erforderlicher Hinterlegungen und Unterkonstruktionen, Anpassung der Dämmung sowie Schutz der bereits montierten unteren Beplankung.

Abrechnung nach Länge der betroffenen Wand.

11,5 m EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.06

Installationswand Typ "10" Netto: .....

03.07 Bereich Holzlamellenwand Typ "11"

Verweis auf Position: 03.07.3 (Seite 71)

03.07.1 **Typ "11" Holzlamellenwand Eiche / schwarzer Filz / ZE Sockel**

Holzwand mit vertikaler Holzlamellen-Wandbekleidung als akustisch wirksames Paneelsystem gemäß Ausführungsplanung, einschließlich vollständiger Unterkonstruktion, Mineralwolldämmung und unterem Sockelbereich als Untergrund für die nachfolgende Fliesenbekleidung.

Wandaufbau:

- Holzlamellen, Querschnitt ca. 27 mm
- Lichter Abstand zwischen den Lamellen ca. 13 mm
- Rückseitige Akustikfilzlage ca. 9 mm, Farbe schwarz
- Sichtbare Lamellen vertikal angeordnet
- Oberfläche Echtholzfurnier Eiche, Sortierung und Farbton nach Bemusterung
- Traglattung Holz ca. 45 × 60 mm
- Grundunterkonstruktion Holz ca. 60 × 80 mm
- Alternativ gleichwertige Metallunterkonstruktion, C5 beschichtet
- Gesamte Konstruktionstiefe ca. 143,5 mm
- Mineralwolldämmung, nichtbrennbar, passend zur Unterkonstruktion

Wandhöhe:

- Gesamte konstruktive Höhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Rohdecke
- Sockelbereich vom Rohboden bis ca. 0,37 m
- Holzlamellenbekleidung ab ca. 0,37 m bis ca. 3,32 m über Rohboden
- Höhe der sichtbaren Holzlamellenbekleidung ca. 2,95 m in 1 Element ohne Stoß
- Oberer Anschluss an die angrenzende Deckenkonstruktion gemäß Detail

Sockelbereich:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.07	Bereich	Holzlamellenwand Typ "11"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Unterhalb der Holzlamellenbekleidung ist eine konstruktive Sockelzone als Untergrund für den nachfolgenden Fliesensockel herzustellen.

Ausführung mit:
- Unterkonstruktion passend zur darüberliegenden Holzlamellenwand
- Zweilagiger Zementbauplattenbekleidung, jeweils 12,5 mm
- Erforderlichen Rand-, Anschluss- und Hinterlegungsprofilen
- Geeigneter Plattenbefestigung und Fugenbehandlung
- Oberfläche geeignet zur Aufnahme einer nachfolgenden Verbundabdichtung und Fliesenbekleidung
- Sauberem Übergang zur darüberliegenden Holzlamellenbekleidung einschließlich Abschlussprofil
- Die Fliesenbekleidung und Verbundabdichtung sind nicht Bestandteil dieser Position.

Ausführung der Holzlamellen:

Die Lamellen sind mit gleichmäßigem Fugenraster und durchlaufendem vertikalem Erscheinungsbild zu verlegen.

Sämtliche Sicht- und Schnittkanten sind sauber auszuführen. Offene Lamellenfugen müssen durchgehend schwarz hinterlegt sein.

Gerade sowie leicht gekrümmte Wandflächen mit Radien ab 1,00 m sind in den Einheitspreis einzurechnen. Engere Radien werden über die gesonderte Zulageposition 03.07.3 vergütet.

Sämtliche erforderlichen Zuschnitte, Befestigungen, Anschlüsse, Abschlussprofile, Unterfütterungen und Anpassungen an angrenzende Bauteile sind enthalten.

Korrosivitätskategorie für Metallunterkonstruktionen und geeignete Verbindungsmittel: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch.

Einbauort: Saunalandschaft, 1. OG.

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_73_5_01_0202_010_1
Wandaufbauten Teil 2, Detail 11 – Wand Typ 11, M 1:10.

Abrechnung: m² fertige Wandfläche einschließlich Sockelkonstruktion und vollständiger Holzlamellenbekleidung.

115 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.07.2 **Typ "11a" Holzlamellenwand Eiche / schwarzer Filz / Sockel Hoch**

Wie Position 03.07.1 (Seite 69) jedoch:
mit abweichender Ausbildung des unteren Wandbereichs gemäß Detail 11a.

Ausführung als einseitige akustisch wirksame Wandbekleidung einschließlich vollständiger Trag- und Grundunterkonstruktion, Mineralwolldämmung, unterem Abschluss und erforderlicher konstruktiver Anpassungen.

Wandaufbau oberhalb des unteren Sonderbereichs:

- Holzlamellen 9,5 × 27 mm, Oberfläche Echtholzfurnier Eiche
- Lichter Abstand zwischen den Lamellen 13 mm
- Akustikfilz ca. 9 mm, Farbe schwarz
- Traglattung Holz 45 × 60 mm
- Grundunterkonstruktion Holz 60 × 80 mm
- Alternativ Metallunterkonstruktion, C5 beschichtet
- Mineralwolldämmung, nichtbrennbar, [illegible] zur Unterkonstruktion
- Gesamte Konstruktionstiefe ca. 1[illegible]3,5 cm

Besondere Ausbildung des Sockels
Im Unterschied zu Wand Typ 1 ist der untere Sockel bis auf eine Höhe von 1,32m zu führen

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_[illegible]73_5_01_0202_010_1
Wandaufbauten Teil 1 Detail 11a – Wand Typ 11a, M 1:10.

50 m² EP ..... GP .....

03.07.3 **Zulage enge Radien bei Holzlamellenwand R<1m**

Zulage zur vorstehenden Position für enge gekrümmte Wandbereiche mit Radius R < 1,00 m.

Als enge Radien gelten sämtliche Wandabschnitte mit einem Innen- oder Außenradius kleiner 1,00 m.

Einschließlich:

- engerer Teilung bzw. zusätzlicher Ausbildung der Unterkonstruktion,
- erhöhtem Zuschneideaufwand der Paneele,
- Aufteilung der Paneele in schmalere Teilstücke, soweit erforderlich,
- zusätzlichem Ausrichten und Anpassen des Lamellenrasters,
- erhöhtem Befestigungsaufwand,
- erhöhter Aufwand beim Zementsockel

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Übertrag: .....

- zusätzlichem Verschnitt,
- Ausbildung eines gleichmäßigen Kurvenverlaufs ohne grobe sichtbare Facettierung.

Unterkonstruktion wahlweise Holz oder C5-beschichtete Metallprofile entsprechend Hauptposition.

25 m² EP ..... GP .....

03.07.4 **Nische für eingebaute Reinigungseinheit in Holzlamellenwand**

Herstellen einer Nische in der Holzlamellenwand zur Aufnahme einer eingebauten Reinigungseinheit gemäß Detailplanung.

Abmessungen Gerät ca. 252,5 × 477,5 × 121,5 mm
Ausstattung: Geräteanschlussventil, keine Steckdose

Nischenabmessungen gemäß Planung, ca.:
- sichtbare Öffnung / Einbaumaß ca. 255 × 477,5 mm
- Außenmaß bzw. konstruktive Nischenausbildung ca. 311 × 536 mm
- Anordnung in der Sockel-/Wandzone gemäß Detail

Einschließlich:
- Aussparung in der Holzlamellenbekleidung,
- umlaufender verstärkter Unterkonstruktion,
- seitlicher und oberer Wechselkonstruktionen,
- erforderlicher Hinterlegung der Paneelkanten,
- Zuschnitt und sauberem Abschluss der Holzlamellen,
- Ausbildung und sauberem Abschluss der schwarzen Filzrückseite,
- Nischenausbildung mit OSB-Platte als Montageuntergrund
- Beplankung mit 12,5 mm Zementplatte in erforderlicher Lagenanzahl,
- Ausbildung der seitlichen, oberen und unteren Nischenflächen,
- Anschluss an Sockelbereich, Holzlamellenbekleidung und angrenzende Fliesenfläche,
- sämtlichen Befestigungsmitteln, Zuschnitten und Montageaufwendungen.

Unterkonstruktion wahlweise Holz oder C5-beschichtete Metallprofile.

Die Reinigungseinheit selbst ist nicht Bestandteil dieser

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Übertrag: .....

Position.

siehe Plan:
PRS_A_A1_300_D_20_5_00_0101_010_1
Nische (Versorgungseinheit, Reinigungsstationen)
Detail 3,5,9

1 St EP ..... GP .....

03.07.5 **Öffnung, Wand, 500 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : bis 500 cm²

5 St EP ..... GP .....

03.07.6 **Öffnung, Wand, 1000 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : 501 bis 1000 cm²

2 St EP ..... GP .....

03.07.7 **Revisionsöffnung in Holzlamellenwand**

Herstellen einer in die Holzlamellenwand integrierten Revisionsöffnung für Fußbodenheizungsverteiler gemäß Detailplanung.

Größe ca. 1.125 × 800 mm, geschraubt bzw. demontierbar.

Einschließlich:
- umlaufender Unterkonstruktion,
- Verstärkungen,
- Zuschnitt und Fortführung des Lamellenrasters,
- schwarzer Filzrückseite,

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.07	Bereich	Holzlamellenwand Typ "11"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- verdeckter bzw. optisch zurückhaltender Befestigung,
- lösbarer Ausbildung der Revisionsfläche.

Im geschlossenen Zustand soll die Revisionsöffnung im Fugenbild und in der Oberfläche möglichst unauffällig erscheinen.

1 St EP ..... GP .....

03.07.8 **Zulage Türöffnung mit ZB-Beplankung in Wand**

Zulage zur jeweiligen Vorposition für die Ausbildung einer Türöffnung.

Öffnungsgröße gemäß Planung, Türbreiten überwiegend ca. 0,88–1,135 m, Türhöhen ca. 2,135–2,26 m.

Einschließlich:
- Unterbrechen und Anpassen der Ständerkonstruktion,
- seitliche Doppelständer bzw. verstärkte Profile,
- horizontalem Sturzprofil,
- erforderlichen Wechsel- und Anschlussprofilen,
- C5-Ausführung sämtlicher Metallteile,
- Anpassung der Mineralwolldämmung,
- Zuschnitt und Befestigung der Beplankung,
- kraftschlüssige Ausbildung sämtlicher Anschlüsse.

Beplankung passend zur angrenzenden Vorsatzschale, einschließlich:
- seitlicher Leibungen,
- Sturzleibung,
- erforderlicher Unterkonstruktion,
- C5-Profilen und C5-Befestigungsmitteln,
- Kantenausbildung und Anschluss an die angrenzende Wandfläche.

Leibungstiefe variabel entsprechend Wandaufbau, ca. 50–200 mm.

Türzarge und Türblatt in gesonderter Position.

3 St EP ..... GP .....

03.07.9 **Zulage Auswechslung Unterkonstruktion für TGA-Einbauten**

Zulage Auswechslung Unterkonstruktion für TGA-Einbauten bis 600 mm Breite.

Zulage zur Holzlamellenwand Typ 11 für das Auswechseln bzw. Unterbrechen der Ständer-/Unterkonstruktion oberhalb der Holzlamellenbekleidung zur Aufnahme von TGA-Einbauten.

Für Einbauteile bzw. Öffnungen mit einer Breite bis 600 mm.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Einschließlich:
- Unterbrechen bzw. Versetzen der regulären Ständer-/Tragkonstruktion,
- Herstellung seitlicher Ersatzständer,
- Einbau oberer und unterer Wechselprofile bzw. Wechselhölzer,
- erforderlicher zusätzlicher Querprofile,
- zusätzliche Befestigungs- und Verbindungsmittel,
- konstruktive Sicherung der angrenzenden Holzlamellen-Unterkonstruktion,
- Wiederherstellung der erforderlichen Tragfähigkeit und Steifigkeit der Wandkonstruktion.
- Unterkonstruktion entsprechend Hauptposition wahlweise aus: Holz, oder - C5-beschichteten Metallprofilen.

Bei Metall-Unterkonstruktion sämtliche Profile, Verbindungs- und Befestigungsmittel in Korrosivitätskategorie C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch.

5 St EP ..... GP .....

03.07.10 **Zulage abschnittsweise Beplankung wegen Bodenaufbau**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die abschnittsweise und zeitlich versetzte Ausführung der Beplankung aufgrund des nachfolgenden Bodenaufbaus.

Die Beplankung ist zunächst nur im unteren Wandbereich in der für den Anschluss des Bodenaufbaus erforderlichen Höhe herzustellen. Nach Fertigstellung des angrenzenden Bodenaufbaus ist die restliche Wandbeplankung bis zur vorgesehenen Wandhöhe zu ergänzen.

Einschließlich zusätzlicher Arbeitsunterbrechungen, erneuter Einrichtung, zusätzlicher horizontaler Plattenstöße, erforderlicher Hinterlegungen und Unterkonstruktionen, Anpassung der Dämmung sowie Schutz der bereits montierten unteren Beplankung.

Abrechnung nach Länge der betroffenen Wand.

45 m EP ..... GP .....

03.07.11 **Verkleidung Stahlbetonstütze Ø 300 mm mit Holzlamellen**

Verkleidung einer bestehenden runden Stahlbetonstütze, Durchmesser ca. 300 mm, mit Holzlamellenbekleidung entsprechend Holzlamellenwand Typ 11.

Verkleidung beginnend ca. 15 cm über OK Fertigfußboden, Höhe ca. 2,94 m, Oberkante Verkleidung somit ca. +3,09 m über OK FFB.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Aufbau:
- vorhandene Stahlbetonstütze Ø ca. 300 mm
- ringförmige Unterkonstruktion zur Aufnahme der Holzlamellenbekleidung
- Unterkonstruktion wahlweise aus feuchtebeständigem Multiplex/Sperrholz oder C5-beschichteten Metallprofilen
- Befestigung der Unterkonstruktion mit zugelassenen Betondübeln und Distanzmitteln
- mindestens 3–4 horizontale Ring-/Tragebenen über die Höhe verteilt
- Holzlamellenbekleidung entsprechend Hauptposition Typ „11"
- Oberfläche Eiche
- Filzrückseite schwarz
- gleichmäßiges Fugenbild über den gesamten Umfang
- sämtliche Zuschnitte, Eck-/Stoßausbildungen, Befestigungen und Anpassungen enthalten
- unterer und oberer Abschluss sauber, umlaufend und optisch gleichmäßig
- sämtliche sichtbaren Befestigungen vermeiden bzw. gestalterisch unauffällig ausführen

Metallteile und Befestigungsmittel im feuchtebeanspruchten Bereich korrosionsbeständig, bei Metall-Unterkonstruktion C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch.

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG.

2 St EP ..... GP .....

03.07.12 **Zulage Herstellung Medienische in Lamellenwand**

Zulage zur vorbeschriebenen Wandkonstruktion für die Herstellung einer rechteckigen Einbaunische zur Aufnahme eines 55"-Medienbildschirms innerhalb der Holzlamellenwand.

Nischenmaße gemäß Detailplanung, ca. 1,25 × 0,73 m.

Herstellung einschließlich erforderlicher Aussparungen, zusätzlicher tragfähiger Unterkonstruktion, umlaufender Auswechslungen sowie sauberer Ausbildung der seitlichen, oberen und unteren Nischenabschlüsse.

Die angrenzende Lamellenbekleidung ist passgenau an die Nischenöffnung anzuschließen. Die Unterkonstruktion ist für die spätere Befestigung des Medienbildschirms einschließlich Montagehalterung ausreichend zu verstärken.

Einbau und Abstimmung mit den Elektroinstallationen sowie Berücksichtigung der erforderlichen Leitungsführungen und Befestigungspunkte.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Ausführung einschließlich sämtlicher Profile, Verstärkungen, Befestigungsmittel, Zuschnitte und Nebenleistungen, gemäß Detail D_72_5, Ansichten 1, 3 und 5.

Bildschirm, Bildschirmhalterung und Elektroinstallation nicht Teil der Position

Abrechnung: je fertig hergestellter Nische.

1 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.07

Holzlamellenwand Typ "11", Netto .....

03.08 Bereich Vorsatzschale Typ "12" mit Polsterung

03.08.1 **Typ "12" Metallständer-Vorsatzschale CW 75, Zementbauplatte, abnehmbare Polsterung, Sockel**

Typ "12" Metallständer-Vorsatzschale CW 75, Zementbauplatte, abnehmbare Polsterbekleidung, einschließlich Sockel

Liefern und montieren einer nichttragenden, einseitig bekleideten Metallständer-Vorsatzschale gemäß Ausführungsplanung mit zweilagiger Zementbauplattenbeplankung, Wärmedämmung sowie vorgesetzten, gepolsterten Wandpaneelen auf OSB-Trägerplatten.

Ausführung als segmentiert bzw. polygonal gekrümmte Wandkonstruktion einschließlich aller erforderlichen Verstärkungen, Anschlüsse und Sockelausbildungen.

Wandaufbau von der Unterkonstruktion zur Raumseite:

- Metallständerkonstruktion CW 75, Mindestblechdicke 0,6 mm, C5 beschichtet
- Boden- und Deckenanschlussprofile UW 75, C5 beschichtet
- Mineralwolldämmung, nichtbrennbar, Rohdichte ca. 40–60 kg/m³, Dicke ca. 75 mm, Hohlraum vollständig ausgefüllt
- Zweilagige Zementbauplattenbeplankung 2 × 12,5 mm
- Befestigungssystem aus verdeckt angeordneten Z-Clips mit ca. 5 mm Installations- und Montageabstand
- Abnehmbare Polsterelemente mit Trägerplatten aus OSB/4, Dicke 12 mm, feuchtebeständig
- Geformter PU-Schaumstoff, Dicke ca. 30 mm, z. B. RG 35/50 oder gleichwertig
- Polstervlies, ca. 100–150 g/m², Dicke ca. 20 mm
- Textiler Polsterbezug Hersteller Kvadrat Produkt Haku 0101, verdeckt auf der Rückseite der Trägerplatte befestigt

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.08	Bereich	Vorsatzschale Typ "12" mit Polsterung

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Wandhöhe und Aufteilung:

- Gesamte konstruktive Höhe ca. 3,94 m, Rohboden bis Stahlbeton-Rohdecke
- Sockelbereich bis ca. +0,37 m über Rohboden
- Sichtbarer Sockel oberhalb Fertigfußboden ca. 15 cm
- Polsterbekleidung oberhalb Sockel bis zur geplanten Oberkante der Paneele
- Oberer Wandbereich ohne Polsterbekleidung bis zur Rohdecke, einschließlich durchgehender Metallständerkonstruktion, Dämmung und Zementbauplattenbeplankung

Besondere Ausbildung der Polsterelemente:

Die gepolsterten Elemente sind als einzeln demontierbare Paneele auf OSB/4-Trägerplatten herzustellen.

Befestigung mittels verdecktem Z-Clip-System bestehend aus korrosionsgeschützten, aufeinander abgestimmten Trag- und Aufnahmeprofilen.

Der zwischen Zementbauplattenoberfläche und OSB-Trägerplatte dargestellte Installationsraum von ca. 5 mm ist einzuhalten.

Die Befestigung muss eine sichere, dauerhaft formstabile Montage und zerstörungsfreie Demontage einzelner Polsterelemente ermöglichen.

Sämtliche Trag- und Aufnahmeprofile, Schrauben, Distanzmittel, zusätzliche Hinterlegungen und Befestigungen sind Bestandteil dieser Position.

Die Polsterflächen sind mit gleichmäßigem Fugen- und Segmentraster auszuführen. Nähte, sichtbare Übergänge und Stöße sind anhand eines Verlege- und Fugenplans abzustimmen.

Sockelbereich:

Die Metallständerkonstruktion ist einschließlich Dämmung und zweilagiger Zementbauplattenbekleidung entsprechend dem dargestellten unteren Wandabschluss auszubilden.

Die Oberfläche der Zementbauplatten im Sockelbereich ist als Untergrund für die nachfolgende Verbundabdichtung und Fliesenbekleidung herzustellen.

Die gepolsterten Elemente enden entsprechend Detail oberhalb

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

des Fliesensockels.

Anschlüsse:

Befestigung an tragfähigem Rohboden und Stahlbetondecke. Anschlüsse an angrenzende Wände, Decken und sonstige Bauteile einschließlich erforderlicher Anpassungsprofile.

Die Befestigungen dürfen die spätere Demontierbarkeit der Polsterpaneele nicht beeinträchtigen.

Korrosivitätskategorie der Metallprofile und erforderlichen Verbindungsmittel C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch.

Einbauort: Saunalandschaft, 1. OG, insbesondere Ruheräume 1 und 2.

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_73_5_01_0202_010_
Wandaufbauten Teil 4,
Detail 12 – Wand Typ 12, M 1:10.

Abrechnung: m² vollständige Wandfläche einschließlich Unterkonstruktion, Dämmung, zweilagiger Zementbauplattenbeplankung, Sockelausbildung und abnehmbarer Polsterbekleidung.

62 m² EP ..... GP .....

03.08.2 **Zulage enge Segmentierung, Segmentbreite ca. 250-255 mm**

Zulage zur vorstehenden Vorsatzschale für gekrümmte Wandbereiche mit engerer polygonaler Segmentierung.

Regelsegmentierung der Grundposition ca. 500–505 mm.

Enge Segmentierung ca. 250–255 mm, entsprechend Ausführungs- und Absteckplanung.

Einschließlich:
- Verdoppelung der Anzahl der Ständer bzw. Knickpunkte,
- zusätzlicher Steher und Querriegel,
- erhöhter Aufwand bei Zuschnitt und Ausrichtung,
- zusätzlicher Befestigungsmittel,
- kleinteiliger Anpassung von Dämmung und Beplankung,
- erhöhter Zuschnitt- und Verschnittaufwand,
- enger segmentierter Ausbildung des Sockels,
- Anpassung von Zementbauplatte, Trägerplatte, Polsterschaum und Bezug,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- gleichmäßigem Übergang zwischen Regel- und enger Segmentierung.

Abrechnung: m² betroffene Wandfläche

8 m² EP ..... GP .....

03.08.3 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 200 / 200 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten bis 200 x 200mm, einschließlich:

- evtl.erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

4 St EP ..... GP .....

03.08.4 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 300 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten von 201/201 bis 300/300mm, einschließlich:

- evtl.erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

3 St EP ..... GP .....

03.08.5 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 600 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten bis 600/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

1 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.08	Bereich	Vorsatzschale Typ "12" mit Polsterung

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.08.6 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 1000 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten von 601/300mm bis 1000/300mm, einschließlich:

- evtl.erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

2 St EP ..... GP .....

03.08.7 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 1500 / 3[illegible]mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten von 1001/300mm bis 1500/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

1 St EP ..... GP .....

03.08.8 **Zulage abschnittsweise Beplankung wegen Bodenaufbau**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die abschnittsweise und zeitlich versetzte Ausführung der Beplankung aufgrund des nachfolgenden Bodenaufbaus.

Die Beplankung ist zunächst nur im unteren Wandbereich in der für den Anschluss des Bodenaufbaus erforderlichen Höhe herzustellen. Nach Fertigstellung des angrenzenden Bodenaufbaus ist die restliche Wandbeplankung bis zur vorgesehenen Wandhöhe zu ergänzen.

Einschließlich zusätzlicher Arbeitsunterbrechungen, erneuter Einrichtung, zusätzlicher horizontaler Plattenstöße, erforderlicher Hinterlegungen und Unterkonstruktionen, Anpassung der Dämmung sowie Schutz der bereits montierten unteren Beplankung.

Abrechnung nach Länge der betroffenen Wand.

18 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

03.08.9 **Zulage Türöffnung in Typ-12-Vorsatzschale**

Zulage zur Vorsatzschale Typ 12 für die Ausbildung einer Türöffnung zum Ruheraum gemäß Ausführungsplanung.

Türöffnung ca. 1,01 × 2,26 m.

Einschließlich:
- Unterbrechen und Anpassen der Ständerkonstruktion,
- seitlicher verstärkter Türständer,
- oberem Wechsel-/Sturzbalken,
- erforderlicher zusätzlicher Quer- und Randprofil,
- Anpassung der Mineralwolldämmung,
- Anpassung der Beplankung
- Anpassung der gepolsterten Wandbekleidung,
- Zuschnitt und sauberer Abschluss des Polsterschaums,
- sauberer, spannungs- und faltenfreier Abschluss des Bezugs an der Türöffnung,
- erforderlicher Hinterlegung und Verstärkung der Platten- und Polsterkanten,
- Schließen der Leibungen
- Ausbildung des oberen Türbereichs einschließlich Übergang zur darüber weitergeführten Fläche,
- Anpassung des Sockelbereichs beidseitig der Türöffnung,
- sämtlichen Befestigungs-, Verbindungs- und Verstärkungsmitteln.

Die Türöffnung ist so auszubilden, dass ein ausreichend tragfähiger und maßhaltiger Untergrund zur Aufnahme des gesondert auszuschließenden Holztürrahmens vorhanden ist.

Fugen- und Segmentraster der gepolsterten Wandflächen sind an der Türöffnung sauber und symmetrisch weiterzuführen.

Türrahmen, Türblatt und Beschläge nicht Bestandteil dieser Position, Ausführung Gewerk Tür.

1 St EP ..... GP .....

03.08.10 **Polsterbekleidung "Typ 12a" analog Wand "Typ 12" auf Stahlbetonwand**

Herstellen einer gepolsterten Wandbekleidung entsprechend Typ 12 auf bestehender Stahlbetonwand, einschließlich vollständiger Unterkonstruktion zur Aufnahme der Polsterung.

Aufbau:
- bestehende Stahlbetonwand als Befestigungsuntergrund
- geeignete, dauerhaft tragfähige Unterkonstruktion zur Aufnahme der Polsterbekleidung, z. B. aus Holzleisten / Holzwerkstoffstreifen oder gleichwertiger Metall-Unterkonstruktion

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Übertrag: .....

- Befestigung der Unterkonstruktion mit zugelassenen Dübeln und Schrauben im Stahlbeton
- erforderliche Ausgleichs-, Distanz- und Unterfütterungselemente zur Herstellung einer ebenen Bekleidungsebene
- Trägerplatte aus OSB-4, d = 12 mm, feuchtebeständig
- formstabiler, fester Polsterschaum, Dicke und Festigkeit gemäß Bemusterung
- Polstervlies 100-150g/m², ca. 20mm
- vollflächige textile Bekleidung mit Hersteller Kvadrat Produkt Haku, Farbe 0101
- sämtliche Rand-, Anschluss- und Abschlussausbildungen
- verdeckte bzw. gestalterisch unauffällige Befestigung
- Zuschnitte, Anpassungen und erforderliche Hinterlegungen
- Polsterflächen mit gleichmäßigem Fugenbild, sauber gespannt, faltenfrei und ohne sichtbare Befestigungsmittel ausführen.
- ab Sockel (+0,37m) bis zur in der Ausführungsplanung festgelegten Oberkante der Polsterpaneele in ca. 3,30m über Rohboden. Somit beträgt die Höhe der Polsterung ca. 2,94m.
- Bezug: Hersteller Kvadrat Produkt Haku 0101, beschichtetes Polstertextil, entsprechend Hauptposition Typ 12.
- Anschlüsse an angrenzende Bauteile, Türrahmen, Sockel und Decke sauber und fluchtgerade ausbilden.

Die Unterkonstruktion ist so zu dimensionieren und am Stahlbeton zu befestigen, dass Verformungen, Schwingungen und sichtbare Unebenheiten der Polsterfläche ausgeschlossen werden.

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton
Einbauort: Saunalandschaft / Ruheräume 1. OG

Abrechnung: m² fertige Polsterfläche

8 m² EP ..... GP .....

Zur Ansicht

Summe Bereich 03.08

Vorsatzschale Typ "12" mit Polsterung, Netto: .....

03.09 Bereich Vorsatzschale Typ "13"

03.09.1 **Typ "13" Metallständer-Vorsatzschale CW 75 mit gepolsterter Bekleidung, HPL Bekleidung, Lichtnische und Sockel**

Typ "13" Metallständer-Vorsatzschale CW 75 mit gepolsterter Bekleidung, HPL-Verkleidung und Lichtnische

Liefern und montieren einer nichttragenden, einseitigen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Metallständer-Vorsatzschale mit zweilagiger Zementbauplattenbeplankung, Mineralwolldämmung, abnehmbarer textiler Polsterbekleidung sowie besonderer Ausbildung des unteren Wandbereichs mit HPL-Verkleidung und Lichtnische.

Konstruktiver Wandaufbau:

- Metallständerkonstruktion CW 75, Mindestblechdicke 0,6 mm, C5 beschichtet
- UW-Anschlussprofile 75 mm, C5 beschichtet
- Mineralwolldämmung, nichtbrennbar, ca. 75 mm
- Zweilagige Zementbauplattenbeplankung 2 × 12,5 mm
- Verdeckte Z-Clip-Befestigung mit ca. 5 mm Installationsraum
- Abnehmbare OSB/4-Trägerplatten, Dicke 12 mm
- Geformter PU-Polsterschaum, ca. 30 mm, z. B. RG 35/50
- Polstervlies , ca. 100–150 g/m², ca. 20 mm
- Textiler Bezug Hersteller Kvadrat Produkt Azure Outdoor, Farbe 0214,
- Die OSB-Trägerplatten einschließlich Polsterung sind entsprechend der vorgesehenen Segmentierung einzeln demontierbar auszuführen.

Oberer Wandanschluss:

Die Metallständerkonstruktion und Zementbauplattenbeplankung sind durchgehend bis zur Stahlbeton-Rohdecke herzustellen.

Anschlüsse an die abgehängte Akustikdecke sowie die gebogene Aluminium-Vorhangschiene sind entsprechend Detail auszubilden.

Die abgehängte Decke, Akustikputzflächen und Vorhangschiene werden gesondert ausgeschrieben.

Unterer Wandbereich:

Unterhalb der Polsterbekleidung ist der Wandaufbau entsprechend der Ausführungsplanung mit einer segmentierten HPL-Wandbekleidung auszuführen.
Ausführung:

- HPL-Kompaktplatte nach DIN EN 438, Plattendicke 12 mm
- Holzdekor in warmer, mittelbrauner Kirschbaumoptik
- Oberfläche mit strukturierter, matter Holzoberflächenwirkung
- Geeignete, dauerhaft sichere Befestigung an der vorhandenen Metallständer- bzw. Zementbauplattenkonstruktion
  Segmentierte Ausführung mit Anpassung an die gekrümmte Wandgeometrie gemäß Ausführungsplanung

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

- Saubere, gleichmäßige Ausbildung sämtlicher Sichtkanten, Segmentstöße und Anschlüsse
- Sichtbare Plattenkanten mit zur Plattenoberfläche harmonierender brauner Kernfarbe
- Unterer Anschluss an den gefliesten Sockel einschließlich sauberer Fugenausbildung
- Sämtliche Befestigungsmittel, Zuschnitte, Anpassungen und erforderlichen Nebenleistungen sind einzukalkulieren.

Leitfabrikat:
Fundermax, Dekor 4044 Dakar Kirschbaum, Oberfläche IM Immago, als HPL-Kompaktplatte in 12 mm Dicke, oder gleichwertig.

Technische und gestalterische Gleichwertigkeitsanforderungen:
Bei Verwendung eines vom Leitfabrikat abweichenden Produktes ist die Gleichwertigkeit hinsichtlich folgender Eigenschaften nachzuweisen:

- Plattenart: HPL-Kompaktplatte nach DIN EN 438, geeignet für den vorgesehenen Einsatz als Innenwandbekleidung.
- Plattendicke: Nenndicke 12 mm, entsprechend den konstruktiven Anforderungen der Ausführungsplanung.
- Dekor und Farbwirkung: Holzdekor mit einer dem Referenzdekor Fundermax 4044 Dakar Kirschbaum vergleichbaren Maserung, Farbtemperatur, Helligkeit, Kontrastwirkung und Porenstruktur. Die gestalterische Wirkung muss dem vorgesehenen einheitlichen Erscheinungsbild der Wandbekleidung entsprechen.
- Oberflächenstruktur und -wirkung: Der Oberfläche IM Immago vergleichbare strukturierte, matte bis schwach glänzende Oberfläche mit entsprechender haptischer und optischer Holzstrukturwirkung.
- Feuchtebeständigkeit: Für die am Einbauort zu erwartende Luftfeuchtigkeit und zeitweise erhöhte Feuchtebeanspruchung geeignete, formstabile und feuchtebeständige Plattenqualität.
- Reinigungsfähigkeit: Geschlossene, hygienisch reinigungsfähige und gegenüber üblichen, für HPL geeigneten Reinigungsmitteln beständige Oberfläche.
- Mechanische Eigenschaften: Für eine dauerhaft beanspruchte Innenwandbekleidung ausreichende Stoß-, Kratz- und Abriebfestigkeit.
- Eignung für den Einsatzbereich: Nachgewiesene Eignung für die vorgesehene Befestigungsart, die segmentierte Montage an gekrümmten Wandflächen sowie den Anschluss an angrenzende Bauteile.

Nachweis der Gleichwertigkeit:
Bei Angebot eines abweichenden Fabrikates sind bereits mit dem Angebot folgende Unterlagen einzureichen:
Vollständige Angabe von Hersteller, Produktbezeichnung,

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.09	Bereich	Vorsatzschale Typ "13"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Typ, Dekor, Oberflächeund Plattendicke
- Technisches Produktdatenblatt mit Angaben zu Materialeigenschaften und vorgesehenem Einsatzbereich
- Nachweise der geforderten technischen Eigenschaften gemäß den vorstehenden Gleichwertigkeitskriterien
- Aussagekräftige Farb- und Dekorabbildungen sowie Angaben zur Oberflächenstruktur
- Angaben zur vorgesehenen Befestigungsart und Eignung für die geplante segmentierte Ausführung

Die Gleichwertigkeit ist durch den Bieter nachzuweisen. Die bloße Angabe „oder gleichwertig“ ohne Benennung des angebotenen Fabrikates und ohne entsprechende Produktnachweise ist nicht ausreichend.

Fabrikatsangaben des Bieters (mit dem Angebot auszufüllen):

Angebotener Hersteller: '.....'

Angebotener Produkttyp: '.....'

Dekor / Farbnummer: '.....'

Der Wandaufbau ist im Bereich der HPL-Bekleidung entsprechend Detail mit erforderlichen Verstärkungen, Tragprofilen und Befestigungspunkten auszubilden.

Lichtnische:
erstellen einer horizontal durchlaufenden Lichtnische innerhalb der HPL-bekleideten Innenseite Wand gemäß Detailplanung.

Lichtnische zur Aufnahme eines bauseitigen LED-Streifens.

Einschließlich
- zusätzlicher horizontaler Riegel- und Unterkonstruktion,
- Ausbildung des Rücksprungs innerhalb der Ständerkonstruktion,
- Unterkonstruktion,
- HPL-Bekleidung der sichtbaren Nischenflächen,
- sauberer Ausbildung der oberen und unteren Kanten,
- Kabellöcher für Zuführungen
- demontierbarer bzw. wartungsfreundlicher Abdeckung aus opalem Plexiglas / PMMA,
- Plexiglasabdeckung schlagzäh, UV-beständig und für den Einsatz im Innenbereich geeignet,
- sämtliche Abschlussprofile, Befestigungen und Zuschnitte.
- LED-Streifen, Netzgeräte und elektrische Verkabelung bauseits bzw. Gewerk Elektro.

Nische so ausbilden, dass der LED-Streifen bei normaler

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Blickrichtung nicht direkt sichtbar ist und eine gleichmäßige indirekte Lichtwirkung entsteht.

Sockel:

Unterer Wandabschluss vom Rohboden bis zur Sockeloberkante, mit zweilagiger Zementbauplattenbeplankung als Untergrund für die nachfolgende Fliesenbekleidung.

Sämtliche Anschlüsse, Zuschnitte, Verstärkungen, Befestigungen sowie die Anpassung der Metallunterkonstruktion an den polygonalen Wandverlauf sind enthalten.

Einbauort: Saunalandschaft, 1. OG.

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_73_5_01_0202_010_1
Wandaufbauten Teil 4, Detail 13 – Wand Typ 13, M 1:10.

Abrechnung: m² fertige Wandfläche einschließlich Metallständerkonstruktion, Dämmung, Zementbauplatten, HPL-Bekleidung und abnehmbarer Polsterbekleidung, ohne gesondert ausgeschriebene Beleuchtungskomponenten.

76 m² EP ..... GP .....

03.09.2 **Typ "13a" Metallständer-Vorsatzschale mit Polsterung und HPL-Verkleidung**

Wie Position 03.09.1 (Seite 83) jedoch:
Typ "13a" Metallständer-Vorsatzschale mit Polsterung und HPL-Verkleidung

Ausführung wie vorbeschriebene Wand Typ 13, einschließlich vollständiger Metallständerkonstruktion CW 75, Mineralwolldämmung, zweilagiger Zementbauplattenbeplankung 2 × 12,5 mm, OSB/4-Trägerplatten 12 mm, geformtem PU-Schaumstoff ca. 30 mm, Polstervlies ca. 20 mm und verdeckter Z-Clip-Befestigung mit 5 mm Installationsraum.

Abweichend zur Vorposition:

- Textiler Polsterbezug Hersteller Kvadrat Produkt Arda, Farben 0961 und 0931, entsprechend Ausführungsplanung
- Alternierende Anordnung der unterschiedlichen Bezugsfarben nach abgestimmtem Verlege- und Fugenbild
- Abweichende geometrische Ausbildung der Wandbekleidung, insbesondere der polygonalen Wandsegmente
- Angepasster Übergang zwischen HPL-Verkleidung,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

horizontaler Lichtnische und Polsterbekleidung
- Konstruktive Anpassung an die im Detail dargestellten angrenzenden Deckenflächen und Bauteile

Die Polsterpaneele sind einzeln abnehmbar auszuführen. Sämtliche hierfür erforderlichen Z-Clips, Tragprofile, Unterkonstruktionsverstärkungen und Befestigungen sind Bestandteil dieser Position.

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_73_5_01_0202_010_1
Wandaufbauten Teil 4, Detail 13a – Wand Typ 13a, M 1:10

16 m² EP ..... GP .....

03.09.3 **Zulage enge Segmentierung, Segmentbreite ca. 250 – 255 mm**

Zulage zur vorstehenden Vorsatzschale für gekrümmte Wandbereiche mit engerer polygonaler Segmentierung.

Regelsegmentierung der Grundposition ca. 500 – 505 mm.

Enge Segmentierung ca. 250–255 mm, entsprechend Ausführungs- und Absteckplanung.

Einschließlich:
- Verdoppelung der Anzahl der Ständer bzw. Knickpunkte,
- zusätzlicher Steher und Querriegel,
- erhöhter Aufwand bei Zuschnitt und Ausrichtung,
- zusätzliches Befestigungsmittel,
- kleinteiliger Anpassung von Dämmung und Beplankung,
- erhöhter Zuschnitt- und Verschnittaufwand,
- enger segmentierter Ausbildung des Sockels,
- Anpassung von Zementbauplatte, Trägerplatte, Polsterschaum und Bezug,
- gleichmäßigem Übergang zwischen Regel- und enger Segmentierung.

Abrechnung: m² betroffene Wandfläche

8 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.09	Bereich	Vorsatzschale Typ "13"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.09.4 **Öffnung, Wand, 500 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : bis 500 cm²

5 St EP ..... GP .....

03.09.5 **Öffnung, Wand, 1000 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : 501 bis 1000 cm²

2 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.09

Vorsatzschale Typ "13", Netto: .....

03.10 Bereich Wand Typ "14"

03.10.1 **Typ "14" Metallständerwand CW 75 mit beidseitiger Polsterbekleidung, HPL-Verkleidung und Sockel**

Typ "14" Metallständerwand CW 75 mit beidseitiger Polsterbekleidung, HPL-Verkleidung und Sockelausbildung

Liefern und montieren einer nichttragenden, raumhohen, beidseitig bekleideten Metallständer-Trennwand gemäß Ausführungsplanung.

Die Wand wird im Grundriss segmentiert bzw. polygonal gekrümmt ausgeführt und erhält beidseitig unterschiedlich gestaltete Wandbekleidungen mit abnehmbaren Polsterpaneelen sowie einseitiger HPL-Verkleidung im unteren Wandbereich.

Tragende Wandkonstruktion:

- Metallständerkonstruktion CW 75, Mindestblechdicke 0,6 mm, C5 beschichtet
- Boden- und Deckenanschlussprofile UW 75, C5 beschichtet
- Mineralwolldämmung, nichtbrennbar, ca. 75 mm
- Beidseitig zweilagige Zementbauplattenbeplankung, jeweils 2 × 12,5 mm

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

- Systemgerechte Fugenbehandlung der Zementbauplatten
- Sämtliche erforderlichen Profilwechsel, Verstärkungen, Querprofile und Anschlusskonstruktionen
- Wandhöhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Rohdecke.

Die Metallständerprofile sind entsprechend der vorgesehenen polygonalen Wandführung anzuordnen. Die Unterkonstruktion und Beplankung sind so herzustellen, dass die geplante Segmentierung der Polsterflächen und HPL-Platten aufgenommen werden kann.

Wandseite Saunalandschaft:

Ausbildung als gepolsterte Wandbekleidung mit
- Verdeckter Z-Clip-Befestigung, Installationsraum ca. 5 mm
- OSB/4-Trägerplatten, Dicke 12 mm
- Geformtem PU-Schaumstoff, ca. 30 mm, z. B. RG 35/50
- Polstervlies Watte, ca. 100–150 g/m², Dicke ca. 20 mm
- Textilem Bezug Hersteller Kvadrat Produkt Haku 0101
- Verdeckter rückseitiger Befestigung des Bezugsstoffes
- Einzeln demontierbaren Polstersegmenten
- Ausbildung des unteren Wandbereichs mit Zementbauplatten als Untergrund für die spätere Sockelfliesung.

Wandseite Ruheraum:

Unterhalb der Polsterbekleidung ist der Wandaufbau entsprechend der Ausführungsplanung mit einer segmentierten HPL-Wandbekleidung auszuführen.
Ausführung:
- HPL-Kompaktplatte nach DIN EN 438, Plattendicke 12 mm
- Holzdekor in warmer, mittelbrauner Kirschbaumoptik
- Oberfläche mit strukturierter, matter Holzoberflächenwirkung
- Geeignete, dauerhaft sichere Befestigung an der vorhandenen Metallständer- bzw. Zementbauplattenkonstruktion
- Segmentierte Ausführung mit Anpassung an die gekrümmte Wandgeometrie gemäß Ausführungsplanung
- Saubere, gleichmäßige Ausbildung sämtlicher Sichtkanten, Segmentstöße und Anschlüsse
- Sichtbare Plattenkanten mit zur Plattenoberfläche harmonierender brauner Kernfarbe
- Unterer Anschluss an den gefliesten Sockel einschließlich sauberer Fugenausbildung
- Sämtliche Befestigungsmittel, Zuschnitte, Anpassungen und erforderlichen Nebenleistungen sind einzukalkulieren.

Leitfabrikat:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Fundermax, Dekor 4044 Dakar Kirschbaum, Oberfläche IM Immago, als HPL-Kompaktplatte in 12 mm Dicke, oder gleichwertig.

Technische und gestalterische Gleichwertigkeitsanforderungen:
Bei Verwendung eines vom Leitfabrikat abweichenden Produktes ist die Gleichwertigkeit hinsichtlich folgender Eigenschaften nachzuweisen:

- Plattenart: HPL-Kompaktplatte nach DIN EN 438, geeignet für den vorgesehenen Einsatz als Innenwandbekleidung.
- Plattendicke: Nenndicke 12 mm, entsprechend de konstruktiven Anforderungen der Ausführungsplanung
- Dekor und Farbwirkung: Holzdekor mit einer dem Referenzdekor Fundermax 4044 Dakar Kirschbaum vergleichbaren Maserung, Farbtemperatur, Helligkeit, Kontrastwirkung und Holzstruktur. Die gestalterische Wirkung muss dem vorgesehenen einheitlichen Erscheinungsbild der Wandbekleidung entsprechen.
- Oberflächenstruktur und -wirkung: Der Oberfläche IM Immago vergleichbare strukturierte, matte bis schwach glänzende Oberfläche mit entsprechender haptischer und optischer Holzstrukturwirkung.
- Feuchtebeständigkeit: Für die am Einbauort zu erwartende Luftfeuchtigkeit und zeitweise erhöhte Feuchtebeanspruchung geeignete, formstabile und feuchtebeständige Plattenqualität.
- Reinigungsfähigkeit: Geschlossene, hygienisch reinigungsfähige und gegenüber üblichen, für HPL geeigneten Reinigungsmitteln beständige Oberfläche.
- Mechanische Eigenschaften: Für eine dauerhaft beanspruchte Innenwandbekleidung ausreichende Stoß-, Kratz- und Abriebfestigkeit.
- Eignung für den Einsatzbereich: Nachgewiesene Eignung für die vorgesehene Befestigungsart, die segmentierte Montage an gekrümmten Wandflächen sowie den Anschluss an angrenzende Bauteile.

Nachweis der Gleichwertigkeit:
Bei Angebot eines abweichenden Fabrikates sind bereits mit dem Angebot folgende Unterlagen einzureichen:

- Vollständige Angabe von Hersteller, Produktbezeichnung, Typ, Dekor, Oberflächeund Plattendicke
- Technisches Produktdatenblatt mit Angaben zu Materialeigenschaften und vorgesehenem Einsatzbereich
- Nachweise der geforderten technischen Eigenschaften gemäß den vorstehenden Gleichwertigkeitskriterien
- Aussagekräftige Farb- und Dekorabbildungen sowie Angaben zur Oberflächenstruktur
- Angaben zur vorgesehenen Befestigungsart und Eignung für die geplante segmentierte Ausführung

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Die Gleichwertigkeit ist durch den Bieter nachzuweisen. Die bloße Angabe „oder gleichwertig“ ohne Benennung des angebotenen Fabrikates und ohne entsprechende Produktnachweise ist nicht ausreichend.

Fabrikatsangaben des Bieters (mit dem Angebot auszufüllen):

Angebotener Hersteller: '.....'

Angebotener Produkttyp: '.....'

Dekor / Farbnummer: '.....'

Oberhalb der HPL-Verkleidung:
- OSB/4-Trägerplatten, Dicke 12 mm
- Verdeckte Z-Clip-Befestigung mit 5 mm Installationsraum
- Geformter PU-Schaum, ca. 30 mm
- Polstervlies, ca. 20 mm
- Bezugsstoff Hersteller Kvadrat Produkt Arda, Farbton 0961 bzw. 0931 gemäß Planung
- Gleichmäßiges Segment- und Fugenbild, einzeln abnehmbare Polsterpaneele

Lichtnische:
erstellen einer horizontal durchlaufenden Lichtnische innerhalb der HPL-bekleideten Innenseite Wand gemäß Detailplanung.

Lichtnische zur Aufnahme eines bauseitigen LED-Streifens.

Einschließlich:
- zusätzlicher horizontaler Riegel- und Unterkonstruktion,
- Ausbildung des Rücksprungs innerhalb der Ständerkonstruktion,
- Unterkonstruktion,
- HPL-Bekleidung der sichtbaren Nischenflächen,
- sauberer Ausbildung der oberen und unteren Kanten,
- Kabellöcher für Zuführungen
- demontierbarer bzw. wartungsfreundlicher Abdeckung aus opalem Plexiglas / PMMA,
- Plexiglasabdeckung schlagzäh, UV-beständig und für den Einsatz im Innenbereich geeignet,
- sämtliche Abschlussprofile, Befestigungen und Zuschnitte.
- LED-Streifen, Netzgeräte und elektrische Verkabelung bauseits bzw. Gewerk Elektro.

Nische so ausbilden, dass der LED-Streifen bei normaler Blickrichtung nicht direkt sichtbar ist und eine gleichmäßige indirekte Lichtwirkung entsteht.

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Sockelbereich:

Herstellung des unteren konstruktiven Wandabschlusses beidseitig einschließlich Zementbauplatten, Randanschlüssen und Anpassungen an die angrenzenden Fußbodenaufbauten.

Sichtbare Sockelhöhe ca. 15 cm über OK Fertigfußboden.

Oberfläche als Untergrund für die nachfolgende Verbundabdichtung und Fliesenbekleidung.

Oberer Wandanschluss:

Anschluss der CW-75-Wand an die Stahlbeton-Rohdecke.

Anpassung der beidseitigen Wandbekleidungen an die angrenzenden abgehängten Decken sowie an die Einbauten entsprechend Detail.

Die Tragkonstruktion ist unabhängig von den abgehängten Decken sicher am Baukörper zu befestigen.

Weitere Anforderungen:

Sämtliche Metallteile und Befestigungen im erforderlichen Korrosionsschutz C5

Beidseitig einzeln demontierbare Polsterpaneele

Vollständige Aufnahme der erforderlichen Befestigungslasten durch die Unterkonstruktion

Einhaltung der vorgesehenen Segment- und Fugenraster

Saubere Ausbildung sämtlicher gebogener und polygonaler Übergänge

Einschließlich aller erforderlichen zusätzlichen Profile, Verstärkungen, Zuschnitte, Anschluss- und Befestigungsmittel

Einbauort: Saunalandschaft / Ruheraum 3, 1. OG.

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_73_5_01_0202_010_1
Wandaufbauten Teil 4, Detail 14 – Wand Typ 14, M 1:10.

Abrechnung: m² fertige Trennwand einschließlich beidseitiger Zementbauplattenbeplankung, Dämmung, Polsterbekleidungen,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.10	Bereich	Wand Typ "14"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

HPL-Bekleidung und Sockelausbildung.

54 m² EP ..... GP .....

03.10.2 **Zulage enge Segmentierung Typ 14, ca. 250-255 mm**

Zulage zur Typ-14-Wand für Bereiche mit enger polygonaler Segmentierung.

Regelsegmentierung ca. 490–505 mm.
Enge Segmentierung ca. 250–255 mm.

Einschließlich:
- Verdoppelung der Anzahl der Ständer bzw. Knickpunkte,
- zusätzlicher UK und Querprofil,
- erhöhter Aufwand bei Zuschnitt und Ausrichtung,
- zusätzlicher Befestigungsmittel,
- kleinteiliger Anpassung von Dämmung und Beplankung,
- erhöhter Zuschnitt- und Verschnittaufwand,
- enger segmentierter Ausbildung des Sockels,
- Anpassung von Zementbauplatte, Trägerplatte, Polsterschaum und Bezug,
- gleichmäßigem Übergang zwischen Regel- und enger Segmentierung.

Abrechnung: m² betroffene Wandfläche

3 m² EP ..... GP .....

03.10.3 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 200 / 200 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten bis 200 x 200mm einschließlich:
- ggf. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

2 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.10	Bereich	Wand Typ "14"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.10.4 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 300 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten von 201/201 bis 300/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

2 St EP ..... GP .....

03.10.5 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 600 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten bis 600/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

3 St EP ..... GP .....

03.10.6 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 1000 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten von 601/300mm bis 1000/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

2 St EP ..... GP .....

03.10.7 **Zulage abschnittsweise Beplankung wegen Bodenaufbau**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die abschnittsweise und zeitlich versetzte Ausführung der Beplankung aufgrund des nachfolgenden Bodenaufbaus.

Die Beplankung ist zunächst nur im unteren Wandbereich in der für den Anschluss des Bodenaufbaus erforderlichen Höhe herzustellen. Nach Fertigstellung des angrenzenden Bodenaufbaus ist die restliche Wandbeplankung bis zur vorgesehenen Wandhöhe zu ergänzen.

Einschließlich zusätzlicher Arbeitsunterbrechungen, erneuter Einrichtung, zusätzlicher horizontaler Plattenstöße,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

erforderlicher Hinterlegungen und Unterkonstruktionen, Anpassung der Dämmung sowie Schutz der bereits montierten unteren Beplankung.

Abrechnung nach Länge der betroffenen Wand.

17 m EP ..... GP .....

03.10.8 **Zulage Türöffnung in Typ-14-Wand zum Ruheraum 3**

Zulage zur vorstehenden Wand Typ 14 für die Ausbildung einer Türöffnung zum Ruheraum 3 gemäß Ausführungsplanung.

Türöffnung ca. 1,01 × 2,26 m.

Die Türöffnungen sind innerhalb der gepolsterten bzw. HPL-bekleideten Wandflächen mit Holztürrahmen.

Einschließlich:

- Unterbrechen und Anpassen der Unterkonstruktion,
- seitlichen verstärkten Türständern,
- oberem Wechsel-/Sturzbalken,
- zusätzlichen Quer- und Randträger,
- Anpassung der Mineralwolldämmung,
- Anpassung der beidseitigen Beplankung,
- Ausschnitt und sauberer Abschluss der Polsterflächen,
- Anpassung von Polsterschaum und Textilbezug entsprechend jeweiliger Wandseite,
- Anpassung der HPL-Bekleidung soweit im Türbereich betroffen,
- Ausbildung aller Leibungs- und Kantenbereiche als tragfähiger Untergrund für den bauseitigen bzw. gesondert ausgeschriebenen Holztürrahmen,
- sämtlichen Befestigungs-, Verbindungs- und Verstärkungsmitteln,
- sauberer Fortführung des Fugen- und Segmentrasters an der Türöffnung.

Holztürrahmen, Türblatt und Beschläge in gesonderter Position / Gewerk Tür.

2 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.10

Wand Typ "14", Netto: .....

03.11 Bereich Wand Typ "15"

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.11	Bereich	Wand Typ "15"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.11.1 **Typ "15" Kombinierte Metallständerwand CW 50 / CW 75, GKBI- und Zementplatte, einseitige Polsterbekleidung**

Typ "15" Kombinierte Metallständerwand CW 50 / CW 75, GKBI- und Zementbauplattenbeplankung, einseitige Polsterbekleidung

Liefern und montieren einer raumhohen, mehrschaligen, nichttragenden Trockenbau-Trennwand gemäß Ausführungsplanung, bestehend aus einer Metallständerkonstruktion mit unterschiedlichen Profilbreiten, einseitiger GKBI-Beplankung und gegenüberliegender Zementbauplattenbeplankung mit abnehmbarer Polsterbekleidung.

Konstruktiver Wandaufbau von der GKBI-Seite zur Polsterseite:

- Zweilagige Beplankung aus 2 × 12,5 mm imprägnierten Gipsbauplatten GKBI, Typ H2 nach DIN EN 5
- Metallständerkonstruktion aus zwei CW-50-Profilreihen, Mindestblechdicke 0,6 mm
- Mineralwolldämmung in beiden CW-50-Profilhohlräumen, nichtbrennbar
- Zusätzliche Metallständerkonstruktion CW 75, Mindestblechdicke 0,6 mm
- Mineralwolldämmung innerhalb der CW-75-Konstruktion, nichtbrennbar, Dicke entsprechend Profilhohlraum
- Zweilagige Zementbauplattenbeplankung, 2 × 12,5 mm, raumseitig
- Verdeckte Z-Clip-Befestigung mit 5 mm Installationsraum
- Abnehmbare Polsterpaneele mit Trägerplatten aus OSB/4, Dicke 12 mm
- Gesamtes PU-Schaumstoff, ca. 30 mm, z. B. RG 35/50
- Polstervlies Watte, ca. 100–150 g/m², Dicke ca. 20 mm
- Textiler Bezugsstoff Hersteller Kvadrat Produkt Haku 0101

Sämtliche Metallprofile, Anschlusswinkel und Befestigungsmittel in Korrosivitätskategorie C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch.

Wandhöhe:

Konstruktive Gesamthöhe ca. 3,94 m vom Rohboden bis zur Stahlbeton-Rohdecke.

Die Metallständer- und Beplankungsebenen sind entsprechend den dargestellten Abständen, Rücksprüngen und Wandstärken herzustellen.

GKBI-Wandseite:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Beplankung zweilagig, Plattenstöße versetzt, einschließlich systemgerechter Fugen- und Anschlussausbildung.

Oberflächenqualität Q3 als malerfertiger Untergrund.

Die nachfolgende Malerbeschichtung, gemäß Planung RAL 5000 Violettblau, ist nicht Bestandteil dieser Position.

Gepolsterte Wandseite:

Zweilagige Zementbauplattenbekleidung als tragfähiger Untergrund für die Befestigung der Polsterelemente.

Die Polsterpaneele sind auf OSB/4-Trägerplatten mit rückseitiger verdeckter Z-Clip-Befestigung herzustellen.

Die Befestigung muss die zerstörungsfreie Demontage einzelner Paneele ermöglichen.

Die Polsterflächen sind mit gleichmäßigem Fugenbild, faltenfrei gespanntem Bezug und ohne sichtbare Befestigungsmittel auszuführen.

Sämtliche Verstärkungen und Hinterlegungen zur Befestigung der Z-Clip-Tragprofile sind erforderlich.

Unterer Wandanschluss:

Ausbildung der unterschiedlichen Wandseiten einschließlich des im Detail dargestellten unteren Versprungs und der Sockelkonstruktionen.

- Anpassung der CW-50- und CW-75-Unterkonstruktionen
- Zusätzliche UW- und Wechselprofile
- Herstellung des unteren Wandabschlusses mit Zementbauplatten
- Untergrund für nachfolgende Sockelfliesen
- Erforderliche Hinterlegungen und Befestigungen
- Anpassung der Beplankungen an den Fußbodenaufbau

Der untere Abschluss der Polsterbekleidung ist entsprechend Detail oberhalb des Sockels auszubilden.

Oberer Wandanschluss:

Die Metallständerkonstruktionen sind bis zur Stahlbeton-Rohdecke zu führen.

Anschluss an die angrenzenden abgehängten Decken

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

entsprechend den dargestellten Höhen.

Die GKBI- und Zementbauplattenbekleidungen sind entsprechend den unterschiedlichen Deckenkonstruktionen zu führen und sauber abzuschließen.

Weitere Anforderungen:

Einschließlich aller erforderlichen Zuschnitte, Anschlussprofile, Verstärkungen, Dämmungen, systemgerechte Verschraubungen und konstruktiven Anpassungen.

Einbauort: Saunalandschaft, 1. OG.

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_73_5_01_0202_010_1
Wandaufbauten Teil 4, Detail 15 – Wand Typ 15 ... 1:10.

Abrechnung: m² fertige Trennwand einschließlich sämtlicher Metallständerkonstruktionen, Dämmungen, Beplankungen, Sockelausbildungen und einseitiger abnehmbarer Polsterbekleidung.

32 m² EP ..... GP .....

03.11.2 **Zulage Türöffnung mit ZB Beplankung in Wand**

Zulage zur jeweiligen Vorposition für die Ausbildung einer Türöffnung.

Öffnungsgröße gemäß Planung, Türbreiten überwiegend ca. 0,88–1,35 m, Türhöhen ca. 2,135–2,26 m.

Einschließlich:
- Unterbrechen und Anpassen der Ständerkonstruktion,
- seitliche Doppelständer bzw. verstärkte Profile,
- horizontalem Sturzprofil,
- erforderlichen Wechsel- und Anschlussprofilen,
- C5-Ausführung sämtlicher Metallteile,
- Anpassung der Mineralwolldämmung,
- Zuschnitt und Befestigung der Beplankung,
- kraftschlüssige Ausbildung sämtlicher Anschlüsse.

Beplankung mit Zementbauplatte passend zur angrenzenden Wand, einschließlich:
- seitlicher Leibungen in Zementbauplatte
- Sturzleibung,
- erforderlicher Unterkonstruktion,
- C5-Profilen und C5-Befestigungsmitteln,
- Kantenausbildung und Anschluss an die angrenzende

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Wandfläche.

Leibungstiefe variabel entsprechend Wandaufbau, ca. 50–200 mm.

Türzarge und Türblatt in gesonderter Position.

3 St EP ..... GP .....

03.11.3 **Öffnung, Wand, 500 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : bis 500 cm²

5 St EP ..... GP .....

03.11.4 **Öffnung, Wand, 1000 cm²**

Öffnung in Wand einschl. Verstärkungsprofile und Beplankung der Leibungen.

Abrechnung pro Wand (beide Wandseiten in dieser Position enthalten),

Öffnungsgröße : 501 bis 1000 cm²

2 St EP ..... GP .....

03.11.5 **Zulage abschnittsweise Beplankung wegen Bodenaufbau**

Zulage zur jeweiligen Vorsatzschalenposition für die abschnittsweise und zeitlich versetzte Ausführung der Beplankung aufgrund des nachfolgenden Bodenaufbaus.

Die Beplankung ist zunächst nur im unteren Wandbereich in der für den Anschluss des Bodenaufbaus erforderlichen Höhe herzustellen. Nach Fertigstellung des angrenzenden Bodenaufbaus ist die restliche Wandbeplankung bis zur vorgesehenen Wandhöhe zu ergänzen.

Einschließlich zusätzlicher Arbeitsunterbrechungen, erneuter Einrichtung, zusätzlicher horizontaler Plattenstöße, erforderlicher Hinterlegungen und Unterkonstruktionen, Anpassung der Dämmung sowie Schutz der bereits montierten unteren Beplankung.

Abrechnung nach Länge der betroffenen Wand.

11 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.11	Bereich	Wand Typ "15"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Summe Bereich 03.11

Wand Typ "15", Netto: .....

03.12 Bereich Hinterleuchtetes Bild

03.12.1 **Transluzente Motivspannwand, bedruckt**

Liefern und montieren einer transluzenten, für LED-Hinterleuchtung geeigneten PVC-Spannmembran als großformatige, fugenlose Motivwand.

Ausführung z. B. als Barrisol-Spannwand oder gleichwertig, einschließlich umlaufender systemzugehöriger Aluminium-Spannprofile, Befestigungen und sämtlicher Zubehörteile.

angebotenes Fabrikat:

Hersteller: '.....'

Typ: '.....'

Die Membran muss für eine gleichmäßige Hinterleuchtung geeignet, dimensionsstabil, reinigungsfähig sowie für die Verwendung in öffentlich zugänglichen Innenräumen geeignet sein.

Brandschutzklassifizierung mindestens B-s1,d0 nach DIN EN 13501-1, soweit für das vorgesehene Produkt nachgewiesen.

Bedruckung mit einem durch den Auftraggeber bereitgestellten Bildmotiv, einschließlich Druckdatenprüfung, erforderlicher Anpassung der Druckdatei, Bemusterung und Freigabe durch die Bauleitung.

Die Motivdarstellung muss bei eingeschalteter Beleuchtung gleichmäßig, farbtreu und ohne störende Falten, sichtbare Befestigungen oder Lichtflecken erscheinen.

Einschließlich Herstellung, Konfektionierung, Transport, Montage und erforderlicher Spannarbeiten.

Abmessungen ca. 4,00 × 2,25 m.

siehe Plan:
PRS_A_A1_300_D_75_5_00_0101_010_1.Ruheraum 1 hinterleuchtetes Spannwände

9 m² EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.12.2 **Flächige LED-Hinterleuchtung**

Liefern und montieren einer vollflächigen LED-Hinterleuchtung hinter der vorbeschriebenen transluzenten Motivspannwand.

Ausführung mit flachen LED-Panels, Bautiefe gemäß Planung ca. 5 mm, einschließlich sämtlicher Befestigungen, Anschlussleitungen und Verbindungselemente.

Die Beleuchtung ist so auszulegen, dass die gesamte Spannwand gleichmäßig hinterleuchtet wird, ohne sichtbar Lichtpunkte, Streifenbildungen oder Helligkeitsunterschie

Technische Anforderungen:
- LED-Technik, energieeffizient und langlebig
- Lichtfarbe ca. 3.000 K, warmweiß
- Farbwiedergabe Ra = 90
- stufenlos dimmbar
- flimmerarme Ausführung
- gleichmäßige flächige Ausleuchtung
- ausreichende Wärmeable tung entsprechend Herstellervorgaben

Einschließlich erforderlic er LED-Be iebsgeräte, Netzteile, Dimmschnittstellen, intern r V helung, Montage- und Befestigungsmittel.

Der elektrische Anschlusspu kte erfolgt an das Gewerk Elektrotechnik.

Die Kommuni ation erfolgt über Modbus/RTU. Schnittste parame ter, Busadresse, Datenformat und Übergabepunkt sind vor Ausführung mit dem Gewerk Gebäudeautomation / Elektro abzustimmen.

9 m² EP ..... GP .....

Zur Ansicht

Summe Bereich 03.12

Hinterleuchtetes Bild, Netto: .....

03.13 Bereich Deckenschürze Typ "16"

03.13.1 **Deckenschürze Typ 16 Holzlamellen**

Abgehängte Deckenschürze mit Holzlamellenbekleidung, einschließlich vollständiger Trag- und Unterkonstruktion sowie Befestigung an der Stahlbeton-Rohdecke.

Abhanghöhe von Rohdecke ca. 1460mm
Gesamthöhe der Ansichtsfläche Schürze ca. 840mm
Rohdecke ca. +11,35 m bis UK Deckenschürze ca. +9,89 m.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Aufbau (analog Wand Typ 11):

- Holzlamellen, Querschnitt ca. 9,5 × 27 mm
- Abstand zwischen den Lamellen ca. 13 mm
- Filzrückseite, d = 9 mm, schwarz
- Traglattung ca. 45 × 60 mm, gebogen
- Unterkonstruktion ca. 60 × 80 mm
- erforderliche zusätzliche Kanthölzer, insbesondere ca. 80 × 80 mm, gemäß konstruktivem Erfordernis
- Abhängung von der Stahlbetondecke mittels . geeigneten Abhängesystemen
- sämtliche Schrauben, Winkel, Verbinder, Dübel und Befestigungsmittel.
- Der Rundung im Grundriss folgend

Holzlamellen gleichmäßig ausrichten und mit durchlaufendem, ruhigem Fugenbild ausführen. Sichtbare Befestigungen sind zu vermeiden bzw. gestalterisch möglichst unauffällig auszuführen.

Gerade und gemäß Grundriss leicht gekrümmte Schürzenverläufe sind einschließlich erforderlicher Zuschnitte und Anpassungen in den Einheitspreis einzurechnen.

Anschlüsse an angrenzende Decken-, Wand- und Fassadenbauteile einschließlich Rand- und Abschlussausbildungen, Unterputterungen und Anpassungen sind Bestandteil der Leistung.

Bei sichtbaren Schnittkanten der Holzlamellen sind diese sauber zu bearbeiten und entsprechend der sichtbaren Oberfläche zu behandeln.

Holzart, Farbton, Sortierung und Oberflächenbehandlung gemäß Bemusterung und Freigabe durch den Auftraggeber.

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton-Rohdecke
Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

Abrechnung: m² sichtbare Deckenschürzenfläche

40 m² EP ..... GP .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Übertrag: .....

03.13.2 **Auswechslung für TGA-Einbau bis 600 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Abhängekonstruktion für TGA-Einbauten bis 600/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzabhänger,
- oberer und unterer Wechselhölzer,

Alle Aussparungen oberhalb der sichtbaren Ansichtsfläche der Schürze.

2 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.13

Deckenschürze Typ "16", Netto: .....

03.14 Bereich Deckenschürze Typ "17"

03.14.1 **Deckenschürze Typ "17" Metallständerkonstruktion CW 75, Zementbauplatte, Polsterbekleidung**

Deckenschürze Typ "17" – Metallständerkonstruktion CW 75, Zementbauplatten und abnehmbare Polsterbekleidung

Liefern und montieren einer vertikalen, von der Stahlbeton-Rohdecke abgehängten bzw. an dieser befestigten Deckenschürze mit Metallständerkonstruktion, zweilagiger Zementbauplattenbekleidung und vorgesetzten, gepolsterten Paneelen.

Ausführung gemäß Ausführungsplanung einschließlich sämtlicher Unterkonstruktionen, Abhängungen, Anschlussprofile, Verstärkungen und Befestigungsmittel.

Konstruktiver Aufbau:

- Metallständerkonstruktion CW 75, Mindestblechdicke 0,6 mm, C5 beschichtet
- Zugehörige UW-Anschlussprofile, C5 beschichtet
- Mineralwolldämmung, nichtbrennbar, ca. 75 mm
- Zweilagige Zementbauplattenbeplankung, 2 × 12,5 mm
- Verdeckte Z-Clip-Befestigung, Installationsraum ca. 5 mm
- Abnehmbare Trägerplatten aus OSB/4, Dicke 12 mm
- Geformter PU-Polsterschaum, Dicke ca. 30 mm
- Polstervlies Watte, 100–150 g/m², ca. 20 mm
- Polsterbezug Hersteller Kvadrat Produkt Haku 0101

Abmessungen und Höhenlagen:

Stahlbeton-Rohdecke bei ca. +11,35 m = 3,94m über Rohboden

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Unterkante angrenzende Lichtdecke ca. +10,68 m = 3,27m über Rohboden und ca. 3,05m über FOK

Unterkante Polsterbekleidung bzw. Übergang zur unteren Wandkonstruktion entsprechend Detail

Gesamte Schürzen- und Konstruktionshöhe gemäß Ausführungsplanung

Die Metallständerkonstruktion und die Zementbauplatten sind entsprechend den im Detail dargestellten Höhen und Wandanschlüssen herzustellen.

Unterkonstruktion:

Die CW-75-Konstruktion ist durch geeignete Anschlussprofile und Abhängungen an der tragfähigen Stahlbeton-Rohdecke zu befestigen.

Erforderliche zusätzliche Trägerprofile, Querverbände, Verstärkungen und Befestigungswinkel sind Bestandteil der Position.

Die Konstruktion ist entsprechend den auftretenden Eigenlasten und den Belastungen aus der Polsterbekleidung ausreichend steif und standsicher auszuführen.

Die angrenzende abgehängte Decke darf nicht zur Lastabtragung der Schürzenkonstruktion herangezogen werden.

Polsterbekleidung:

Ausführung der gepolsterten Elemente wie Wand Typ 12 mit OSB/4-Trägerplatten, PU-Schaum, Polstervlies und textilem Bezug.

Die Polsterpaneele sind auf verdeckten Z-Clips einzeln abnehmbar zu befestigen.

Sämtliche erforderlichen Aufnahmeprofile, Hinterlegungen und Verbindungsmittel sind Bestandteil der Position.

Die Polsteroberflächen sind mit gleichmäßigem Fugenbild, faltenfrei und ohne sichtbare Befestigungen auszuführen.

Anschlüsse:
Oberer Anschluss an die Stahlbeton-Rohdecke

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Anschluss an die angrenzende abgehängte Decke
- Unterer Abschluss entsprechend Detail
- Seitliche Anschlüsse an angrenzende Wandflächen
- Erforderliche Anpassungen an den segmentierten bzw. polygonalen Verlauf

Einbauort: Saunalandschaft, 1. OG.

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_73_5_01_0202_010_1
Wandaufbauten Teil 4, Detail 17 – Deckenschürze Typ 17,

Abrechnung: m² fertig hergestellter Schürzenfläche einschließlich Tragkonstruktion, Abhängungen, Dämmung, Zementbauplatten und Polsterbekleidung.

6,5 m² EP ..... GP .....

03.14.2 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 200 / 200 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten bis 200 x 200mm, einschließlich:

- evtl.erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

2 St EP ..... GP .....

03.14.3 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 300 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten von 201/201 bis 300/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

2 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.14	Bereich	Deckenschürze Typ "17"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.14.4 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 600 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Ständerkonstruktion und Beplankung für TGA-Einbauten bis 600/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechsel,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Polsterung.

2 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.14

Deckenschürze Typ "17", Netto: .....

03.15 Bereich Deckenschürze "Typ 18"

03.15.1 **Deckenschürze Typ "18" GKBI auf CW 50**

Abgehängte Deckenschürze gemäß Ausführungsplanung, bestehend aus Metall-Unterkonstruktion mit Mineralwolldämmung und einseitiger zweilagiger Beplankung aus imprägnierten Gipsbauplatten.

Geometrie:

- Rohdecke ca. +11,35 m
- Unterkante abgehängte Decke ca. +9,38 bis +10,73 m
- Abhang der Decke somit ca. 0,62 m bis 1,97m
- sichtbare Ansichtsfläche unterhalb der abgehängten Decke damit ca. 0,40 m bis 1,73m hoch
- Zulagen für Rundungen in separater Position

Die Deckenschürze ist oberhalb der sichtbaren Deckenebene konstruktiv bis an die Rohdecke hochzuführen. Dieser verdeckte Bereich ist Bestandteil der Position.

Aufbau:

- Metallständerkonstruktion CW 50
- Anschlussprofile UW 50
- Mineralwolldämmung, nichtbrennbar, passend zum Profilhohlraum
- einseitige Beplankung 2 × 12,5 mm GKBI
- Ständerabstand nach Systemvorgabe und statisch-konstruktivem Erfordernis
- sämtliche Anschluss-, Rand- und Verstärkungsprofile
- erforderliche Querprofile, Auswechslungen und Abhängungen
- systemspezifische Schrauben und Befestigungsmittel.

Die Konstruktion ist sicher an der Stahlbeton-Rohdecke bzw.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

an der tragenden Unterkonstruktion der abgehängten Decke zu befestigen.

Korrosionsschutz:
Metallprofile und Befestigungsmittel entsprechend dem Einsatzbereich korrosionsgeschützt; im feuchtebeanspruchten Saunabereich C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch, sofern dies der übrigen Trockenbaukonstruktion entspricht.

Oberfläche:
Untergrund für nachfolgende Beschichtung bzw. weiterführende Bekleidung; malerfertige Oberfläche in gesonderter Position, sofern vorgesehen.

Anschlüsse an angrenzende Decken, Wände und sonstige Bauteile umlaufend sauber und fluchtgerecht ausbilden. Erforderliche Trennstreifen, Dichtbänder, Anschlussprofile und Unterfütterungen sind einzurechnen.

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton-Rohdecke
Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

Abrechnung: m² Ansichtsfläche der Deckenschürze

20 m² EP ..... GP .....

03.15.2 **Zulage Radius ab 2,75 m GKBI 12,5 mm trocken gebogen**

Zulage Radius ab 2,75 m GKBI 12,5 mm trocken gebogen
Gekrümmte Ausführung der Gipsplattenkonstruktion mit trocken gebogenen 12,5-mm-Platten.

- kleinster Radius ca. 2,75 m
- gebogene oder polygonal segmentierte C5-Unterkonstruktion
- Profilachsabstand nach Systemfreigabe, höchstens 312,5 mm im Bogen
- gleichmäßiger Radius ohne Knicke oder sichtbare Facetten

15 m² EP ..... GP .....

03.15.3 **Zulage Radius ab 1,00 m bis 2,75m GBKI 12,5 mm feucht gebogen**

Zulage Radius ab 1,00 m bis 2,75m GBKI 12,5 mm feucht gebogen.

Gekrümmte Ausführung mit vorgeformten beziehungsweise feucht gebogenen 12,5-mm-Gipsplatten.
- kleinster Radius ca. 1,00 m bis Radius ca. 2,75m
- Trocknung in Form vor Oberflächenbearbeitung
- C5-Unterkonstruktion mit enger Profilteilung nach

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Herstellerangaben
- Plattenlagen und Stöße versetzt

5 m² EP ..... GP .....

03.15.4 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 200 / 200 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Unterkonstruktion für TGA-Einbauten bis 200 x 200mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechselhölzer,
- Anpassung der Dämmung,

4 St EP ..... GP .....

03.15.5 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 300 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Unterkonstruktion für TGA-Einbauten von 201/201 bis 300/300mm, einschließlich:
- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechselhölzer,
- Anpassung der Dämmung,

2 St EP ..... GP .....

03.15.6 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 600 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Unterkonstruktion für TGA-Einbauten bis 600/300mm, einschließlich:
- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechselhölzer,
- Anpassung der Dämmung,

2 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.15

Deckenschürze "Typ 18", Netto: .....

03.16 Bereich Deckenschürze "Typ 19"

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.16	Bereich	Deckenschürze "Typ 19"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.16.1 **Deckenschürze Typ "19" GKBI auf CW 75**

Abgehängte Deckenschürze gemäß Ausführungsplanung, bestehend aus Metall-Unterkonstruktion mit Mineralwolldämmung und einseitiger zweilagiger Beplankung aus imprägnierten Gipsbauplatten.

Geometrie:
- Rohdecke ca. +11,35 m
- Unterkante abgehängte Decke ca. +9,58
- Abhang der Decke somit ca. 1,77 m
- sichtbare Ansichtsfläche unterhalb der abgehängten Decke damit ca. 1,15 m hoch
- Zulagen für Rundungen in separater Position

Die Deckenschürze ist oberhalb der sichtbaren Deckenebene konstruktiv bis an die Rohdecke hochzuführen. Dieser verdeckte Bereich ist Bestandteil der Position.

Aufbau:
- Metallständerkonstruktion CW 75
- Anschlussprofile UW 75
- Mineralwolldämmung, nichtbrennbar, passend zum Profilhohlraum
- einseitige Beplankung 2 x 12,5 mm GKBI
- Ständerabstand nach Systemvorgabe und statisch-konstruktivem Erfordernis
- sämtliche Anschluss-, Rand- und Verstärkungsprofile
- erforderliche Querprofile, Auswechslungen und Abhängungen
- systemspezifische Schrauben und Befestigungsmittel.

Die Konstruktion ist sicher an der Stahlbeton-Rohdecke bzw. an der tragenden Unterkonstruktion der abgehängten Decke zu befestigen.

Korrosionsschutz:
Metallprofile und Befestigungsmittel entsprechend dem Einsatzbereich korrosionsgeschützt; im feuchtebeanspruchten Saunabereich C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch, sofern dies der übrigen Trockenbaukonstruktion entspricht.

Oberfläche:
Untergrund für nachfolgende Beschichtung bzw. weiterführende Bekleidung; malerfertige Oberfläche in gesonderter Position, sofern vorgesehen.

Anschlüsse an angrenzende Decken, Wände und sonstige Bauteile umlaufend sauber und fluchtgerecht ausbilden. Erforderliche Trennstreifen, Dichtbänder, Anschlussprofile und

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Unterfütterungen sind einzurechnen.

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton-Rohdecke
Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

Abrechnung: m² Ansichtsfläche der Deckenschürze

15 m² EP ..... GP .....

03.16.2 **Zulage Radius ab 2,75 m GKBI 12,5 mm trocken gebogen**

Zulage Radius ab 2,75 m GKBI 12,5 mm trocken gebogen
Gekrümmte Ausführung der Gipsplattenkonstruktion mit trocken gebogenen 12,5-mm-Platten.

- kleinster Radius ca. 2,75 m
- gebogene oder polygonal segmentierte C5-Unterkonstruktion
- Profilachsabstand nach Systemfreigabe, höchstens 312,5 mm im Bogen
- gleichmäßiger Radius ohne Knicke oder sichtbare Facetten

13 m² EP ..... GP .....

03.16.3 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 200 / 200 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Unterkonstruktion für TGA-Einbauten bis 200 x 200mm, einschließlich:

- evtl.erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechselhölzer,
- Anpassung der Dämmung,

2 St EP ..... GP .....

03.16.4 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 300 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Unterkonstruktion für TGA-Einbauten von 201/201 bis 300/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechselhölzer,
- Anpassung der Dämmung,

3 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.16	Bereich	Deckenschürze "Typ 19"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.16.5 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 600 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Unterkonstruktion für TGA-Einbauten bis 600/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechselhölzer,
- Anpassung der Dämmung,

1 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.16

Deckenschürze "Typ 19" Netto: .....

03.17 Bereich Deckenschürze Typ "20"

03.17.1 **Deckenschürze Typ 20 Holzlamellenverkleidung**

Deckenschürze Typ 20 – Holzlamellenverkleidung oberhalb der Schrankanlagen

Liefern und montieren einer vertikalen Holzlamellenverkleidung im Bereich oberhalb der Schrankanlagen, einschließlich rückseitiger Akustikfilzbekleidung und erforderlicher Befestigungslattung.

Die Verkleidung ist in Verlängerung bzw. entsprechend der vorgegebenen Flucht der angrenzenden Wand- und Schrankflächen herzustellen.

Konstruktiver Aufbau:

- Holzlamellen, Querschnitt 9,5 × 27 mm
- Lichter Abstand zwischen den Lamellen 13 mm
- Gleichmäßiges, durchlaufendes Lamellenraster
- Rückseitiger Akustikfilz, Dicke 9 mm
- Traglattung aus Holzprofilen 45 × 60 mm
- Erforderliche Befestigungen an der Wand / Decke bzw. Schrank

Die Lamellen sind mit gleichmäßigen Abständen, fluchtgerechtem Verlauf und sauber bearbeiteten Sicht- und Schnittkanten auszuführen.

Die rückseitige Filzlage ist durchgehend, faltenfrei und so zu befestigen, dass hinter den offenen Lamellenfugen keine Befestigungsmittel sichtbar sind.

Abmessungen und Anschlüsse:

Vertikale Holzlamellenverkleidung oberhalb der Schrankanlagen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

entsprechend Ausführungsplanung.

- Oberer Anschluss an die angrenzende Decken- bzw. Wandkonstruktion
- Unterer Anschluss an die Oberkante der Schrankanlage
- Seitliche Anschlüsse an angrenzende Bauteile
- Verkleidungshöhe entsprechend Detail und örtlichem Aufmaß
- Anpassung an die vorhandene Schrankgeometrie und angrenzende Wandfluchten

Sämtliche erforderlichen Zuschnitte, Befestigungen, g[illegible]en Abschlüsse und Anpassungen sind Bestandteil dieser Positi[illegible]

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_73_5_01_0202_010_1
Wandaufbauten Teil 2, Detail 20 – Deckenschürze Typ 20, M 1:10.

Abrechnung: m² fertig hergestellter sichtbarer Holzlamellenverkleidung einschließlich Akustikfilz und Befestigungslattung.

50 m² EP ..... GP .....

03.17.2 **Aussparung / Auswechslung f[illegible] TGA-Einbau bis 200 / 200 mm**

Zulage für [illegible]nterbrechen und Auswechseln der Unterkonstruktion [illegible]ür TGA-Einbauten bis 200 x 200mm, einschließlich:

- evtl. erfo[illegible]derliche[illegible] seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- ob[illegible]er und [illegible]nterer Wechselhölzer,
- [illegible]npa[illegible]ssung der Dämmung,

Ausspar[illegible]ng im oberen Bereich oberhalb der Lamellen

2 St EP ..... GP .....

03.17.3 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 300 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Unterkonstruktion für TGA-Einbauten von 201/201 bis 300/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechselhölzer,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Lamellen

3 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.17	Bereich	Deckenschürze Typ "20"

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.17.4 **Aussparung / Auswechslung für TGA-Einbau bis 600 / 300 mm**

Zulage für Unterbrechen und Auswechseln der Unterkonstruktion für TGA-Einbauten bis 600/300mm, einschließlich:

- evtl. erforderlicher seitlicher Doppel-/Ersatzständer,
- oberer und unterer Wechselhölzer,
- Anpassung der Dämmung,

Aussparung im oberen Bereich oberhalb der Lamellen.

1 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.17

Deckenschürze Typ "20", Netto: .....

03.18 Bereich Verstärkungen, Öffnungen, Sonderdetails

03.18.1 **Zusätzliches UA 50 Profil C5**

Zusätzliches Verstärkungsprofil in Wand oder Vorsatzschale.

- UA 50, Dicke 2,0 mm, entsprechend Grundkonstruktion
- C5-Schutzdauer hoch einschließlich Anschlusswinkel und Schrauben
- kraftschlüssige Verankerung in Rohboden und Rohdecke
- Einbauhöhe bis ca. 3,94 m

Verwendung: Türpfosten, freie Wandenden, schwere Einbauten, Glaswände und Möbel

90 m EP ..... GP .....

03.18.2 **Zusätzliches UA 75 Profil C5**

Zusätzliches Verstärkungsprofil in Wand oder Vorsatzschale.

- UA 75, Dicke 2,0 mm, entsprechend Grundkonstruktion
- C5-Schutzdauer hoch einschließlich Anschlusswinkel und Schrauben
- kraftschlüssige Verankerung in Rohboden und Rohdecke
- Einbauhöhe bis ca. 3,94 m

Verwendung: Türpfosten, freie Wandenden, schwere Einbauten, Glaswände und Möbel

90 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.18	Bereich	Verstärkungen, Öffnungen, Sonderdetails

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.18.3 **Anpassen an Sanitärinstallation WC**

Anpassen an Sanitärinstallation WC

Anpassen des Ständerwerks und Einbau einer Systemtraverse für WC- oder Urinal-Installationsblock.
- zusätzliche Ständer, Querprofile und Verbindungsmittel in C5
- Anschluss des bauseitigen Installationsblocks
- zeitversetztes Schließen der Beplankung nach Installationsfreigabe
- Lage fotografisch dokumentieren

Abgerechnet wird jeweils pro 1 bauseitiger Installationsblock.
Das Anarbeiten der Beplankung an die Rohdurchführungen erfolgt in gesonderter Position.

1 St EP ..... GP .....

03.18.4 **wie vor jedoch WC - Barrierefrei**

Wie Position 03.18.3 jedoch:
für WC barrierefrei

1 St EP ..... GP .....

03.18.5 **wie vor jedoch Urinal**

Wie Position 03.18.3 jedoch:
für Urinal

2 St EP ..... GP .....

03.18.6 **wie vor jedoch Waschtisch oder Ausgußbecken**

Wie Position 03.18.3 jedoch:
für Waschtisch oder Ausgußbecken

6 St EP ..... GP .....

03.18.7 **wie vor jedoch für Duscharmatur mit Duschkopf**

Wie Position 03.18.3 jedoch:
wie vor jedoch für Duscharmatur mit Duschkopf.
Abgerechnet wird je Duscheinheit.

18 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.18	Bereich	Verstärkungen, Öffnungen, Sonderdetails

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.18.8 **OSB Verstärkung Waschtischanlage**

Örtliche tragfähige Hinterlegung aus OSB/3
- Streifen und Plattenzuschnitte, Dicke mindestens 18 mm soweit statisch erforderlich
- kraftschlüssiger Anschluss an CW- oder UA-Profile
- vollständig durch zementgebundene Platten gekapselt
- Ausrichtung auf Spiegelschrank, Waschtisch und Zubehör

6 St EP ..... GP .....

03.18.9 **Wassernische Vorsatzschale**

Herstellen der Vorsatzschale und Nische gemäß Detail D 58.
Plan:
PRS_A_A1_300_D_58_5_01_0101_020_1. Wassernische

Ca. 165cm hoch, 55cm breit, 50 cm tief

Einschließlich:
- erforderlicher CW und UW Profile und Verstärkungen
- vollständiges C5-System
- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte im Hauptbereich
- Nischenleibungen, Rückwand und Anschlüsse einlagig bzw. mehrlagig nach Detail
- Sockelausbildung
- Öffnungen für Wasser und Abwasser maßgenau herstellen

Nische dient zum Einbau des Möbels für die Wasserausgabe.

1 psch GP .....

03.18.10 **Nische Tassen, Becher, Flaschen**

Herstellen der Vorsatzschale und Nische gemäß Detail D 25
Plan:
PRS_A_A1_300_D_25_5_02_0101_020_1. Bistro Automaten

Ca. 165cm hoch, 150cm breit, 55,5 cm tief

Einschließlich:
- erforderlicher CW und UW Profile und Verstärkungen
- vollständiges C5-System
- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte im Hauptbereich
- Nischenleibungen, Rückwand und Anschlüsse einlagig bzw. mehrlagig nach Detail

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Sockelausbildung
- Öffnungen für Wasser und Abwasser maßgenau herstellen

Nische dient zum Einbau des Möbels für Tassen, Becher, Flaschen

1 psch GP .....

03.18.11 **Büchernische**

Herstellen der Nische für Bücherregal gemäß Detail D 63
Plan:
PRS_A_A1_300_D_63_5_01_0101_020_1. Bücherecke

Ca. 211cm hoch, 98cm breit, 29 cm tief

Einschließlich:
- erforderlicher CW und UW Profile und Verstärkungen
- vollständiges C5-System
- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte im Hauptbereich
- Nischenleibungen, Rückwand und Anschlüsse einlagig bzw. mehrlagig nach Detail
- Sockelausbildung

Nische dient zum Einbau Bücherregale

1 psch GP .....

03.18.12 **Nische für Ablageregal**

Herstellen der Nische für Taschenablage
Plan:
PRS_A_A1_300_D_64_5_01_0101_020_1. Taschenablage

Ca. 161,5cm hoch, 481,5cm breit, 36 cm tief

Einschließlich:
- erforderlicher CW und UW Profile und Verstärkungen
- vollständiges C5-System
- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte im Hauptbereich
- Nischenleibungen, Rückwand und Anschlüsse einlagig bzw. mehrlagig nach Detail
- Verstärkungen zur Aufnahme des HPL-Regals

Nische dient zum Einbau des Taschenregals.

1 psch GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.18.13 **Nische für Wertfächer**

Herstellen der Nische für Wertfächer
Plan:
PRS_A_A1_300_D_52_5_01_0101_020_1.Eingangsbereich

Ca. 78,5cm hoch, 249cm breit, bis ca. 20 cm tief

Einschließlich:
- erforderlicher CW und UW Profile und Verstärkungen
- vollständiges C5-System
- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte im Hauptbereich
- Nischenleibungen, Rückwand und Anschlüsse einlagig bzw. mehrlagig nach Detail
- Verstärkungen zur Aufnahme des HPL-Regals

Nische dient zum Einbau der Wertfächer

1 psch GP .....

03.18.14 **Nische für Nachzahlautomat**

Herstellen der Nische für Nachzahlautomat
Plan:
PRS_A_A1_300_D_52_5_01_0101_020_1.Eingangsbereich

Ca. 150cm hoch, 91,5cm breit, 15 cm tief

Einschließlich:
- erforderlicher CW und UW Profile und Verstärkungen
- vollständiges C5-System
- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte im Hauptbereich
- Nischenleibungen, Rückwand und Anschlüsse einlagig bzw. mehrlagig nach Detail
- OSB-Verstärkungen zur Aufnahme des Automaten an der Wand

Nische dient zum Einbau des Nachzahlautomaten

1 psch GP .....

03.18.15 **Nische Getränkeautomaten**

Herstellen der Vorsatzschale und Nische gemäß Detail D 25
Plan:
PRS_A_A1_300_D_25_5_02_0101_020_1. Bistro Automaten

Ca. 226cm hoch (von FOK), 202cm breit, 103,5 cm tief

Einschließlich:
- erforderlicher CW und UW Profile und Verstärkungen
- vollständiges C5-System
- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte im Hauptbereich

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Nischenleibungen, Rückwand und Anschlüsse einlagig bzw. mehrlagig nach Detail
- Öffnungen für Wasser und Abwasser maßgenau herstellen
- Oberfläche in Q3 Malerfertig herstellen

Nische dient zum Einstellen für Automaten für Kalt- und Heißgetränke.

1 psch GP .....

03.18.16 **Nische Snackautomaten**

Herstellen der Vorsatzschale und Nische gemäß Detail D 2[illegible]
Plan:
PRS_A_A1_300_D_25_5_02_0101_020_1. Bistro Automaten

Ca. 226cm hoch (von FOK), 219cm breit, 104 cm tief

Einschließlich:
- erforderlicher CW und UW Profile und Verstärkungen
- vollständiges C5-System
- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte im Hauptbereich
- Nischenleibungen, Rückwand und Anschlüsse einlagig bzw. mehrlagig nach Detail
- Öffnungen für Wasser und Abwasser maßgenau herstellen
- Oberfläche in Q3 Malerfertig herstellen

Nische dient zum Einstellen für Automaten für Snacks.

1 psch GP .....

03.18.17 **Nische Feuerlösch[illegible]**

Herstellen der Nische für Feuerlöscher

Ca. 70cm hoch, 35cm breit, 25 cm tief

Einschließlich:
- erforderlicher CW und UW Profile und Verstärkungen
- vollständiges C5-System
- 2 x 12,5 mm Zementbauplatte im Hauptbereich
- Nischenleibungen, Rückwand und Anschlüsse einlagig bzw. mehrlagig nach Detail
- Oberfläche Q3 fertig für Anstrich

7 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.18.18 **Holzverkleidung Oberlicht Kneippbecken, Weiß-Eiche furniert,**

Holzverkleidung Oberlicht Kneippbecken, Weiß-Eiche furniert, einschließlich Unterkonstruktion

Liefern und fachgerecht montieren einer allseitigen, innenliegenden Holzverkleidung des Oberlichtschachtes über dem Kneippbecken, bestehend aus furnierten Holzwerkstoffplatten einschließlich erforderlicher Holz- und Metallunterkonstruktion.

Verkleidung der vier inneren Schachtflächen zwischen Unterkante abgehängter Decke und Oberlichtkonstruktion, einschließlich der schrägen oberen Abschlüsse entsprechend der Dachneigung.

Material und Ausführung:
- Holzwerkstoffplatten, Dicke 12 mm, für den Einsatz in feuchtebeanspruchten Innenräumen geeignet
- Sichtoberfläche mit Echtholzfurnier Weiß-Eiche, gleichmäßiges Furnierbild
- Furnierverlauf und Stoßanordnung nach abgestimmtem Verlegebild
- Sämtliche Sichtkanten mit passendem Echtholzfurnier belegt
- Unterkonstruktion aus Holzprofilen und Metallprofilen, Profilhöhe 50 mm, entsprechend Ausführungsdetail
- Erforderliche Queraussteifungen, Befestigungswinkel und Verbindungsmittel
- Verdeckte, korrosionsbeständige Befestigung der Holzverkleidung
- Fachgerechte Ausbildung sämtlicher Eckverbindungen, Gehrungen und Plattenstöße
- Schutz der Holzwerkstoffplatten gegen Feuchteeinwirkung, insbesondere an Schnittkanten und Hirnholzflächen

Abmessungen ca:
- Oberlicht, dreiteilig, rechteckig
- Länge ca. 4,185 m
- Breite ca. 1,96 m
- Lichte untere Schachtabmessungen ca. 4,085 × 1,86 m
- Unterkante Verkleidung ca. +10,665 bis +10,680 m
- Oberer Anschluss an die Oberlichtkonstruktion
- Unterschiedliche Verkleidungshöhen infolge der Dachneigung von ca. 8,5 %
- Oberkante Schachtverkleidung entsprechend der geneigten Oberlichtkonstruktion

Die Verkleidungsflächen sind entsprechend dem geneigten Verlauf des Oberlichtes zuzuschneiden und an die vorhandenen baulichen Gegebenheiten anzupassen.

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Übertrag: .....

Anschlüsse:

- Unterer Anschluss an die abgehängte Decke mit geradlinigem, sauberem Abschluss.
- Oberer Anschluss an die Oberlichtkonstruktion unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewegungsmöglichkeiten und ohne Beeinträchtigung der Funktion des Oberlichtes.
- Sämtliche erforderlichen Randprofile, Abdeckungen, Anpassungen, Befestigungen sowie die Ausbildung der Innen- und Außenecken sind Bestandteil dieser Position.
- Die Zugänglichkeit und Funktion der Oberlichtantriebe und der Rauchabzugsfunktion dürfen nicht beeinträchtigt werden.

Die sichtbaren Holzflächen sind für eine nachfolgende Oberflächenbehandlung geeignet vorzubereiten. Eine abschließende Beschichtung ist nicht Bestandteil dieser Position.

Ausführung gemäß Plan:

PRS_A_A1_300_D_47_5_00_0101_020_
Oberlicht – Kneippbecken

Einschließlich sämtlicher Materialien, Unterkonstruktionen, Befestigungen, Zuschnitte und Nebenarbeiten zur vollständigen Herstellung der Verkleidung.

14 m² EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.18

Verstärkungen, Öffnungen, Sonderdetails, Netto: .....

03.19 Bereich Rohrdurchführungen

Rohrdurchführungen

für alle Montagewände wie Innenwände, Installationswände, Vorsatzschalen

03.19.1 Rohrdurchführung, bis DN50

Rohrdurchführung mit gleichmäßigem Abstand zu Trockenbaubekleidung. Fuge ausfüllen und glätten.
Fugenbreite : 10 mm
Rohrquerschnitt : DN 20 bis DN 50mm

60 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.19	Bereich	Rohrdurchführungen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

03.19.2 **Rohrdurchführung, bis DN70**

Rohrdurchführung mit gleichmäßigem Abstand zu Trockenbaubekleidung. Fuge ausfüllen und glätten.
Fugenbreite : 10 mm
Rohrquerschnitt : bis DN 70

35 St EP ..... GP .....

03.19.3 **Rohrdurchführung, bis DN100**

Rohrdurchführung mit gleichmäßigem Abstand zu Trockenbaubekleidung. Fuge ausfüllen und glätten.
Fugenbreite : 10 mm
Rohrquerschnitt : bis DN 100

35 St EP ..... GP .....

03.19.4 **Rohrdurchführung, bis DN150**

Rohrdurchführung mit gleichmäßigem Abstand zu Trockenbaubekleidung. Fuge ausfüllen und glätten.
Fugenbreite : 10 mm
Rohrquerschnitt : bis DN 150

10 St EP ..... GP .....

03.19.5 **Durchführung, Vorsatzschale, bis 0,25m²**

Durchführung mit gleichmäßigem Abstand zu Trockenbaubekleidung. Fuge ausfüllen und glätten.
Fugenbreite : 10 mm
Querschnitt :bis 0,25m²
z.B. Duscharmatur, WC Steuerung

30 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.19

Rohrdurchführungen, Netto: .....

03.20 Bereich Zulagen / Oberflächen

03.20.1 **Zulage Oberflächenqualität Q3 auf GKBI**

Zulage Oberflächenqualität Q3 auf imprägnierten Gipsbauplatten

Zulage zu den vorbeschriebenen Trockenbauwänden und Vorsatzschalen mit imprägnierten Gipsbauplatten GKBI für die Herstellung einer malerfertigen Oberfläche in Qualitätsstufe Q3 anstelle der vorgesehenen Oberflächenvorbereitung für Fliesenbekleidung.

Einschließlich erforderlicher Fugen- und

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Befestigungsmittelverspachtelung, Breitspachtelung der Fugenbereiche, scharfem Abziehen der übrigen Plattenoberflächen, erforderlicher Schleifarbeiten sowie sauberer Ausbildung aller Anschlüsse und Kanten.

Ausführung mit systemgeeigneten Spachtelmassen entsprechend den Herstellervorgaben.

Grundierung und abschließende Malerbeschichtung nicht Bestandteil dieser Position.

Bereits in Q3 ausgeschriebene Flächen werden nicht noch einmal als vergütet.

Abrechnung: m² tatsächlich in Q3 ausgeführter Wandoberfläche.

34[illegible] m² EP ..... GP .....

03.20.2 **Zulage Oberflächenqualität Q3 auf Zementbauplatten**

Zulage Oberflächenqualität Q3 auf Zementbauplatten

Zulage zu den vorbeschriebenen Trockenbauwänden und Vorsatzschalen mit zementgebundenen Bauplatten für die Herstellung einer malerfertigen Oberfläche in Qualitätsstufe Q3 anstelle der vorgesehenen Oberflächenvorbereitung für Fliesenbekleidung.

Einschließlich:

- Systemgerechter Nachbearbeitung der Plattenfugen und Befestigungsstellen
- Erforderlicher zusätzlicher Fugenarmierung gemäß Herstellervorgaben
- Vollflächiger Spachtelung mit für die Zementbauplatten geeigneter, feuchtebeständiger Spachtelmasse
- Erforderlicher Armierungslage, soweit vom gewählten Plattensystem für den vorgesehenen Oberflächenaufbau vorgeschrieben
- Nachspachteln und Glätten der gesamten Wandoberfläche
- Erforderlicher Schleif- und Nachbearbeitungsarbeiten
- Sauberer Ausbildung sämtlicher Innen- und Außenecken sowie Anschlüsse

Herstellen einer gleichmäßig geschlossenen, ebenen und zur Aufnahme einer nachfolgenden glatten Malerbeschichtung geeigneten Oberfläche.

Sämtliche Materialien müssen für die vorhandene Zementbauplatte und die Feuchtebeanspruchung des Einbauortes geeignet und vom Systemhersteller freigegeben sein.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Grundierung für die abschließende Malerbeschichtung und Malerarbeiten sind nicht Bestandteil dieser Position.

Bereits in Q3 ausgeschriebene Flächen werden nicht nochmals vergütet.

Abrechnung: m² tatsächlich in Q3 ausgeführter Wandoberfläche.

15 m² EP ..... GP .....

03.20.3 **Zulage Oberflächenqualität Q4 statt Q3 GKBI und ZB**

Zulage Oberflächenqualität Q4 statt Q3 – GKBI- und Zementbauplatten

Zulage zu den vorbeschriebenen Positionen für malerfertige Wandflächen in Qualitätsstufe Q3, sowohl auf imprägnierten Gipsbauplatten (GKBI) als auch auf Zementbauplatten, für die Ausführung in erhöhter Oberflächenqualität Q4.

Einschließlich:

- Zusätzlicher vollflächiger Feinspachtelung mit systemgeeigneter Spachtelmasse
- Erforderlicher zusätzlicher Spachtelgänge und Schleifarbeiten
- Feinbearbeitung sämtlicher Plattenflächen, Fugen und Anschlüsse
- Herstellung einer besonders glatten, gleichmäßigen Oberfläche mit minimierten sichtbaren Unebenheiten und Spachtelübergängen

Ausführung entsprechend den Anforderungen an Qualitätsstufe Q4 und den Verarbeitungsvorschriften des jeweiligen Plattenherstellers.

Grundierung und abschließende Malerbeschichtung sind nicht Bestandteil dieser Position.

Abrechnung: m² tatsächlich in Q4 ausgeführter Wandoberfläche, als Zulage zur bereits ausgeschriebenen Q3-Ausführung.

50 m² EP ..... GP .....

03.20.4 **Verfugung, elasto-plastisch, Trockenbau**

Elasto-plastische einseitige Verfugung der Anschlüsse der mit Plattenmaterial bekleideten Flächen gegen massive Bauteile, mit Ein-Komponenten-Dichtstoff auf Acryldispersionsbasis (überstreichbar).

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Farbe weiß

Die Fuge ist vor Verfüllung zu reinigen, auf ausreichende Flankenhaftung ist zu achten.

Ausführung nur nach besonderer Anordnung durch die Objektüberwachung des Bauherren.

200 m EP ..... GP .....

03.20.5 **Verfugung, PU, Trockenbau**

Herstellen einer Anschlussfuge, Dichtungsfase, u. ä. mit PU-Dichtstoff gem. Herstellerangaben.

Die Fuge ist vor Verfüllung zu reinigen, auf ausreichende Flankenhaftung ist zu achten; Farbton weiß

Ausführung nur nach besonderer Anordnung durch die Objektüberwachung des Bauherren.

250 m EP ..... GP .....

03.20.6 **Zulage Kleinfläche ≤ 2,5 m²**

Zulage für die Ausführung von Trockenbau-Bekleidungen in Kleinflächen bis 2,50 m²

Zulage zu den vorgeschriebenen Wand- und Vorsatzschalenpositionen für die Herstellung kleinflächiger Bekleidungen mit einer zusammenhängenden Einzelfläche bis einschließlich 2,50 m².

Vergütet wird der erhöhte Arbeitsaufwand infolge kleinflächiger Ausführung, insbesondere:
- erhöhter Aufwand für Aufmaß, Anreißen und Zuschnitt,
- erhöhter Materialverschnitt,
- kleinteilige Montage und Befestigung der Beplankung,
- zusätzliche Anpassungsarbeiten an angrenzende Bauteile,
- erhöhter Aufwand für Fugen- und Oberflächenbearbeitung.

Material, Unterkonstruktion und Beplankung sind Bestandteil der jeweiligen Hauptposition und werden nicht nochmals vergütet.

Abgrenzung:

Die Zulage gilt ausschließlich für eigenständige, zusammenhängende Wand- oder Bekleidungsflächen bis 2,50 m².

Nicht gesondert vergütet werden:
- Tür- und Fensterleibungen,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.20	Bereich	Zulagen / Oberflächen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Nischen, Aussparungen und deren Leibungen,
- schmale Rest- und Anschlussflächen, die Bestandteil größerer zusammenhängender Wandflächen sind,
- Flächen, für die bereits gesonderte Positionen mit Berücksichtigung der kleinflächigen Ausführung vorgesehen sind.

Eine künstliche Aufteilung größerer Flächen zur Inanspruchnahme dieser Zulage ist ausgeschlossen.

Abrechnung: Nach m² tatsächlich ausgeführter zulageberechtigter Kleinfläche, zusätzlich zur Abrechnung der jeweiligen Hauptposition. Jede Fläche ist einzeln im Aufmaß nachzuweisen.

50 m² EP ..... GP .....

03.20.7 **AZ Mehrphasige Beplankung von Trockenbauwänden**

Zulage zu den vorbeschriebenen Trockenbauwänden für die abschnittsweise Ausführung der Wandbeplankung in mehreren zeitlich getrennten Arbeitsgängen.

Die Wände sind zunächst nur einseitig zu beplanken, sodass die erforderlichen Installationsarbeiten innerhalb der Wandkonstruktion durchgeführt werden können.

Nach Fertigstellung der Installationen und ausdrücklicher schriftlicher Freigabe durch die Bauleitung sind die Wände auf der noch offenen Seite einschließlich aller erforderlichen Dämmungen und Beplankungslagen vollständig zu schließen.

Die Zulage umfasst den Mehraufwand für:
- Herstellung der zunächst einseitigen Beplankung,
- Unterbrechung der Beplankungsarbeiten bis zur Freigabe,
- erneute Arbeitsvorbereitung und Aufnahme der Arbeiten,
- erforderliches Umsetzen und erneutes Einrichten der Arbeitsplätze,
- Koordination der zeitlich getrennten Arbeitsgänge,
- abschließendes Schließen der Wandkonstruktionen nach schriftlicher Freigabe.

Die eigentlichen Beplankungs-, Dämm- und Spachtelarbeiten sind Bestandteil der jeweiligen Hauptposition und werden nicht gesondert vergütet.

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
03	Titel	Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen
03.20	Bereich	Zulagen / Oberflächen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Das Schließen der Wände ohne vorherige schriftliche Freigabe ist unzulässig.

Abrechnung: nach m² fertiggestellter Wandfläche, bei der die Beplankung in zeitlich getrennten Arbeitsgängen ausgeführt wurde.

150 m² EP ..... GP .....

03.20.8 **Gebäudedehnfuge in Trockenbauwand übernehmen**

Zulage zu den vorbeschriebenen Trockenbauwänden für die fachgerechte Übernahme einer vorhandenen Gebäudedehnfuge in die Wandkonstruktion.

Herstellung einer durchgehenden Bewegungsfuge über die gesamte Wandhöhe, einschließlich konstruktiver Trennung der Metall-Unterkonstruktion, sämtlicher Beplankungslagen und erforderlicher Dämmstoffe.

Ausbildung der Fuge entsprechend der vorhandenen Gebäudedehnfuge und der zu erwartenden Bauwerksbewegungen, einschließlich erforderlicher zusätzlicher Profile, gleitender Anschlüsse, systemgerechter Fugenabdeckungen und Befestigungsmittel.

Sichtbare Fugenausbildung raumseitig mit geeignetem Dehnfugenprofil, oberflächenbündig und für die nachfolgende Beschichtung geeignet.

Einschließlich sämtlicher Nebenarbeiten, Zuschnitte, zusätzlicher Unterkonstruktionen und fachgerechter Anschlüsse.

Abrechnung: nach laufendem Meter fertig hergestellter Dehnfuge.

8 m EP ..... GP .....

03.20.9 **Dosenausschnitt**

Schalterdosenausschnitt für Montagewand, Vorsatzschale oder Trockenbauplatte

Schalterdosenausschnitt d= bis 80 mm

Einmessen und Herstellen.

40 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 03.20

Zulagen / Oberflächen, Netto: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Summe Titel 03

Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen, Netto: .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): .....

Gesamtsumme, Brutto: .....

04 Titel Decken

04.01 Bereich Lichtdecke

Hinterleuchtete perforierte Lichtdecke

Hinterleuchtete perforierte Lichtdecke

Auszuführen ist eine abgehängte, hinterleuchtete, perforierte Design-Lichtdecke gemäß Ausführungsplanung.

Die Leistung umfasst insbesondere:

- örtliches Aufmaß,
- Werk- und Montageplanung,
- vollständige Abhänge- und Tragkonstruktion,
- Unterkonstruktion zur Aufnahme der Deckenplatten,
- perforierte Vollkernplatten,
- transluzente Hinterlegung,
- Rand- und Schattenfugenausbildungen,
- Plattenstöße und Übergänge,
- sämtliche Ausschnitte, Wechsel und Verstärkungen für TGA-Einbauten,
- Anpassungen an Wände, Stützen, Schächte und andere Bauteile,
- Revisionsmöglichkeiten,
- sämtliche Befestigungs-, Verbindungs- und Hilfsmittel,
- Schutz der fertigen Oberflächen bis zur Abnahme,
- Schlussreinigung.

Nicht Bestandteil dieses Leistungsverzeichnisses sind die Leuchtmittel, LED-Bänder, LED-Module, Betriebsgeräte, elektrische Leitungen und die elektrotechnische Verkabelung.

Die Unterkonstruktion und Deckenkonstruktion ist jedoch so auszuführen, dass die bauseitige Hinterleuchtung gemäß Planung ohne zusätzliche konstruktive Änderungen eingebaut und betrieben werden kann.

Die vorgesehenen Deckenplatten bestehen aus einer 8 mm

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Übertrag: .....

starken Compact-Hochdruck-Schichtpressstoff-/Vollkernplatte. Die technischen Unterlagen nennen hierfür eine Brandverhaltensklasse B-s1,d0 nach EN 13501-1. Die Platten werden projektspezifisch maßgenau hergestellt und können einschließlich Bohrungen und Ausschnitten werkseitig gefertigt werden.

Vorbemerkung Lichtdecke

Gegenstand der nachfolgenden Leistungen ist die Herstellung einer abgehängten, hinterleuchteten Lichtdecke aus individuell perforierten, farbig beschichteten Vollkernplatten einschließlich Unterkonstruktion, transluzenter Hinterspannfolie, sämtlicher Befestigungs-, Anschluss- und Verbindungsmittel sowie der Ausbildung der unterschiedlichen Rand- und Schattenfugendetails.

Die sichtbaren Deckenplatten sind als 8 mm starke HPL-Vollkernplatten mit projektbezogener, durchlaufend abgestimmter Perforation auszuführen. Plattenaufmessungen, Konturen, Ausschnitte und Perforationsverlauf sind entsprechend der Ausführungsplanung und auf Grundlage eines örtlichen Aufmaßes herzustellen. Werkseitiger CNC-/Laserzuschnitt einschließlich erforderlicher Bohrungen und Ausschnitte.

Die Platten sind einschließlich transluzenter, lichtstreuender Hinterspannfolie zu liefern und zu montieren. Folie faltenfrei, dauerhaft befestigt und so angeordnet, dass Befestigungen und Unterkonstruktion bei eingeschalteter Beleuchtung möglichst nicht störend sichtbar werden. Die Beleuchtung selbst ist nicht Bestandteil dieser Leistungen.

Unterkonstruktion einschließlich Abhängung von der Stahlbetondecke, erforderlicher Grund- und Tragkonstruktion, Kanthölzer, Profile, Gewindestangen, Abstandsschrauben und Befestigungsmittel. Lage der Unterkonstruktion mit Beleuchtung, Lüftung, Revisionsöffnungen und sonstigen Deckeneinbauten koordinieren.

Alle Produkte sind so zu wählen dass sie dauerhaft die gewünschten Eigenschaften auch innerhalb der besonderen Anforderungen an eine Schwimmbad- und Saunaatmosphäre genügen. Hierzu gehören auch die Temperaturschwankungen und die erhöhte Luftfeuchte.

Plattenstöße und Perforationsverlauf sind exakt aufeinander

- Fortsetzung auf nächster Seite -

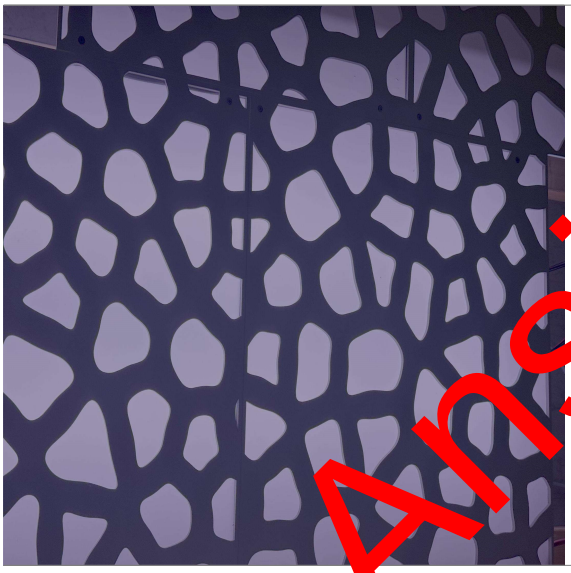
Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

abzustimmen. Mehrteilige Vollkernplatten können zur fluchtgerechten Ausrichtung stirnseitig mit Stahlbolzen verbunden werden.

Abrechnung der Unterkonstruktion nach Fläche; sichtbare Deckenelemente nach Stück entsprechend den nachfolgenden Typen.



Zur Ansicht

04.01.1 **Örtliches Aufmaß der Lichtdeckenflächen**

Vollständiges örtliches Aufmaß sämtlicher zur Ausführung kommenden Lichtdeckenflächen vor Beginn der Werk- und Montageplanung.

Das Aufmaß hat nach Fertigstellung bzw. ausreichender Herstellung der maßgeblichen angrenzenden Bauteile zu erfolgen.

Zu erfassen sind insbesondere:
- lichte Raumabmessungen,
- tatsächliche Lage sämtlicher Wände und Stützen,
- Wandversätze und Vorsprünge,
- Rohdeckenhöhen,
- Höhenlagen der geplanten Fertigdecke,
- vorhandene Unterzüge und sonstige Rohbauteile,
- Installationen innerhalb des Deckenhohlraums,
- Lüftungsdurchlässe und Schlitzdurchlässe,
- Elektro- und Sicherheitseinbauten,
- Revisionsöffnungen,
- Anschlüsse an angrenzende Deckensysteme,
- Schattenfugen,
- Aussparungen,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.01	Bereich	Lichtdecke

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Nischen,
- Rand- und Eckausbildungen.

Sämtliche für die Fertigung erforderlichen Maße sind eigenverantwortlich am Bau zu prüfen.

Differenzen zwischen Planmaß und örtlichem Maß sind vor Fertigungsbeginn dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen.

Einschließlich Dokumentation des Aufmaßes in digitaler Form.

1 psch GP .....

04.01.2 **Werk- und Montageplanung Lichtdecke**

Erstellen der vollständigen Werk- und Montageplanung auf Grundlage:

- der Ausführungsplanung des Architekten,
- des örtlichen Aufmaßes,
- der TGA-Planung,
- der Elektroplanung,
- der Brandschutzanforderungen,
- der tatsächlichen Rohbausituation

Die Werkplanung muss mindestens enthalten:

- vollständigen Deckenspiegel,
- eindeutige Platteneinteilung,
- Plattennummerierung,
- Plattenabmessungen,
- Lage sämtlicher Plattenstöße,
- Perforationsverlauf,
- Lage und Ausbildung der Unterkonstruktion,
- Lage der Abhänger,
- Ausbildung sämtlicher Randanschlüsse,
- Schattenfugen,
- Wechselkonstruktionen,
- Ausschnitte für TGA-Einbauten,
- Revisionsbereiche,
- Übergänge zu anderen Deckenarten,
- Befestigungsabstände,
- Bohrbilder,
- Detailausbildungen für Sonderbereiche.

Die Planung ist so auszuführen, dass ein möglichst ruhiges und gleichmäßiges Fugenbild entsteht das der Vorlage der Ausführungsplanung entspricht.

Plattenstöße sind auf die Raumgeometrie und die sichtbaren Achsen des Deckenspiegels abzustimmen.

Die Unterkonstruktion ist zusätzlich auf die Lage der bauseitigen Hinterleuchtung sowie der technischen Installationen wie

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Lüftungskanale und Leitungen sowie Trassen abzustimmen. Bauteile der Tragkonstruktion dürfen die vorgesehene Lichtverteilung nicht unnötig abschatten.

Für die Fertigung sind geeignete digitale Fertigungsdaten, insbesondere DXF-/DWG-Daten, zu erstellen.

Vor Produktionsbeginn ist die Werkplanung dem Auftraggeber bzw. Architekten zur Freigabe vorzulegen.

Eine Freigabe entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verantwortung für Maßhaltigkeit, technische Funktionsfähigkeit und vollständige Koordination.

1 psch GP .....

04.01.3 **Höhenmarkierung und Kontrolle TGA-/Elektroinstallationen im Bereich Lichtdecke**

Vor Beginn der Montage der TGA- und Elektroinstallationen im Bereich der späteren Lichtdecke sind durch den Auftragnehmer Trockenbau die für die Deckenmontage maßgebenden Höhen im gesamten betroffenen Bereich festzulegen, auf die Baustelle zu übertragen und dauerhaft sichtbar zu markieren.

Grundlage sind die Ausführungsplanung der Lichtdecke, die freigegebene Werk- und Montageplanung sowie die geplante Unterkante der Lichtdeckenkonstruktion einschließlich der hierfür erforderlichen Konstruktions- und Montagezonen.

Die Unterkante der Lichtdecke liegt im Regelfall bei ca. +10,68 m (=3,05m ü. FOK).

Die Leistung umfasst insbesondere:

- Ermittlung der für TGA und Elektro maximal zulässigen Einbauhöhe bzw. der erforderlichen Mindestfreihöhe oberhalb der späteren Lichtdecke,
- Festlegen einer eindeutigen Bezugshöhe,
- Übertragen der Höhen mittels Laser oder gleichwertigem Messverfahren,
- sichtbare und dauerhafte Markierung an Wänden, Stützen und sonstigen geeigneten Bauteilen,
- Kennzeichnung kritischer Bereiche mit besonders geringer Installationshöhe,
- Abstimmung der Markierungen mit der Bauleitung und den beteiligten TGA-/Elektrogewerken,
- Einweisung der beteiligten Installationsgewerke in die maßgebenden Höhen,
- Kontrolle der ausgeführten Installationen während der Rohinstallation,
- Prüfung insbesondere von Lüftungskanälen, Rohrleitungen,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Kabeltrassen, Leuchtengehäusen, Lautsprechern, Meldern, Revisionsbauteilen und sonstigen technischen Einbauten,
- Überprüfung, ob die erforderliche Einbauhöhe der Lichtdecke und deren Unterkonstruktion uneingeschränkt eingehalten wird,
- frühzeitige Anzeige festgestellter Höhenkonflikte an die Bauleitung vor Schließen bzw. Fertigstellung der Installationen,
- erforderliche Nachkontrollen nach wesentlichen Änderungen der Installationsführung.

Die Höhenmarkierung ist so rechtzeitig herzustellen, dass die beteiligten Installationsgewerke ihre Leitungen und Bauteile von Beginn an innerhalb der zulässigen Installationszone montieren können.

Die Kontrolle hat insbesondere in Bereichen mit geringer Resthöhe, Kreuzungen mehrerer Gewerke, Lüftungskanälen, Kabeltrassen und sonstigen großformatigen Installationen zu erfolgen.

Ziel der Leistung ist die Vermeidung späterer Konflikte mit Unterkonstruktion und Bekleidung der Lichtdecke sowie insbesondere die Vermeidung eines nachträglichen Rückbaus bereits ausgeführter TGA- oder Elektroinstallationen.

Die Leistung umfasst die erforderliche Dokumentation der festgelegten Höhen sowie festgestellter Abweichungen in geeigneter Form, z. B. mittels Fotodokumentation und kurzer schriftlicher Mitteilung an die Bauleitung.

Nicht Bestandteil dieser Position sind Änderungen oder Umverlegungen fremder TGA- oder Elektroinstallationen.

Alle erforderlichen Geräte, Messmittel, Markierungsmaterialien, Nebenleistungen sowie erforderliche Vor-Ort-Termine sind im Einheitspreis enthalten.

Abrechnung: pauschal für den gesamten Bereich der Lichtdecke.

1 psch GP .....

04.01.4 **Abhängung sowie Trag- und Unterkonstruktion der Lichtdecke**

Komplette Abhänge-, Trag- und Unterkonstruktion der abgehängten, perforierten Lichtdecke liefern, montieren und vollständig gebrauchsfertig herstellen.

Die Leistung umfasst die gesamte tragende Konstruktion zwischen vorhandener Stahlbeton-Rohdecke und der

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

nachfolgend beschriebenen Deckenbekleidung aus 8 mm starken perforierten Vollkernplatten, einschließlich sämtlicher Abhängungen, Trag- und Verteilkonstruktionen, Rand- und Wechselkonstruktionen, Befestigungsmittel, Aussteifungen sowie aller zur sicheren Aufnahme der Deckenbekleidung erforderlichen konstruktiven Ergänzungen.

Die Konstruktion ist auf Grundlage der Ausführungsplanung, des örtlichen Aufmaßes sowie der freigegebenen Werk- und Montageplanung herzustellen.

Die Detailplanung sieht eine von der Stahlbeton-Rohdecke abgehängte Konstruktion mit höhenverstellbaren Abhängern bzw. Gewindestangen und darunter angeordneten tragenden Kanthölzern, im Wesentlichen ca. 80/80 mm, vor. Die Fertigdeckenunterkante liegt im Regelfall bei ca. +10,68 m, bei Rohdeckenunterkante ca. +11,35 m. Die genaue Höhenlage ist entsprechend Planung und örtlicher Situation einzuregulieren.

Die Leistung umfasst insbesondere:

- zugelassene Befestigungsmittel zur Verankerung in der vorhandenen Stahlbetondecke,
- sämtliche erforderlichen Bohrarbeiten,
- Gewindestangen, Systemabhänger oder gleichwertige höhenverstellbare Abhängeelemente,
- Muttern, Kontermuttern, Unterlegscheiben und Sicherungselemente,
- Verbindungsteile zwischen Abhängung und Tragkonstruktion,
- tragende Kanthölzer, im Wesentlichen ca. 80/80 mm,
- Randhölzer,
- Zwischenhölzer und Querriegel,
- Auswechslungen und Verstärkungen,
- Auflager im Bereich der Plattenstöße,
- zusätzliche Tragglieder im Bereich von Aussparungen, Revisionsöffnungen und technischen Einbauten,
- konstruktive Aussteifungen gegen seitliches Verschieben, Verdrehen und Schwingen,
- sämtliche Klein-, Befestigungs- und Verbindungsteile.

Die Holzbauteile sind technisch getrocknet, gerade, maßhaltig und verwindungsarm auszuführen und für die vorhandenen klimatischen Bedingungen im Innenbereich geeignet.

Die gesamte Trag- und Unterkonstruktion ist so zu dimensionieren und auszuführen, dass sämtliche Eigenlasten der Deckenbekleidung sowie die konstruktiv auf die Unterkonstruktion einwirkenden Lasten dauerhaft, sicher und verformungsarm in die Rohdecke abgetragen werden.

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Für die nachfolgende Bekleidung ist von perforierten Vollkernplatten mit einer Stärke von 8 mm auszugehen. Für 8 mm starke Vollkernplatten mit ca. 40 % offener Fläche ist mit einem Plattengewicht von etwa 10 kg/m² zu rechnen.

Die Abstände der Abhänger, Tragglieder und Zwischenauflager sind durch den Auftragnehmer unter Berücksichtigung insbesondere folgender Randbedingungen festzulegen:

- Plattenformat und Plattengewicht,
- Befestigungsraster,
- Geometrie der Decke,
- Lage der Plattenstöße,
- vorhandene TGA-Einbauten,
- erforderliche Aussparungen und Revisionsbereiche,
- Rand- und Schattenfugenausbildungen,
- konstruktive Anforderungen der Plattenherstellung.

Die maximal zulässigen Befestigungsabstände der 8 mm starken Vollkernplatten sind einzuhalten.

Die Unterkonstruktion ist so auszubilden, dass jede Deckenplatte entsprechend den technischen Anforderungen ausreichend und dauerhaft befestigt werden kann.

Besonderes Augenmerk ist auf die Plattenstoßbereiche zu legen. Diese sind so zu unterbauen, dass:

- beide angrenzenden Platten sicher befestigt werden können,
- keine gegenseitige Höhenverschiebung entsteht,
- die Plattenstöße und Fugen geradlinig und fluchtgerecht verlaufen,
- keine sichtbaren Durchbiegungen oder Verformungen auftreten.

Die Unterkonstruktion ist hinsichtlich ihrer Höhenlage und Geometrie mit sämtlichen im Deckenhohlraum verlaufenden technischen Installationen zu koordinieren.

Insbesondere sind zu berücksichtigen:

- Lüftungskanäle,
- Schlitzdurchlässe,
- Tellerventile,
- Elektroinstallationen,
- Lautsprecher,
- Melder und Sicherheitsleuchten,
- Revisionsöffnungen,
- sonstige technische Einbauten.

Im Bereich von TGA-Einbauten sind erforderliche Wechsel- und Verstärkungskonstruktionen bereits konstruktiv vorzusehen, soweit diese innerhalb der regulären Lichtdeckenfläche liegen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.01	Bereich	Lichtdecke

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

und nicht über eine gesonderte Zulageposition erfasst werden.

Die Trag- und Unterkonstruktion ist auf die bauseitige Hinterleuchtung der perforierten Decke abzustimmen. Die Beleuchtung selbst ist nicht Bestandteil dieser Position.

Die Konstruktion ist so anzuordnen, dass die Hinterleuchtung möglichst gleichmäßig wirken kann und störende Abschattungen durch tragende Bauteile möglichst vermieden werden. Die Lage der Unterkonstruktion ist hierbei mit der späteren transluzenten Hinterlegung sowie der Leuchtenanordnung abzustimmen.

Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass:
- Traglieder nicht unmittelbar vor lichtwirksamen Bereichen angeordnet werden, soweit konstruktiv vermeidbar,
- die erforderlichen Abstände zwischen Beleuchtung und transluzenter Hinterlegung eingehalten werden können,
- keine störenden Schattenbilder der Unterkonstruktion auf der sichtbaren Deckenfläche entstehen.

Für hinterleuchtete perforierte Decken empfiehlt der Hersteller einen Abstand der Leuchtkörper zur transluzenten Folie von ca. 20–100 mm, um eine gleichmäßige Lichtstreuung zu ermöglichen.

Die Konstruktion ist außerdem so auszuführen, dass die im Plan vorgesehenen
- Schattenfugen,
- Lüftungsschlitze,
- Randanschlüsse,
- Deckenversprünge,
- Revisionsbereiche,
- Sonderanschlüsse an Wände und Einbauten

konstruktiv hergestellt werden können.

Erforderliche Verstärkungen zur Ausbildung der Schattenfugen sowie zur Aufnahme der angrenzenden Randkonstruktionen sind in dieser Position enthalten, soweit in den nachfolgenden Positionen nicht ausdrücklich anders beschrieben.

Die Abhängungen sind dauerhaft gegen unbeabsichtigtes Lösen zu sichern.

Sämtliche Bauteile sind flucht-, lot- und höhengerecht einzubauen. Nach Fertigstellung darf die Konstruktion keine sichtbaren Unebenheiten, Schwingungen oder Durchbiegungen aufweisen, die sich auf die spätere Plattenbekleidung übertragen.

Vor Montage der Deckenplatten ist die gesamte

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Unterkonstruktion durch den Auftragnehmer zu kontrollieren hinsichtlich:

- Höhenlage,
- Ebenheit,
- Befestigung,
- Aussteifung,
- Übereinstimmung mit der freigegebenen Werk- und Montageplanung,
- Lage sämtlicher Aussparungen und TGA-Einbauten.

Alle zur vollständigen Herstellung erforderlichen Nebenleistungen, Befestigungs- und Verbindungsmittel, Kleinmaterialien sowie Verschnitt sind im Einheitspreis enthalten.

Abrechnung: nach tatsächlich eingebauter und fertiggestellter Lichtdeckenfläche.

550 m² EP ..... GP .....

04.01.5 **Perforiertes Lichtdeckenelement TYP 1 aus Vollkernplatte, 8 mm, inkl. transluzenter Hinterlegung**

Perforiertes Lichtdeckenelement als Deckenbekleidung aus Compact-Hochdruck-Schichtpress-Stoff-/Vollkernplatten liefern, werkseitig projektspezifisch fertigen und vollständig montieren.

Materialdicke: 8 mm

Regelabmessung gemäß Elementplan ca. 1,20 × 2,36 m,

Die Platten sind als formstabile, für dekorative Deckenbekleidungen geeignete Compact-/Vollkernplatten auszuführen.

Materialanforderungen:

- hohe Feuchte- und Formbeständigkeit,
- widerstandsfähige, geschlossene Sichtoberfläche,
- lichtechte Oberfläche,
- für den Einsatz im Innenbereich geeignet im Feuchtraum,
- Brandverhalten mindestens B-s1,d0 nach EN 13501-1,
- Oberfläche weiß matt gemäß Farb- und Bemusterungsvorgabe,
- sichtbare Schnitt- und Ausschnittkanten in der Farbe der Oberfläche bzw. so nachbehandelt, dass keine abweichend dunklen Schnittflächen sichtbar bleiben.

Perforationsanteil: ca. 40 % offene Fläche gemäß Planung und freigegebener Werkplanung.

Perforationsbild gemäß Architektenplanung, freigegebener Werk- und Montageplanung sowie Bemusterung. Die

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.01	Bereich	Lichtdecke

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Perforation ist über die gesamte Deckenfläche optisch zusammenhängend auszubilden und an den Plattenstößen aufeinander abzustimmen.

Die Platten sind projektspezifisch werkseitig herzustellen. Zuschnitt und Bearbeitung vor Ort sind auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken. Die Herstellerunterlagen sehen den projektspezifischen Zuschnitt einschließlich Bohrungen und Ausschnitten grundsätzlich werkseitig vor.

In der Leistung enthalten sind insbesondere:
- Zuschnitt auf exakte Fertigmaße,
- sämtliche erforderlichen Befestigungsbohrungen,
- Ausschnitte,
- Sonderformen,
- Schrägschnitte,
- Rundungen und Kurven,
- Falz- bzw. Randbearbeitungen soweit erforderlich,
- Passplatten,
- Plattennummerierung,
- projektbezogene Zuordnung der Elemente,
- Verpackung und transportsichere Anlieferung,
- Montage,
- sämtliche Befestigungsmittel,
- Ausrichten,
- Nachjustieren,
- erforderliche Verbindungsmittel zwischen mehrteiligen Elementen,
- Anpassungen an Randbereiche, Stützen, Wände und sonstige Deckengeometrien.

Die Platten sind so einzuteilen und herzustellen, dass ein möglichst gleichmäßiges, ruhiges Fugenbild entsteht.

Rohplattenformate sind bei der Werkplanung zur Verschnittoptimierung zu berücksichtigen.

Die Befestigung der Platten hat entsprechend den technischen Vorgaben des Plattenherstellers zu erfolgen. Die maximal zulässigen Befestigungsabstände sind einzuhalten.

Die Platten sind spannungsarm, verwindungsfrei und höhengleich zu montieren.

Plattenstöße müssen:
- gleichmäßig,
- geradlinig bzw. entsprechend dem vorgesehenen geschwungenen Verlauf,
- höhengleich,
  optisch ruhig,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

- dauerhaft formstabil

ausgeführt werden.

Bei mehrteiligen Vollkernplatten sind erforderliche Verbindungen zur Sicherstellung einer fluchtgerechten Ausrichtung mit einzukalkulieren.

Transluzente Hinterlegung
Zur Hinterleuchtung der perforierten Deckenplatten ist eine transluzente, lichtstreuende Hinterlegung unmittelbar oberhalb der sichtbaren Vollkernplatten mitzuliefern und zu montieren.

Die Hinterlegung ist Bestandteil des jeweiligen Lichtdeckenelements und mit dessen Einheitspreis abgegolten.

Sie dient insbesondere:
- der gleichmäßigen Lichtstreuung der baulichen Beleuchtung,
- der optischen Abdeckung der dahinterliegenden Konstruktion,
- der Vermeidung direkter Sicht auf Leuchtmittel, Befestigungen und technische Bauteile,
- der Erzeugung einer gleichmäßigen, homogenen Lichtwirkung.

Materialeigenschaften:
- transluzent,
- diffus lichtstreuend,
- farbneutral,
- alterungsbeständig,
- dimensionsstabil,
- für dauerhafte Hinterleuchtung mit LED-Beleuchtung geeignet,
- brandschutztechnisch geeignet entsprechend den Anforderungen des Bauvorhabens.

Die Folie bzw. Hinterlegung ist:
- faltenfrei,
- wellenfrei,
- straff,
- dauerhaft formstabil,
- sauber und spannungsfrei

zu montieren.

Stöße der Hinterlegung sind so anzuordnen, dass diese durch die Perforation der sichtbaren Deckenplatten möglichst nicht erkennbar werden.

Befestigungsmittel, Stöße oder Falten dürfen in den sichtbaren perforierten Bereichen nicht störend in Erscheinung treten.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.01	Bereich	Lichtdecke

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Die Lage der Folie ist mit Unterkonstruktion und bauseitiger Beleuchtung abzustimmen.

Die Beleuchtung selbst ist nicht Bestandteil dieser Position.

Angebotenes Fabrikat:

Hersteller: '.....'

Produkttyp: '.....'

Technische Gleichwertigkeitsanforderungen und Nachweise

Für das angebotene Lichtdeckensystem sind die nachfolgend beschriebenen technischen, konstruktiven, brandschutztechnischen und gestalterischen Mindestanforderungen verbindlich einzuhalten.

Die Gleichwertigkeit des angebotenen Produktes ist anhand der nachfolgend festgelegten Kriterien nachzuweisen.

1. Plattenmaterial / Materialart

Compact-Hochdruck-Schichtpressstoffplatte (HPL-Kompaktplatte/Vollkernplatte) nach DIN EN 438, geeignet für den Einsatz als dekorative, freihängende bzw. unterseitig befestigte Deckenbekleidung im Innenbereich.

Das Material muss eine homogene, formstabile und für projektspezifische Perforationen geeignete Plattenstruktur aufweisen.

2. Plattendicke

Nenndicke 8 mm.

Die Materialdicke ist durch technische Herstellerunterlagen nachzuweisen. Die angebotene Platte muss bei dieser Dicke die erforderliche mechanische Stabilität und Tragfähigkeit auch im perforierten Zustand aufweisen.

3. Perforationsanteil

Offener Flächenanteil ca. 40 % gemäß Ausführungsplanung und freigegebener Werkplanung.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Übertrag: .....

Das angebotene Material muss eine Perforation in diesem Umfang ermöglichen, ohne dass unzulässige Verformungen, Rissbildungen, Materialausbrüche oder Beeinträchtigungen der dauerhaften Gebrauchstauglichkeit entstehen.

Die Herstellbarkeit und ausreichende Stabilität der perforierten Elemente sind durch Herstellerangaben, geeignete technische Nachweise oder eine objektbezogene Bemessung nachzuweisen.

4. Brandverhalten

Mindestens Klasse B-s1,d0 nach DIN EN 13501-1.

Der Nachweis ist durch einen gültigen Klassifizierungsbericht bzw. eine entsprechend geeignete Leistungserklärung für das angebotene Plattenmaterial zu erbringen.

Die nachgewiesene Klassifizierung muss die vorgesehene Materialdicke, die maßgebende Oberflächenausführung und die tatsächlichen Einbaubedingungen abdecken.

Soweit die Perforation, die rückseitige Hinterlegung oder die Befestigungs- und Einbausituation Einfluss auf die brandschutztechnische Klassifizierung haben, ist die Gültigkeit der Klassifizierung für die vorgesehene Ausführung durch entsprechende Prüf- und Klassifizierungsunterlagen oder eine zulässige brandschutztechnische Bewertung nachzuweisen.

Eine ausschließlich auf unperforierte Rohplatten bezogene Klassifizierung ist nicht ausreichend, sofern deren Geltungsbereich die vorgesehene Ausführung nicht umfasst.

5. Oberfläche / Farbton

Geschlossene, widerstandsfähige, dekorative Sichtoberfläche in Weiß, matt.

Der Farbton und die Oberflächenwirkung müssen der architektonischen Farb- und Bemusterungsvorgabe entsprechen.

Die sichtbaren Plattenoberflächen müssen über sämtliche Elemente hinweg eine gleichmäßige Farb- und Glanzwirkung aufweisen.

6. Feuchte- und Formbeständigkeit

Das Plattenmaterial muss für den vorgesehenen Einsatz in Innenräumen mit zeitweise erhöhter Luftfeuchtigkeit und

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

betriebsbedingten Temperaturschwankungen geeignet sein.

Es darf unter den am Einbauort zu erwartenden klimatischen Beanspruchungen nicht zu unzulässigem Quellen, Verziehen, Durchhängen, Rissbildungen, Ablösungen der Oberfläche oder sonstigen dauerhaften Verformungen kommen.

Die Eignung ist durch technische Herstellerunterlagen mit Angaben zu Feuchtebeständigkeit, Dimensionsänderung, zulässigem Temperaturbereich und vorgesehenen Einsatzbedingungen nachzuweisen.

7. Lichtechtheit / UV-Beständigkeit

Die sichtbare Oberfläche muss für eine dauerhafte künstliche Beleuchtung einschließlich LED-Hinterleuchtung geeignet sein.

Bei bestimmungsgemäßer Nutzung dürfen keine unzulässigen Verfärbungen, Vergilbungen oder sonstige Veränderungen der sichtbaren Oberflächenwirkung auftreten.

Die Lichtechtheit ist anhand geeigneter Herstellerangaben oder Prüfunterlagen nachzuweisen.

8. Mechanische Eigenschaften / Flächengewicht

Die Platten müssen über eine für die vorgesehene Deckenbekleidung ausreichende Biegefestigkeit, Biegesteifigkeit und Formbeständigkeit verfügen.

Das Flächengewicht der unperforierten Platte in kg/m² sowie das rechnerische Flächengewicht der perforierten Elemente sind anzugeben.

Die konstruktive Bemessung und Befestigung müssen das Eigengewicht einschließlich sämtlicher Hinterlegungen, Befestigungselemente und Verbindungsmittel berücksichtigen.

Die tatsächliche Perforationsgeometrie und die daraus resultierende Verringerung des tragenden Materialquerschnitts sind bei der Beurteilung der Tragfähigkeit und Verformung zu berücksichtigen.

9. Befestigungsabstände / Montageeignung

Für das angebotene Plattenmaterial sind die zulässigen Befestigungsabstände, Randabstände und erforderlichen Befestigungsmittel nachzuweisen.

Die Herstellerangaben müssen für die vorgesehene Plattendicke und Einbausituation gelten.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Übertrag: .....

Die ausreichende Befestigung und Formstabilität der projektspezifisch perforierten Platten ist zusätzlich nachzuweisen, soweit die allgemeinen Herstellerangaben ausschließlich unperforierte Platten betreffen.

Die Befestigung muss dauerhaft sicher, spannungsarm und unter Berücksichtigung materialbedingter Längenänderungen erfolgen.

10. Bearbeitbarkeit / CNC-Sonderfertigung

Das angebotene Material muss für eine präzise, werksseitige CNC-Bearbeitung oder ein gleichwertiges, materialgerechtes Fertigungsverfahren geeignet sein.

Hierzu gehören insbesondere:
- Projektspezifische Perforationen
- Befestigungsbohrungen
- Freiformzuschnitte
- Innen- und Außenradien
- Geschwungene Plattenkonturen
- Schrägschnitte
- Ausschnitte und Durchdringungen
- Falz- und Randbearbeitungen
- Fertigung von Pass- und Sonderplatten

Die Bearbeitung muss ohne unzulässige Beschädigungen, Ausbrüche, Risse oder Beeinträchtigungen der Materialeigenschaften erfolgen.

Die Eignung für die vorgesehene Bearbeitung ist durch Herstellerangaben oder entsprechende Fertigungsnachweise zu bestätigen.

11. Sichtkanten / Schnittkantenqualität

Sämtliche sichtbaren Schnitt-, Perforations- und Ausschnittkanten sind sauber, gleichmäßig und ohne Materialausbrüche herzustellen.

Sichtbare Kanten müssen farblich der weißen Sichtoberfläche entsprechen oder durch eine dauerhaft geeignete Nachbehandlung optisch angeglichen werden.

Dunkle, deutlich abweichende Schnittflächen dürfen im bestimmungsgemäßen Betrachtungsbereich nicht störend sichtbar werden.

Die vorgesehene Kantenbearbeitung ist durch geeignete technische Angaben und Bemusterung nachzuweisen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

12. Projektspezifische Perforation

Das angebotene Plattenmaterial muss die Herstellung des in der Ausführungsplanung dargestellten Perforationsbildes einschließlich der vorgesehenen Lochgeometrien, Lochabstände und Randzonen ermöglichen.

Die Perforation ist über die gesamte Deckenfläche optisch zusammenhängend auszuführen.

Die Herstellbarkeit der projektspezifischen Perforationsgeometrie ist anhand technischer Hersteller- oder Fertigungsunterlagen nachzuweisen.

13. Transluzente Hinterlegung

Die rückseitige transluzente Hinterlegung muss für den dauerhaften Einsatz in hinterleuchteten Deckenbekleidungen geeignet sein.

Folgende Eigenschaften sind nachzuweisen:

- Transluzentes, diffus lichtstreuendes Material
- Gleichmäßige Lichtstreuung ohne störende punktförmige Lichtdurchzeichnung
- Farbneutrale Lichttransmission
- Alterungs- und Vergilbungsbeständigkeit bei dauerhafter LED-Hinterleuchtung
- Ausreichende Dimensions- und Formbeständigkeit
- Eignung für die am Einbauort zu erwartenden Temperatur- und Feuchtebeanspruchungen
- Dauerhaft faltен- und wellenfreie Befestigung
- Reinigungs- und Wartungseignung entsprechend der vorgesehenen Einbausituation
- Brandschutztechnische Eignung für die vorgesehene Verwendung und Einbausituation

Die Hinterlegung muss in Verbindung mit der perforierten Sichtplatte eine möglichst homogene, gleichmäßige Lichtwirkung ermöglichen.

Die brandschutztechnische Eignung der Hinterlegung einschließlich ihrer Befestigung und ihres Zusammenwirkens mit der perforierten Sichtplatte ist nachzuweisen.

14. Technische Produktnachweise / Gleichwertigkeitsprüfung

Der Bieter hat das tatsächlich angebotene Fabrikat bereits mit seinem Angebot eindeutig zu benennen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Zur Prüfung der technischen und gestalterischen Gleichwertigkeit sind mit dem Angebot mindestens folgende Unterlagen einzureichen:

- Hersteller und vollständige Produkt-/Typbezeichnung der Compact-/HPL-Vollkernplatte
- Technisches Produktdatenblatt mit Angaben zu Materialart, Materialdicke, Rohdichte, Plattengewicht und mechanischen Eigenschaften
- Nachweis des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-1 einschließlich des maßgebenden Anwendungsbereichs der Klassifizierung
- Herstellerangaben zur Feuchte- und Formbeständigkeit sowie zu zulässigen Temperatur- und Feuchtebeanspruchungen
- Angaben zu zulässigen Befestigungsabständen und Befestigungsarte
- Technisches Produktdatenblatt der transluzenten Hinterlegung einschließlich Lichttransmission, Lichtstreuung, Temperaturbeständigkeit und Brandverhalten

Soweit die erforderlichen Eigenschaften nicht bereits aus den allgemeinen technischen Produktunterlagen hervorgehen, sind ergänzende Herstellerbestätigungen, Prüfberichte oder geeignete objektbezogene Nachweise vorzulegen.

Die Übereinstimmung mit den festgelegten Mindestanforderungen muss anhand der eingereichten Unterlagen nachvollziehbar und eindeutig prüfbar sein.

Abrechnung: Nach eingebautem Lichtdeckenelement entsprechend jeweiligem Elementtyp.

10 St EP ..... GP .....

04.01.6 **Perforiertes Lichtdeckenelement "Unique"**

Wie Position 04.01.5 (Seite 137) jedoch:
als individuell zugeschnittenes und projektspezifisch gefertigtes Element Typ „Befestigungsplatte Unique“ gemäß Plan.

Jedes Element weist entsprechend seiner Lage innerhalb der Deckenfläche eine individuelle Kontur auf.

Einschließlich aller:

- geraden und schrägen Zuschnitte,
- gekrümmten bzw. frei verlaufenden Kanten,
- unterschiedlichen Elementabmessungen,
- erforderlichen Pass- und Anschlusszuschnitte,
- individuellen Anpassungen des Perforationsbildes,
- individuellen Anpassungen der transluzenten Hinterlegung.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Elemente vollständig entsprechend der im Plan dargestellten Geometrie fertigen, nummerieren und lagegerecht montieren.

Unterschiedliche Elementgrößen und Konturen sind mit dem Einheitspreis abgegolten.

230 St EP ..... GP .....

04.01.7 **Perforiertes Lichtdeckenelement Typ C**

Wie Position 04.01.5 (Seite 137) jedoch:
als Lichtdeckenelement Typ C, Ausführung und Kontur gemäß Plan.

Element mit gegenüber dem Standardelement abweichender oberer bzw. seitlicher Kontur entsprechend dargestelltem Regelschnitt.

Einschließlich:
- sämtlicher Schräg- und Sonderzuschnitte,
- Fortführung des Perforationsbildes,
- transluzenter Hinterlegung,
- sämtlicher Befestigungen und Anpassungen.

Ausführung exakt gemäß Detail Typ C „gleicher Schnitt“ im Elementplan.

7 St EP ..... GP .....

04.01.8 **Perforiertes Lichtdeckenelement Typ L, Lautsprecher**

Wie Position 04.01.5 (Seite 137) jedoch:
als Lichtdeckenelement Typ L mit werkseitigem Ausschnitt zur Aufnahme eines Deckenlautsprechers.

Montageausschnitt gemäß Planung:
Ø 165 + mm.

Einschließlich:
- kreisrundem werkseitigem Ausschnitt,
- sauberer Kantenbearbeitung,
- Anpassung des Perforationsbildes,
- Anpassung und Sicherung der transluzenten Hinterlegung im Bereich des Ausschnitts.

Lautsprecher selbst bauseits bzw. anderes Gewerk.

Ausführung exakt gemäß Detail „gleicher Schnitt – Lautsprecher“ im Elementplan.

7 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.01	Bereich	Lichtdecke

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

04.01.9 **Perforiertes Lichtdeckenelement Typ S, Sicherheitsleuchte**

Wie Position 04.01.5 (Seite 137) jedoch:
als Lichtdeckenelement Typ S mit werkseitigem Ausschnitt zur Aufnahme einer Sicherheitsleuchte.

Montageausschnitt:
Ø 68 mm.

Einschließlich:
- werkseitigem kreisrundem Ausschnitt,
- Kantenbearbeitung,
- Anpassung des Perforationsbildes,
- Anpassung der transluzenten Hinterlegung.

Leuchte selbst bauseits bzw. anderes Gewerk.

Ausführung exakt gemäß Detail „gleicher Schnitt – Sicherheitsleuchte“ im Elementplan.

6 St EP ..... GP .....

04.01.10 **Perforiertes Lichtdeckenelement Typ D, Dreieck**

Wie Position 04.01.5 (Seite 137) jedoch:
als dreieckiges bzw. keilförmiges Sonder-Lichtdeckenelement Typ D.

Geometrie, Abmessungen und Perforationsverlauf entsprechend Plan, einschließlich aller schrägen Schnittkanten.

Einschließlich:
- individuellem CNC-/Laserzuschnitt,
- Fortführung und Anpassung des Perforationsbildes,
- erforderlicher Befestigungsbohrungen,
- transluzenter Hinterlegung in angepasster Geometrie,
- sämtlicher Befestigungs- und Verbindungsmittel.

Ausführung gemäß Detail „gleiches Dreieck / Typ D“ im Elementplan.

6 St EP ..... GP .....

04.01.11 **Perforiertes Lichtdeckenelement Typ A, Stützenanschluss**

Wie Position 04.01.5 (Seite 137) jedoch:
als individuell an eine vorhandene Rundstütze angepasstes Lichtdeckenelement Typ A.

Vorhandene Stütze:
Ø ca. 300 mm

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Einschließlich:
- örtlichem Feinaufmaß der jeweiligen Stützenlage,
- individuellem Ausschnitt,
- Rund- bzw. Kurvenzuschnitt,
- Anpassung des Perforationsbildes,
- Anpassung der transluzenten Hinterlegung,
- erforderlichen Befestigungen und Verbindungen,
- sauberem und gleichmäßigem Anschluss an die Rundstütze.

Die Schnittgeometrie ist für jede Stütze entsprechend ihrer tatsächlichen Lage individuell zu ermitteln.

Ausführung gemäß Detail „Stützenverbindung / Typ A“ im Elementplan.

10 St EP ..... GP .....

04.01.12 **Perforiertes Lichtdeckenelement Revisionsöffnung Standard**

Wie Position 04.01.5 (Seite 137) jedoch:
als Standard-Revisionsplatte der Lichtdecke gemäß Plan.
Element zur revisionsfähigen bzw. demontierbaren Ausbildung eines Zugangs zum Deckenhohlraum.

Einschließlich:
- vollständigem perforierten Deckenelement,
- transluzenter Hinterlegung,
- erforderlicher lösbarer bzw. demontierbarer Befestigung,
- gegebenenfalls erforderlicher Verstärkungen,
- dauerhaft wiederholbarer Öffnungs- und Verschlussmöglichkeit,
- Fortführung des Perforations- und Fugenbildes.

Im geschlossenen Zustand darf sich das Revisionselement optisch möglichst nicht von den angrenzenden Lichtdeckenelementen unterscheiden.

Ausführung und Abmessungen gemäß im Plan dargestelltem Typ „Revisionsöffnung Standard“.

83 St EP ..... GP .....

04.01.13 **Perforiertes Lichtdeckenelement Revisionsöffnung Unique**

Wie Position 04.01.5 (Seite 137) jedoch:
perforiertes Lichtdeckenelement –
Revisionsöffnung Unique
jedoch als individuell geometrisch ausgebildetes Revisionselement „Unique“.

Jedes Element entsprechend seiner Lage innerhalb der

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.01	Bereich	Lichtdecke

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Lichtdecke individuell gefertigt.

Einschließlich:
- individuellen Abmessungen,
- geraden, schrägen und/oder gekrümmten Schnittkanten,
- projektbezogener Perforation,
- individueller transluzenter Hinterlegung,
- lösbarer Befestigung,
- sämtlicher erforderlicher Anpassungen und Verbindungsmittel.

Unterschiedliche Geometrien und Elementabmessungen entsprechend Plan sind mit dem Einheitspreis abgegolten.

41 St EP ..... GP .....

04.01.14 **Individuelles Kleinteil zur Verbindung großer Elemente**

Wie Position 04.01.5 (Seite 137) jedoch:
als individuelles Kleinteil zur Verbindung großer Lichtdeckenelemente

Individuell hergestelltes Kleinteil aus 8 mm Vollkernplatte zur Ergänzung bzw. Verbindung der großformatigen perforierten Lichtdeckenelemente.

Material, Oberfläche, Perforation und Farbgebung entsprechend den übrigen Lichtdeckenelementen.

Einschließlich:
- individuellem Zuschnitt,
- erforderlichen Fräsungen,
- Fortführung des Perforationsbildes soweit dargestellt,
- sämtlicher Befestigungs- und Verbindungsmittel,
- Anpassung an angrenzende Platten,
- Montage und Ausrichten.

Geometrie und Lage jeweils entsprechend Elementplan.

Ausführung gemäß Darstellung „Individuelle Kleinteile zur Verbindung mit großer Platte“.

27 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 04.01

Lichtdecke, Netto: .....

04.02 Bereich Schattenfugen Lichtdecke

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Vorbemerkung Schattenfugen

Herstellen der nachfolgend beschriebenen Schattenfugen und Randabschlüsse im Anschlussbereich der perforierten Lichtdecke an angrenzende Wände, Einbauten und sonstige Bauteile.

Die Schattenfugen sind entsprechend der Ausführungs- und Detailplanung in den jeweils angegebenen Breiten und Geometrien herzustellen.

Die Leistung umfasst, soweit in der jeweiligen Position nicht anders beschrieben:

- vollständiges örtliches Aufmaß,
- Übertragung des geplanten Fugenverlaufs auf die Unterkonstruktion,
- erforderliche zusätzliche Rand-, Trag- und Wechselkonstruktionen,
- Befestigung an der Tragkonstruktion der Lichtdecke bzw. an angrenzenden Bauteilen,
- Zuschnitt und Montage der erforderlichen Trockenbau-Randstreifen,
- Ausbildung sämtlicher Innen- und Außenecken,
- Schräg-, Gehrungs- und Passschnitte,
- Anpassung an gerade, gebogene bzw. polygonale Wandverläufe,
- Ausrichtung auf die fertige Unterkante der Lichtdecke,
- flucht- und höhengerechter Anschluss an die angrenzenden Lichtdeckenelemente,
- erforderliche Kantenschutz- bzw. Abschlussprofile,
- Anschlüsse an Fensterprofile bzw. Wandelemente,
- Spachtelung der Trockenbauflächen in für die nachfolgende Beschichtung geeigneter Qualität,
- sämtliche Befestigungs-, Verbindungs- und Kleinmaterialien,
- Verschnitt.

Die sichtbare Schattenfuge ist über ihre gesamte Länge gleichmäßig auszubilden. Breitenabweichungen, Welligkeiten oder ungleichmäßige Fugenverläufe sind nicht zulässig.

Die fertigen Randkanten müssen gerade bzw. entsprechend dem geplanten Kurvenverlauf gleichmäßig ausgebildet sein.

Bei gebogenen Schattenfugen ist die Unterkonstruktion dem Wandverlauf anzupassen. Erforderliche Segmentierungen sind so fein auszuführen, dass in der fertigen Ansicht ein gleichmäßiger, optisch ruhiger Kurvenverlauf entsteht. In der Detailplanung ist für die geschwungenen Anschlüsse ausdrücklich eine segmentierte/polygonale Ausbildung mit abgerundeter sichtbarer Kante vorgesehen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Alle Oberlflächen müssen malerfertig in Q3 Qualität hergestellt sein.

Sämtliche Maße sind vor Ausführung am Bau zu prüfen.

04.02.1 **Schattenfuge 21,3 cm, gerade, vertikaler Vorsprung 15 cm**

Herstellen einer geraden, durchlaufenden Schattenfuge als Randabschluss der perforierten Lichtdecke einschließlich horizontaler und vertikaler Trockenbauausbildung entsprechend Ausführungsplanung.

Ausführung gemäß Detail 4 im Plan

PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1
Lichtdecke Detailschnitt,
mit weiterführendem Detailverweis auf Plan D_49_5.

Abmessungen ca.:
- lichte Breite Schattenfuge: ca. 21,3 cm,
- Breite des horizontalen Trockenbau-Randstreifens: ca. 22,5 cm,
- vertikaler Versprung gegenüber Unterkante Lichtdecke: ca. 15 cm,
- Unterkante perforierte Lichtdecke im Regelfall: ca. +10,68 =3,05m ü FOK.

Die Detailausbildung mit 21,3 cm horizontaler Fuge und 15 cm vertikalem Versatz ist im Schnitt dargestellt.

Leistung einschließlich:
- erforderlicher Rand-, Trag- und Wechselkonstruktion,
- zusätzlichen Holz- bzw. Metallprofilen zur Ausbildung des Randes,
- horizontalem Trockenbau-Randstreifen,
- vertikalem Versprung,
- formstabiler Verbindung zwischen horizontaler und vertikaler Fläche,
- erforderlichen Kantenschutzprofilen,
- sämtlichen Eck-, Gehrungs- und Passschnitten,
- Anschluss an die Unterkonstruktion der Lichtdecke,
- Ausrichten auf die vorgegebene Deckenhöhe,
- vollflächigem Verspachteln der sichtbaren Trockenbauflächen,
- sauberer Ausbildung der sichtbaren Innen- und

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Außenkanten,
- sämtlichen Befestigungs- und Verbindungsmitteln.

Die Schattenfuge ist über die gesamte Länge mit gleichmäßiger Breite herzustellen. Der vertikale Vorsprung ist geradlinig, lotrecht und ohne Welligkeiten auszuführen.

17 m EP ..... GP .....

04.02.2 **Schattenfuge 11 cm, gerade, mit Lüftungsschlitz**

Herstellen einer geraden Schattenfuge im Bereich eines linearen Lüftungsschlitzes einschließlich vollständiger horizontaler und vertikaler Randkonstruktion.

Ausführung gemäß Detail 3 im Plan
PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1,
Detailausbildung entsprechend weiterführendem Plan D_[illegible]_5.

Abmessungen:
- lichte Schattenfugenbreite: ca. 11 cm
- horizontaler TB-Randstreifen: ca. 12,25 cm,
- vertikaler Versprung im Anschlussbereich ca. 5 cm,
- integrierter Schlitzbereich für Lüftungsauslass gemäß Detail,
- Unterkante Lichtdecke ca. +[illegible]68 m [illegible]3,05m ü FOK.

Zusätzlich zur regulären Schattenfugenausbildung ist der Bereich für den linearen Lüftungsauslass vollständig vorzubereiten.

Leistung einschließlich:
- horizontalem TB-Randstreifen,
- vertikalem Versprung,
- zusätzlicher Unterkonstruktion beidseits des Lüftungsschlitzes,
- Wechselkonstruktionen,
- Aussparung für den Schlitzdurchlass,
- Ausbildung gerader und scharfkantiger Schlitzkanten,
- erforderlicher Verstärkungen,
- Koordination mit dem Lüftungsgewerk,
- sämtlicher Befestigungen,
- Spachtel- und Kantenschutzarbeiten.

Der Lüftungsauslass einschließlich Halsverlängerung ist nicht Bestandteil dieser Position, soweit dieser durch das TGA-Gewerk geliefert wird.

36 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

04.02.3 **Schattenfuge 11 cm, gebogen, TB-Streifen 17,4 cm**

Herstellen einer gebogenen Schattenfuge entlang gekrümmter bzw. frei verlaufender Wandflächen.

Ausführung gemäß Detail 6 im Plan
PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1
Lichtdecke Detailschnitt.

Abmessungen:
- Schattenfugenbreite: ca. 11 cm,
- Breite Trockenbau-Randstreifen: ca. 17,4 cm,
- vertikaler Versprung: ca. 5 cm,
- Unterkante Lichtdecke ca. +10,68 m =3,05m ü FOK.

Ausführung einschließlich:
- dem gekrümmten Wandverlauf folgender Randunterkonstruktion,
- engmaschiger bzw. segmentierter Unterkonstruktion,
- zusätzlicher Quer- und Zwischenauflager,
- gebogen bzw. segmentiert zugeschnittenem horizontalem Randstreifen,
- vertikalem Versprung entlang des vollständigen Kurvenverlaufs,
- gebogenen bzw. flexibel ausbildbaren Kantenschutzprofilen,
- Egalisieren und Verspachteln sämtlicher Segmentübergänge,
- Ausbildung eines optisch gleichmäßigen Kurvenverlaufs.

Die Segmentierung darf sich in der fertigen Fläche weder als Knick noch als Welligkeit abzeichnen.

62 m EP ..... GP .....

04.02.4 **Schattenfuge variabel 7-11 cm, gebogen, TB-Breite 16 cm**

Herstellen einer gebogenen Schattenfuge mit über den Verlauf variierender Fugenbreite.

Ausführung gemäß Detail 7 im Plan
PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1
Lichtdecke Detailschnitt.

Abmessungen:
- Schattenfuge variabel ca. 7 bis 11 cm,
- TB-Randstreifen ca. 16 cm,
- vertikaler Versprung im Regelfall ca. 5 cm,
- Fugenverlauf entsprechend tatsächlichem Wandradius und Ausführungsplanung,
- Unterkante Lichtdecke ca. +10,68 m =3,05m ü FOK.

Die wechselnde Fugenbreite ist kontinuierlich auszubilden;

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

abrupte Übergänge oder Knicke sind nicht zulässig.

Leistung einschließlich:
- individuell angepasster Randunterkonstruktion,
- segmentierter bzw. polygonaler Konstruktion,
- horizontalem TB-Randstreifen,
- vertikalem Versprung,
- sämtlichen wechselnden Zuschnitten,
- gebogenen Abschlussprofilen,
- Passstücken,
- Spachtelung und Egalisierung,
- sämtlichen Befestigungsmitteln.

Besonders hoher Aufwand aus der variablen Geometrie ist mit dem Einheitspreis abgegolten.

43 m EP ..... GP .....

04.02.5 **Schattenfuge 11 cm, gerade, TB-Breite 12,25 cm**

Herstellen einer geraden Schattenfuge entsprechend Regeldetail.

Ausführung gemäß Detail 8 im Plan
PRS_A_A1_300_D_49_5_4_0[illegible]_010_1
Lichtdecke Detailschnitt.

Abmessungen:
- Schattenfuge: ca. 11 cm,
- horizontaler TB-Randstreifen: ca. 12,25 cm,
- vertikaler Versprung ca. 5 cm,
- UK Lichtdecke ca. +0,68 m =3,05m ü FOK.

Leistung einschließlich:
- vollständiger Randunterkonstruktion,
- horizontalem Randstreifen,
- vertikalem Versprung,
- Anschluss an Unterkonstruktion der Lichtdecke,
- erforderlichen Zwischenauflagerungen,
- Kantenschutz,
- sämtlichen Eck- und Passausbildungen,
- Spachtelung für nachfolgende Beschichtung.

Sichtkante geradlinig und mit gleichbleibender Fugenbreite herstellen.

90 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

04.02.6 **Schattenfuge 11 cm, gebogen, TB-Breite 12,25 cm**

Herstellen einer gebogenen Schattenfuge entlang geschwungener Wandflächen.

Ausführung gemäß Detail 12
„Lichtdecke Nassbereich“ im Plan
PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1

Abmessungen:
- lichte Schattenfuge: ca. 11 cm,
- horizontaler TB-Randstreifen: ca. 12,25 cm,
- vertikaler Versprung gemäß Detail ca. 4,2 cm,
- Anschlussmaß aufgrund des geschwungenen Wandverlaufs örtlich variabel,
- UK Lichtdecke ca. +10,68 m =3,05m ü FOK.

Ausführung:
- an geschwungene Wand,
- segmentierte bzw. polygonale Ausbildung,
- im Grundriss runde sichtbare Kante.

Leistung einschließlich:
- segmentierter Unterkonstruktion,
- individuell zugeschnittenem TB-Randstreifen,
- vertikalem Versprung,
- polygonaler Anpassung an die Wand,
- Ausbildung der sichtbaren Kante als optisch durchgehend gerundeter Verlauf,
- sämtlicher Nassschicke,
- flexibler bzw. segmentierter Kantenschutzprofile,
- Spachtelung und Egalisierung der Einzelabschnitte.

68 m EP ..... GP .....

04.02.7 **Schattenfuge 21,5 cm, gerade, TB-Breite 17,4 cm**

Herstellen einer geraden, verbreiterten Schattenfuge.

Ausführung gemäß Detail 5
„Zwischenflur – Außenterrasse“ im Plan
PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1.

Abmessungen:
- Schattenfuge: ca. 21,5 cm,
- TB-Randstreifen: ca. 17,4 cm,
- vertikaler Versprung entsprechend Schnitt ca. 5 cm,
- UK Lichtdecke ca. +10,68 m =3,05m ü FOK.

Der größere Abstand ist durch entsprechend ausgebildete Rand- und Wechselkonstruktionen dauerhaft formstabil herzustellen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Leistung einschließlich:
- horizontalem TB-Randstreifen,
- vertikalem Versprung,
- zusätzlichen Randhölzern bzw. Profilen,
- Auflagerungen,
- Aussteifungen,
- Kantenschutz,
- Spachtelarbeiten,
- sämtlichen Befestigungsmitteln.

7 m EP ..... GP .....

04.02.8 **Schattenfuge 11 cm, gerade, TB-Breite 18,7 cm**

Herstellen einer geraden Schattenfuge mit verbreitertem Trockenbau-Randstreifen.

Ausführung gemäß Detail 2 im Plan
PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1
weiterführender Schnitt gemäß D_39_5

Abmessungen:
- Schattenfuge ca. 11 cm
- TB-Plattenbreite ca. 18,7 cm,
- vertikaler Versprung ca. 5 cm
- Unterkante Lichtdecke ca. 10,68 m =3,05m ü FOK.

Leistung einschließlich:
- zusätzlicher Randunterkonstruktion,
- horizontalem TB-Randstreifen,
- vertikalem Versprung,
- erforderlicher Verstärkung wegen des breiteren Randstreifens,
- Kantenschutz,
- Spachtelung,
- sämtlichen Befestigungs- und Verbindungsmitteln.

14 m EP ..... GP .....

04.02.9 **Schattenfuge 11 cm, gerade, mit Lüftungsschlitz, TB-Breite 18,7cm**

Herstellen einer geraden Schattenfuge mit integriertem Schlitzlüftungsauslass.

Ausführung gemäß Detail 11 – „Fönbereich“ im Plan
PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1.

Abmessungen:
- Schattenfuge ca. 11 cm,
- TB-Randstreifen ca. 18,7 cm,
- vertikaler Versprung ca. 5 cm,
- Schlitzöffnung entsprechend Lüftungsplanung,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Unterkante Lichtdecke ca. +10,68 m =3,05m ü FOK.

Ausführung einschließlich:
- horizontalem TB-Randstreifen,
- vertikalem Versprung,
- Aussparung für den Lüftungsschlitz,
- zusätzlicher Rand- und Wechselkonstruktion,
- Befestigungsmöglichkeiten für den Lüftungsauslass,
- Verstärkung beidseits der Schlitzöffnung,
- sauberer Ausbildung sämtlicher sichtbarer Schlitzkanten,
- Koordination mit der TGA,
- Spachtel- und Kantenschutzarbeiten.

11 m EP ..... GP .....

04.02.10 **Schattenfuge 11 cm, gerade, TB-Breite 18,7 cm**

Herstellen einer geraden Schattenfuge mit [illegible]rbreitem Trockenbau-Randstreifen.

Ausführung gemäß Detail 10 „Saunalandschaft – Saunameister“ im Plan PRS_A_A1_300_D_49_5_04_0101_010_1.

Abmessungen:
- Schattenfuge ca. 11 cm,
- TB-Randstreifen ca. 18,7 cm,
- vertikaler Versprung entsprechend Detail ca. 5 cm,
- Unterkante Lichtdecke ca. +10,68 m =3,05m ü FOK.

Ausführung einschließlich:
- vollständiger Rand- und Wechselkonstruktion,
- horizontalem Trockenbau-Randstreifen,
- vertikalem Versprung,
- zusätzlichen Auflagern,
- Kantenschutz,
- sauberem Anschluss an angrenzende Wand- bzw. Deckenflächen,
- Spachtelung,
- sämtlichen Befestigungs- und Kleinmaterialien.

2 m EP ..... GP .....

Summe Bereich 04.02

Schattenfugen Lichtdecke, Netto: .....

04.03 Bereich Decken Nassräume

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.03	Bereich	Decken Nassräume

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Vorbemerkung Abgehängte Decken Nassräume

Die nachfolgenden Positionen umfassen abgehängte, feuchtebeständige Deckenbekleidungen in Nass-, Sanitär- und Duschbereichen.

Die Konstruktionen sind entsprechend der jeweiligen Feuchtebeanspruchung sowie der vorgesehenen Oberflächenbekleidung auszuführen. Sämtliche Profile, Abhänger, Verbindungsmittel und sonstigen metallischen Bauteile sind mit einem für die jeweilige Feuchte- und Korrosionsbeanspruchung geeigneten Korrosionsschutz C5 auszuführen.

Die Unterkonstruktionen sind aus korrosionsgeschützten Metallprofilen als Grund- und Tragprofilkonstruktion einschließlich zugelassener Abhänger herzustellen und an der vorhandenen Stahlbeton-Rohdecke zu befestigen.

Die Abhängehöhen ergeben sich aus den Ausführungs- und Detailplänen. Die fertigen Raumhöhen liegen überwiegend bei ca. 2,70 m; im Bereich Brausen/Duschen sind unterschiedliche Raumhöhen von ca. 2,60–3,10 m vorgesehen.

Alle Anschlüsse an aufgehende Bauteile, Randprofile, erforderlichen Trenn- und Bewegungsfugen, Plattenstöße, Befestigungsmittel sowie das fachgerechte Verspachteln der Plattenstöße und Befestigungspunkte sind einzurechnen.

Ausschnitte und Verstärkungen für Einbauteile werden, soweit nachfolgend gesondert beschrieben, separat vergütet. Die Deckenspiegel weisen u. a. Tellerventile, Revisionsöffnungen und weitere technische Deckeneinbauten auf.

04.03.1 **Zementplatten-Decke, 1x12,5mm, C5,**

Zementplattendecke 12,5 mm C5
Abgehängte geschlossene Nassraumdecke.

- 1 x 12,5 mm wasserbeständiger Bauplatte,
- Grund- und Tragrost CD 60/27 mit Noniusabhängern, vollständig C5
- Abhängehöhe bis 1,20 m
- kraftschlüssige Fugen, Oberfläche für wasserfesten Anstrich
- Plattenstöße nach Herstellervorgabe armieren und verspachteln.
- keine Lastabtragung aus Wänden oder TGA-Einbauten
- Brandschutzklasse : A2-s1,d0
- Unterkonstruktion aus korrosionsgeschützten Metallprofilen, bestehend aus Grund- und Tragprofilen, einschließlich Abhängern, Befestigungs- und Verbindungsmitteln.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Einschließlich:
- Randanschlüsse an Wände und sonstige aufgehende Bauteile,
- erforderliche Rand- und Trennfugen,
- Fugendeckstreifen bzw. Fugenarmierung,
- Verspachtelung der Plattenstöße und Schraubstellen,
- Anpassungen an angrenzende Bauteile,
- sämtliche systembedingten Klein- und Befestigungsteile.

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton beziehungsweise Kalksandsteinmauerwerk

Einbauort: Saunalandschaft 1. OG

m² EP ..... GP .....

Verweis auf Position: 04.03.1 (Seite 158)

04.03.2 **AZ Zementplattendecke als Fliesenträger**

Zulage zur Zementplattendecke 04.03.1 für Ausführung als Fliesenträger, verwindungssteif als Untergrund für Deckenfliesen.

- Profil- und Abhängerraster auf Fliesenformat und Zusatzlast abgestimmt
- zulässige Durchbiegung nach Platten- und Fliesensystem
- Plattenstöße und Befestigung für Verbundabdichtung geeignet
- Fliesen und Abdichtung durch anderes Gewerk

Die gesamte Deckenkonstruktion ist unter Berücksichtigung des zusätzlichen Eigengewichts der keramischen Bekleidung einschließlich Kleber und Abdichtung zu dimensionieren.

Profilabstände und Abhängerabstände entsprechend Systemzulassung und Herstellerangaben für geflieste Decken; erforderlichenfalls gegenüber einer normal beschichteten Decke reduziert.

18 m² EP ..... GP .....

04.03.3 **AZ Deckenversprung mit Lichtvoute, Nassraumdecke**

Zulage zur abgehängten Nassraumdecke für die Ausbildung eines geradlinigen Höhensprungs mit integrierter Lichtvoute zwischen unterschiedlich hohen Deckenflächen gemäß Detail D_50_5 „Deckenanschluss Dusche“.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Höhendifferenz der fertigen Deckenflächen ca. 25 cm, obere Deckenebene ca. +10,48 m, untere Deckenebene ca. +10,23 m.

Ausbildung des Deckenversprungs einschließlich zusätzlicher, korrosionsgeschützter Metall-Unterkonstruktion aus CD-Profilen 60/27, erforderlichen Rand- und Wechselprofilen, Kreuzverbindern, zusätzlichen Abhängungen und sämtlichen Befestigungsmitteln. Abhängung der Konstruktion mittels Noniusabhängern an der Rohdecke.

Der Deckenversprung umfasst insbesondere:

- Anschluss an die obere abgehängte Decke aus 12,5 mm Zementbauplatte,
- Ausbildung der vertikalen bzw. zurückspringenden Stirn- und Anschlussflächen des Höhensprungs aus feuchtebeständiger Zementbauplatte,
- Ausbildung einer zurückgesetzten Lichtvoute für [illegible]en LED-Streifen,
- Herstellung der im Detail dargestellten 45° geneigten Auflage bzw. Anschlussausbildung für das Aluminiumprofil der LED-Beleuchtung,
- konstruktive Vorbereitung zur Befestigung des bauseitigen Aluminiumprofils,
- sauberer, geradliniger und scharfkantiger Abschluss der sichtbaren Zementplattenkante,
- Verspachtelung der Kante mit der Zementbauplatte entsprechend Detail,
- Ausbildung der Anschluss- und Trennfugen einschließlich vorgesehener Silikonfuge,
- Anschluss an die tieferliegende geflieste Decke.

Das Aluminiumprofil und der LED-Streifen selbst sind Bestandteil des Gewerkes Elektro; die für deren Aufnahme erforderliche Formgebung und Unterkonstruktion der Trockenbaudecke ist Bestandteil dieser Position.

Die tieferliegende Deckenfläche besteht im Anschlussbereich aus 1 × 12,5 mm Zementbauplatten mit nachfolgender Verbundabdichtung und ca. 8 mm starken Deckenfliesen im Dünnbett. Die Unterkonstruktion des Deckenversprungs ist entsprechend steif und tragfähig auf die angrenzende geflieste Deckenkonstruktion abzustimmen.

Alle erforderlichen Zuschnitte, schmalen Plattenstreifen, zusätzlichen Profile, Wechsel, Verstärkungen, Verbindungsmittel, Fugenarmierungen und Verspachtelungen zur vollständigen Ausbildung des dargestellten Deckenrandes sind einzurechnen.

LED-Streifen, Aluminium-Lichtprofil, Verbundabdichtung und

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

keramische Bekleidung nicht Bestandteil dieser Position, soweit diese in gesonderten Gewerken bzw. Positionen ausgeschrieben sind.
Ausführung gemäß

Plan
PRS_A_A1_300_D_50_5_02_0101_010_1,
Detail D_50_5 „Deckenanschluss Dusche“

Abrechnung: m

25 m EP ..... GP .....

04.03.4 **Deckenrand**

Geradlinigen Randanschluss der abgehängten Zementbauplattendecke an aufgehende Wandflächen als sauberen, rissfreien Anschluss herstellen.

Einschließlich erforderlicher Randprofile, Trennstreifen zusätzlicher Unterkonstruktion, Zuschnitte und Verspachtelung.

[illegible] m EP ..... GP .....

04.03.5 **AZ Deckenanschluss an gerundete Wand**

Zulage zur abgehängten Nassraumdecke aus Zementbauplatten für die Ausbildung des Anschlusses an runde bzw. gekrümmte aufgehende Wandflächen.

Ausführung des Deckenrandes dem vorhandenen bzw. geplanten Wandradius folgend, einschließlich:
- Aufmaß des tatsächlichen Wandverlaufs,
- Anreißen und Übertragen der Rundung,
- segmentiertes bzw. gebogenes Randprofil,
- erforderliche zusätzliche Befestigungspunkte,
- Anpassung der Trag- und Randprofile an die Rundung,
- bogenförmiger Zuschnitt der Zementbauplatten,
- erforderliche Mehrschnitte und Kleinflächen,
- Ausbildung eines gleichmäßig breiten, dem Radius folgenden Randanschlusses,
- erforderliche Trenn-, Dicht- bzw. Schattenfuge,
- Verspachtelung und saubere Kantenbearbeitung,
- sämtliche zusätzlichen Befestigungs- und Verbindungsmittel.

Bei gefliesten Decken ist die Konstruktion einschließlich

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Plattenrand so auszuführen, dass die nachfolgende Abdichtung und keramische Bekleidung ohne unzulässige Verformungen angeschlossen werden kann.

Wandradius bzw. Geometrie gemäß Ausführungsplanung und örtlichem Aufmaß.

15 m EP ..... GP .....

04.03.6 **Revisionsöffnung 40/40 cm Nassraumdecke**

Revisionsöffnung in abgehängter Zementbauplattendecke herstellen und liefern.

Abmessung ca. 40 × 40 cm.

Feuchtraumgeeignete, korrosionsbeständige Ausführung, flächenbündig in die Decke integriert, einschließlich umlaufender Verstärkung der Unterkonstruktion, Ausschnitt, Rahmen, herausnehmbarer bzw. aufklappbarer Revisionsklappe und sämtlicher Befestigungsmittel.

5 St EP ..... GP .....

04.03.7 **Öffnung für Tellerventil bis DN 125**

Runde Öffnung in Zementbauplattendecke für Tellerventil bzw. Lüftungsbauteil herstellen.

Durchmesser entsprechend TGA-Planung, für Ventile bis DN 125.

Einschließlich exakt maßhaltigem Ausschnitt, erforderlicher örtlicher Anpassung bzw. Verstärkung der Unterkonstruktion und Nacharbeiten an den Schnittkanten.

Einbau des Lüftungsbauteils durch TGA.

18 St EP ..... GP .....

04.03.8 **Öffnung für Leuchte / sonstiges Deckeneinbauteil bis Ø 250 mm**

Öffnung in abgehängter Zementbauplattendecke für Leuchten, Lautsprecher, Melder oder vergleichbare technische Einbauteile herstellen.

Größe bis Ø 250 mm bzw. vergleichbarer rechteckiger Querschnitt.

Einschließlich Ausschnitt, erforderlicher Wechsel bzw. örtlicher Verstärkung der Unterkonstruktion sowie Nacharbeiten an Platten und Schnittkanten.

15 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.03	Bereich	Decken Nassräume

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

04.03.9 **Öffnung für Lüftungsauslass bis 40/40 cm**

Rechteckige Öffnung in der abgehängten Zementbauplattendecke für Lüftungsauslässe oder sonstige technische Einbauteile herstellen.

Größe bis ca. 40 × 40 cm.

Einschließlich Ausschnitt, erforderlicher Wechselprofile und Verstärkungen der Unterkonstruktion sowie sauberer Ausbildung der Öffnungskanten.

Einbauteile durch TGA.

10 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 04.03

Decken Nassräume, Netto: .....

04.04 Bereich Akustikdecken

Vorbemerkungen Abgehängte Akustikdecken

Auszuführen sind fugenlose, abgehängte Akustikdecken einschließlich sämtlicher erforderlicher Unterkonstruktionen, Abhängungen, Akustikträgerplatten, Fugenausbildungen, Spachtelungen, Armierungen, Grundierungen und malerfertiger Oberfläche.

Die Konstruktionen sind entsprechend den Ausführungs- und Detailplänen herzustellen. Sämtliche Abmessungen und Anschlusssituationen sind vor Ausführung am Bau zu überprüfen. Die Planung weist ausdrücklich darauf hin, dass Maße am Bau zu prüfen und Maßunstimmigkeiten mit dem Architekten zu klären sind.

Die Oberfläche ist als vollständig fugenlose, gleichmäßige Akustikoberfläche ohne sichtbare Plattenstöße, Befestigungsmittel oder Ansätze herzustellen. Übergänge zwischen Fläche, Randbereichen, Abkofferungen und Lichtvouten sind scharfkantig und fluchtgerecht auszuführen.

Die Unterkonstruktion ist entsprechend den statischen und systemtechnischen Anforderungen aus beschichteten Metallprofilen C5 einschließlich zugelassener Abhänger und Befestigungsmittel herzustellen. Abhängehöhen entsprechend Planung.

Öffnungen und Einbauteile für Beleuchtung, Lüftung, Lautsprecher, Melder usw. sind mit den beteiligten Gewerken zu koordinieren. Im Deckenplan sind u. a. Deckenlautsprecher,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Downlights, Lüftungsauslässe und Revisionsöffnungen vorgesehen.

04.04.1 **Abgehängte gelochte Akustikdecke**

Abgehängte, fugenlos ausgebildete Akustikdecke aus gelochten Gips-Akustikplatten einschließlich Unterkonstruktion, Abhängungen, oberseitiger Mineralwollauflage und vollständiger Oberflächenbehandlung liefern und herstellen.

Ausführung entsprechend bauphysikalischem Nachweis und Deckenspiegel.

Konstruktion:

- Gips-Akustikplatten, Plattendicke ca. 12,5 mm, mit regelmäßiger Rundlochung.
- Lochbild entsprechend Referenzsystem
- Rundlochung 12-20/66 R,
- Lochflächenanteil ca. 19,6 %.
- Unterkonstruktion aus verzinkten Metallprofilen, Grund- und Tragprofilen einschließlich zugelassener Abhänger, Verbinder und Befestigungsmittel.
- Achsabstand der Tragprofile entsprechend Systemvorgaben, maximal ca. 330 mm.
- Abhängehöhe ab Rohdecke ca. 200 mm, soweit örtliche Randbedingungen und Detailplanung nichts Abweichendes vorgeben.
- Oberhalb der Akustikplatten durchgehende Mineralwollauflage, Dicke mindestens 50 mm, akustisch wirksam und für das gewählte Deckensystem geeignet,
- Platten mit rückseitigem Akustikvlies entsprechend geprüftem System.

Plattenstöße fugenlos verspachteln. Lochbild über Plattenstöße hinweg exakt fortführen. Ausbildung einer optisch durchgängigen Lochstruktur ohne erkennbare Plattenraster, Versätze oder unregelmäßige Lochabstände.

Sichtoberfläche vollständig malerfertig einschließlich Spachtelarbeiten und erforderlicher Grundierung.

Beschichtung so ausführen, dass die akustisch wirksamen Lochungen und das rückseitige Akustikvlies in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden. Lochungen dürfen durch Beschichtungsstoffe nicht zugesetzt werden.

Akustische Mindestanforderungen des Gesamtsystems:
ap 125 Hz = 0,65
ap 250 Hz = 0,80

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

ap 500 Hz = 0,80
ap 1.000 Hz = 0,85
ap 2.000 Hz = 0,75
ap 4.000 Hz = 0,75

bewerteter Schallabsorptionsgrad:
aw = 0,80
NRC: = 0,80

Schallabsorberklasse:
mindestens Klasse B.

Brandverhalten:
mindestens A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1.

Einschließlich sämtlicher Randanschlüsse, Zuschnitte, Befestigungsmittel und Nebenarbeiten, soweit nicht in gesonderten Positionen erfasst.

Korrosivitätskategorie: C5 nach DIN EN ISO 12944, Schutzdauer hoch

Befestigungsuntergrund: Stahlbeton beziehungsweise Kalksandsteinmauerwerk

Einbauort: Saunalandschaft OG

80 m² EP ..... GP .....

04.04.2 **Zulage ungelochter Randstreifen**

Zulage zur gelochten Akustikdecke für die Ausbildung von ungelochten Randbereichen entlang von Wänden, Abkofferungen, Oberlichtern, Lichtvouten und sonstigen Einbauten.

Ungelochter Randstreifen entsprechend Deckenspiegel und Systemvorgaben herstellen.

Breite entsprechend Planung bzw. erforderlichem Lochraster.

Lochbild so einteilen, dass entlang der jeweiligen Kante ein gleichmäßiger, optisch durchgehender ungelochter Rand entsteht. Keine angeschnittenen Lochreihen unmittelbar an den sichtbaren Randkanten.

50 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.04	Bereich	Akustikdecken

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

04.04.3 **Zulage Anpassung Lochbild an Einbauteile**

Zulage zur Akustikdecke für die gestalterisch geordnete Anpassung des Lochrasters an Einbauleuchten, Lautsprecher, Lüftungsauslässe, Melder und sonstige Deckeneinbauten.

Einbauteile nach Deckenspiegel exakt innerhalb des Lochrasters positionieren.

Erforderlichenfalls Bildung lokaler ungelochter Bereiche um Einbauteile, ohne angeschnittene oder teilweise verdeckte Lochungen.

Lochraster benachbarter Platten exakt ausrichten.

27 St EP ..... GP .....

04.04.4 **Zulage Deckenrand / Anschluss an aufgehende Bauteile**

Zulage zur vorbeschriebenen Akustikdecke für die Ausbildung gerader Randanschlüsse an aufgehende Wände, Stützen, Bekleidungen und sonstige angrenzende Bauteile.

Mit sauberem, geradlinigem und scharfkantigem Abschluss der Akustikträgerplatten und der fugenlosen Akustikbeschichtung.

Einschließlich erforderlicher Randprofile, Trennstreifen, Anschlussprofile, zusätzlicher Unterkonstruktion und Anpassarbeiten.

Ausführung ohne sichtbare Ausbrüche oder ungleichmäßige Beschichtungsränder.

30 m EP ..... GP .....

04.04.5 **Lichtvoute, gerundet, zurückgesetztes Deckenfeld**

Gerundete ausgebildete Lichtvoute innerhalb der abgehängten Akustikdecke herstellen, bestehend aus einem gegenüber der Hauptdecke zurückgesetzten Deckenfeld mit umlaufender Aufkantung und verdeckter Aufnahme für eine indirekte LED-Beleuchtung.

Ausführung entsprechend Detailplan
PRS_A_A1_300_D_43_5_04_0101_020_1,
Ruheraum 2, Deckenspiegel und Schnitt 1-1.

Geometrie / Abmessungen:

- UK Hauptdecke: ca. +10,73 m
- UK zurückgesetztes Deckenfeld: ca. +10,93 m
- Höhensprung: ca. 20 cm
- konstruktive Oberkante der Voute teilweise ca. +10,97 m
- umlaufende, gekrümmte Ausbildung entsprechend den im

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.04	Bereich	Akustikdecken

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Deckenspiegel angegebenen Radien
- Abmessungen der beiden zurückgesetzten Felder jeweils ca. 1,10–1,15 m Breite
- Länge/Höhe der Felder ca. 1,10–1,25 m, entsprechend Deckenspiegel
- umlaufende Voutenkante mit Radien etwa R 0,50 bis R 0,82 m
- Sichtkante bzw. Blende entsprechend Detail ca. 10 cm

Die genaue Kontur ist nach dem Deckenspiegel und nach örtlichem Aufmaß auszuführen.

Konstruktion aus zusätzlich erforderlicher, der Rundung angepasster Metall-Unterkonstruktion mit gebogenen bzw. segmentierten Profilen.

Umlaufende senkrechte Aufkantung und horizontale Rücksprungfläche einschließlich aller erforderlichen:
- Biege- und Anschlussprofile,
- zusätzlichen Abhänger und Aussteifungen,
- Zuschnitte und Formteile,
- gekrümmten Beplankungen,
- Kantenausbildungen,
- Spachtel- und Oberflächenarbeiten,
- Anschlüsse an die angrenzende gelochte Akustikdecke.

Übergang zur Akustikdecke sauber und gleichmäßig herstellen. Das Lochbild der angrenzenden Akustikplatten ist an die gerundete Kontur anzupassen; angeschnittene Lochreihen sind möglichst zu vermeiden und erforderliche ungelochte Randbereiche gleichmäßig auszubilden.

Innerhalb der Voute ist eine verdeckte Auflage/Montagemöglichkeit für ein umlaufendes bzw. entsprechend Planung geführtes LED-Band vorzusehen. Die Lichtquelle darf aus üblicher Betrachtungsrichtung nicht direkt sichtbar sein.

LED-Band, LED-Profil, Netzteile, Verkabelung und Elektroanschluss sind nicht Bestandteil dieser Position.

Abrechnung je vollständig fertiggestellter Lichtvoute einschließlich sämtlicher Unterkonstruktionen, Rundungen, Aufkantungen und Oberflächen.

2 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.04	Bereich	Akustikdecken

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

04.04.6 **Zulage Anschluss Akustikdecke an gerundete Wand**

Zulage zur abgehängten gelochten Akustikdecke für den Anschluss an gekrümmte bzw. im Grundriss gerundete aufgehende Wandflächen.

Unterkonstruktion der Decke dem Wandverlauf folgend herstellen, einschließlich erforderlicher gebogener bzw. segmentierter Rand- und Tragprofile.

Akustikplatten dem exakten Radius der angrenzenden Wand entsprechend zuschneiden und anpassen.

Lochbild im Randbereich gestalterisch gleichmäßig ausbilden. Angeschnittene oder unregelmäßig auslaufende Lochreihen sind möglichst zu vermeiden. Erforderlichenfalls Ausbildung eines gleichmäßig breiten ungelochten Randstreifens entlang der gekrümmten Wand.

Sichtkante gleichmäßig, ohne Knicke oder polygonale Unregelmäßigkeiten entsprechend dem tatsächlichen Wandradius herstellen.

Einschließlich sämtlicher Nebenarbeiten für Aufmaß, Anreißen, Zuschnitt, zusätzliche Unterkonstruktion, Befestigung und Oberflächenbearbeitung.

13 m EP ..... GP .....

04.04.7 **Öffnungen für Einbauleuchten bis Ø 100 mm**

Runde Öffnungen in der Akustikdecke für bauseitige Einbauleuchten herstellen.

Durchmesser bis 100 mm.

Einschließlich Ausschnitt in Akustikträgerplatte, sauberem Anschluss der Akustikoberfläche sowie erforderlicher lokaler Verstärkung über der Platte sowie Auswechseln der Unterkonstruktion.

12 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

04.04.8 **Öffnungen für Deckenlautsprecher bis Ø 250 mm**

Runde Öffnungen für bauseitige Deckenlautsprecher herstellen.

Durchmesser bis 250 mm.

Einschließlich Ausschnitt in Akustikträgerplatte, sauberem Anschluss der Akustikoberfläche sowie erforderlicher lokaler Verstärkung über der Platte sowie Auswechseln der Unterkonstruktion.

3 St EP ..... GP .....

04.04.9 **Öffnungen für Lüftungsauslässe / Tellerventile DN 125**

Öffnungen in der abgehängten Akustikdecke für runde Lüftungsauslässe bzw. Tellerventile herstellen.

Durchmesser bis DN 125.

Einschließlich Ausschnitt, erforderlicher Auswechslung der Unterkonstruktion und sauberem Anschluss der Akustikbeschichtung an das Einbauteil.

8 St EP ..... GP .....

04.04.10 **Rechteckige Öffnungen für TGA-Einbauten bis 600/600mm**

Rechteckige Öffnungen in der Akustikdecke für Lüftungsauslässe, Leuchten, Revisionsbauteile oder sonstige Einbauten herstellen.

Größe bis ca. 60 × 60 cm.

Einschließlich umlaufender Auswechslung und Verstärkung der Metallunterkonstruktion sowie sauberer, scharfkantiger Ausbildung der Akustikoberfläche.

4 St EP ..... GP .....

04.04.11 **Revisionsöffnung Akustikdecke 40 × 40 cm**

Revisionsöffnung in abgehängter, gelochter Gips-Akustikdecke herstellen.

Öffnungsgröße bis 40 × 40 cm.

Revisionsklappe als flächenbündige, für gelochte Gipskarton-Akustikdecken geeignete Ausführung, einschließlich umlaufendem Einbaurahmen und herausnehmbarem bzw. aufklappbarem Deckel.

Deckel mit gleicher gelochter Akustikplatte wie die angrenzende

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Deckenfläche belegen bzw. als systemgeeignetes Akustik-Revisionssystem ausführen.

Das Lochbild der Revisionsklappe ist exakt auf das Lochraster der angrenzenden Akustikdecke abzustimmen und fortzuführen. Versetzte Lochreihen oder sichtbare Rasterverschiebungen sind nicht zulässig.

Einschließlich:
- Herstellen der Deckenöffnung,
- umlaufender Auswechslung der Metall-Unterkonstruktion,
- zusätzlicher Tragprofile und Abhänger,
- Revisionsrahmen,
- Akustikplatteneinlage,
- Anpassung und Fortführung des Lochrasters,
- Verspachtelung und Oberflächenbehandlung,
- sämtliche Befestigungs- und Nebenarbeiten.

Abmessung: bis 40 × 40 cm

3 St EP ..... GP .....

04.04.12 **Revisionsöffnung Akustikdecke 60 × 6[illegible] cm.**

Wie Position 04.04.11 (Sei[illegible] doch
Revisionsöffnung Öffnungsg[illegible]0 cm.

1 St EP ..... GP .....

04.04.13 **Oberlicht-Abkoffe[illegible]ng Bistro, gekrümmt**

Oberlicht-A[illegible]offer[illegible]ung als mehrteilige, gekrümmte Troc[illegible]baukon[illegible]uktion im Bereich der Dachverglasung des Bistros herstellen.

Ausführung gemäß Plan
PRS_A_A1_300_D_46_5_00_0101_020_1
Oberlicht Bistro,
insbesondere Schnitt 1, Untersicht und Detail 1.

Die Konstruktion bildet den Übergang von der horizontalen abgehängten Akustikdecke zum höher liegenden Oberlicht und ist als nach oben aufgeweitete, teilweise gekrümmte bzw. geneigte Laibung auszubilden.

Geometrie / wesentliche Abmessungen:
- UK angrenzende Fertigdecke: ca. +10,33 m
- OK bzw. oberer Anschluss der Abkofferung: ca. +11,35 m
- konstruktive Höhe der Abkofferung somit ca. 1,02 m
- Außenabmessung in Untersicht ca. 1,47 × 1,98 m
- lichte bzw. innere Öffnung entsprechend Planung ca. 1,20 m

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

- gekrümmte Ausbildung mit unterschiedlichen Radien, u. a. ca. R 0,525 m, R 0,855 m, R 0,175 m und R 1,005 m
- Geometrie teilweise geneigt bzw. konisch zum Oberlicht zulaufend
- Anschluss an vorhandene Dach-/Oberlichtkonstruktion gemäß Detailplanung.

Die angegebenen Radien und Abmessungen sind im Detailplan dargestellt.

Konstruktionsaufbau:
Unterkonstruktion aus Metallprofilen, insbesondere:
- CD-Profile 60/27
- C-Profile 50/40
- im Bereich der gekrümmten Flächen biegbare C-Profile
- zusätzliche Querprofile, Wechsel und Aussteifungen nach Erfordernis
- Abhängungen und Befestigungen an der vorhandenen tragfähigen Konstruktion.

Der Plan gibt ausdrücklich CD 60/27 sowie gerade und biegbare C-Profile 50/40 vor.

Horizontale bzw. gerade Flächen mit:
- 12,5 mm Gipskartonplatte

Gekrümmte und geneigte Laibungsflächen mit:
- 1 × 6,5 mm biegefähiger Gipskartonplatte, soweit zur

Sämtliche Radien, Übergänge und Anschlüsse gleichmäßig und ohne Knicke herstellen. Segmentartige Abzeichnungen der Unterkonstruktion auf der fertigen Oberfläche sind nicht zulässig.

Umlaufenden Anschluss an die angrenzende gelochte Akustikdecke exakt entsprechend Deckenspiegel herstellen. Akustikdecke sauber an die Kontur der Oberlichtabkofferung anschließen.

Enthalten sind insbesondere:
- örtliches Aufmaß,
- Anreißen und Übertragen der komplexen Geometrie,
- komplette Metall-Unterkonstruktion,
- gebogene bzw. segmentierte Profile,
- sämtliche Profilwechsel und Aussteifungen,
- Beplankung der horizontalen, geneigten und gekrümmten Flächen,
- Zuschnitt der Platten,
- Eck- und Kantenausbildungen,
- erforderliche Kantenschutz- und Abschlussprofile, Fugenbewehrung,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
04	Titel	Decken
04.04	Bereich	Akustikdecken

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

- Verspachtelung sämtlicher Plattenstöße und Befestigungspunkte,
- Herstellen einer gleichmäßigen, malerfertigen Oberfläche,
- Anschlüsse an Akustikdecke, Oberlicht und angrenzende Bauteile,
- sämtliche Befestigungs- und Nebenmaterialien.

Die Konstruktion ist vollständig für die nachfolgende Beschichtung durch das Gewerk Maler vorzubereiten.

Abrechnung je vollständig hergestellter Oberlicht-Abkofferung.

2 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 04.04

Akustikdecke, Netto: .....

04.05 Bereich Decke Ruheraum 3

Vorbemerkung Deckensegel Ruheraum 3

Im Ruheraum 3 ist eine frei gestaltete, mehrlagige Akustikdecke aus einzeln abgehängten, schallabsorbierenden Deckensegeln herzustellen.

Die Deckensegel werden entsprechend Montage- und Absteckplan auf drei unterschiedlichen Höhenebenen bei ca. +3,00 m, +3,10 m und +3,20 m über OKFFB angeordnet.

Die einzelnen Elemente weisen organische, frei geschwungene Konturen mit konkaven und konvexen Radien auf. Die Geometrien sind entsprechend der Ausführungsplanung als individuell gefertigte Sonderformen herzustellen.

Leitfabrikat:

Ecophon Solo Freedom, Oberfläche Akutex FT White Frost, Dicke 40 mm, oder gleichwertig.

Technische und gestalterische Mindestanforderungen sowie Gleichwertigkeitskriterien:

Bei Verwendung eines vom Leitfabrikat abweichenden Produktes ist die Gleichwertigkeit hinsichtlich folgender Eigenschaften nachzuweisen:

Material und Kernmaterial:
Formstabiler, schallabsorbierender Glaswolle- oder Mineralfaserkern, geeignet für die freihängende, allseitig sichtbare Verwendung als Akustik-Deckensegel. Das Material muss eine dauerhaft formstabile Ausführung der vorgesehenen

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Sonderkonturen ermöglichen.

Plattendicke:
Nenndicke 40 mm. Abweichungen sind nur zulässig, sofern die konstruktive, akustische und gestalterische Gleichwertigkeit nachgewiesen wird und die geplanten Höhenlagen und Abstände eingehalten werden.

Schallabsorption:
Hoch schallabsorbierende Ausführung mit für den vorgesehenen Einsatz geeigneten akustischen Eigenschaften.

Der bewertete Schallabsorptionsgrad aw nach DIN EN ISO 11654 ist, soweit für die angebotene Konstruktion nach dieser Norm bestimmbar, anzugeben und durch Prüfunterlagen nachzuweisen.

Für die freihängenden Einzelabsorber sind insbesondere die frequenzabhängigen Werte der äquivalenten Schallabsorptionsfläche Aeq in m² je Element nach DIN EN ISO 354 nachzuweisen.

Die Nachweise müssen eine Beurteilung der akustischen Leistungsfähigkeit bei vergleichbarer Elementgröße, Materialdicke und Abhängehöhe ermöglichen.

Die akustische Wirksamkeit muss derjenigen des Referenzsystems bei vergleichbarer Einbausituation mindestens entsprechen. Bei abweichenden Systemen ist die Gleichwertigkeit durch vergleichbare Prüfwerte oder eine nachvollziehbare akustische Vergleichsberechnung nachzuweisen.

Oberflächenbeschichtung:
Werkseitig aufgebrachte, gleichmäßige, fein strukturierte bis optisch glatte, matte Akustikbeschichtung mit dauerhaft offenporiger, schallabsorbierender Wirkung.

Die Beschichtung muss eine dem Referenzsystem Akutex FT vergleichbare Oberflächenqualität, Reinigungsfähigkeit und akustische Durchlässigkeit aufweisen.

Farbton und Oberflächenwirkung:
Weiß, entsprechend NCS S 0500-N oder in Farbton, Helligkeit und optischer Wirkung gleichwertig.

Die Oberfläche muss eine gleichmäßige, matte, weitgehend reflexionsarme Erscheinung ohne störende Glanzstellen aufweisen.

Lichtreflexionsgrad:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Übertrag: .....

Lichtreflexionsgrad mindestens 85 % bei weißer Oberfläche, entsprechend dem Referenzsystem.

Der Wert ist durch Herstellerangaben oder geeignete technische Unterlagen nachzuweisen.

Brandverhalten:
Mindestens Baustoffklasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1 für das angebotene Akustikelement einschließlich der maßgebenden Oberflächenbeschichtung.

Der Nachweis ist durch eine gültige Klassifizierung bzw. Leistungserklärung zu erbringen.

Feuchtebeständigkeit:
Mindestens Feuchtebeständigkeitsklasse C nach DIN EN 13964.

Eignung für eine relative Luftfeuchtigkeit bis 95 % bei 30 °C ohne unzulässige Verformungen, Durchhängen, Ablösungen der Oberflächenbeschichtung oder sonstige Beeinträchtigungen der Gebrauchstauglichkeit.

Die Feuchtebeständigkeit ist durch technische Produktunterlagen, Herstellerprüfungen oder gleichwertige Nachweise zu belegen.

Kantenqualität:
Sämtliche Sichtkanten sind sauber, gleichmäßig und dauerhaft formstabil auszubilden.

Die Kanten müssen werkseitig oder systemgerecht nachbearbeitet und farblich an die sichtbare Oberfläche angepasst sein.

Offene, unbehandelte oder ausfransende Mineralfaserkanten sind nicht zulässig.

Sonderformen und Radien:
Das angebotene System muss die Herstellung der im Montageplan dargestellten individuellen Sonderformen mit konkaven und konvexen Radien ermöglichen.

Sämtliche organischen Außenkonturen sind entsprechend der Ausführungsplanung mit gleichmäßigem Verlauf und sauberer Kantenausbildung herzustellen.

Die Herstellbarkeit der vorgesehenen Konturen und Radien ist anhand technischer Herstellerangaben oder einer entsprechenden Herstellerbestätigung nachzuweisen.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Befestigung und Abhängung:
Geeignetes, auf das angebotene Deckensegelsystem abgestimmtes Abhängesystem mit dauerhaft sicheren, höhenverstellbaren Befestigungen.

Die Deckensegel müssen einzeln und unabhängig voneinander abgehängt und in ihrer Höhenlage exakt justiert werden können.

Die Befestigungen sind entsprechend den Systemvorgaben des Herstellers und den Anforderungen der Ausführungsplanung auszubilden.

Reinigungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit:
Die sichtbaren Oberflächen müssen für eine regelmäßig trockene Reinigung sowie eine vom Hersteller freigegebene schonende Feuchtreinigung geeignet sein.

Die Oberflächenbeschichtung darf durch die bestimmungsgemäße Reinigung nicht beschädigt oder in ihrer akustischen Funktion wesentlich beeinträchtigt werden.

Nachweis der Gleichwertigkeit und Fabrikatsangaben:

Der Bieter hat das tatsächlich angebotene Produkt bereits mit Abgabe seines Angebotes eindeutig zu benennen.

Bei Angebot eines vom Leitfabrikat abweichenden Produktes sind mit dem Angebot folgende Unterlagen einzureichen:
- Hersteller und vollständige Produkt-/Typbezeichnung
- Technisches Produktdatenblatt
- Angaben zu Kernmaterial und Plattendicke
- Akustische Prüfberichte, insbesondere α_w, soweit anwendbar, sowie frequenzabhängige äquivalente Schallabsorptionsflächen Aeq für vergleichbare Einbausituationen
- Nachweis des Brandverhaltens nach DIN EN 13501-1
- Nachweis der Feuchtebeständigkeit nach DIN EN 13964
- Angaben zu Oberflächenbeschichtung, Farbton und Lichtreflexionsgrad
- Angaben zur Kantenausführung
- Angaben zum vorgesehenen Befestigungs- und Abhängesystem

Die Gleichwertigkeit wird anhand der vorstehenden technischen, akustischen, konstruktiven und gestalterischen Anforderungen beurteilt.

Auf Anforderung sind vor Ausführung Originalmuster der angebotenen Oberfläche einschließlich einer fertig bearbeiteten Sichtkante zur Prüfung vorzulegen.

Zur Ansicht

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Fabrikatsangaben des Bieters – mit dem Angebot auszufüllen:

Angebotener Hersteller: '.....'

Angebotener Produkttyp: '.....'

Allgemeine Ausführungsanforderungen:

Die Elemente sind entsprechend der Ausführungsplanung in Sonderformen herzustellen.

Sämtliche erforderlichen Zuschnitte, Radien, Sonderkonturen, Unterkonstruktionen, Abhängungen, Befestigungsmittel und Verbindungsmittel sowie die genaue Höhen- und Lagejustierung sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die genaue Lage und Ausrichtung ergibt sich aus dem Montage- und Absteckplan.

Alle erforderlichen Einmessen und Absteckarbeiten sind Bestandteil der jeweiligen Positionen.

Grundlage der Ausführung:

Plan PRS_A_A1_300_D_51_5_00_0101_020_1
Montageplan Deckensegel Ruheraum 3

sowie

Plan PRS_A_A1_300_D_44_5_04_0101_020_1
Ruheraum 3

04.05.1 **Akustik-Deckensegel Typ 1**

Freihängendes Akustik-Deckensegel Typ 1 Montage- und Absteckplan liefern und vollständig montieren.

Akustikelement aus formstabilem Glaswolle-/Mineralfaserkern, Dicke ca. 40 mm, mit beschichteter sichtbarer Akustikoberfläche entsprechend der Vorgaben aus den vorstehenden Vorbemerkungen.

Oberfläche:
glatt, weiß, Farbton etwa NCS S 0500-N.

Brandverhalten:
mindestens A2-s1,d0 nach EN 13501-1.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Ausführung als individuell geformtes Sonderbauteil mit frei geschwungener organischer Kontur, bestehend aus konkaven und konvexen Radien gemäß Montageplan.

Einschließlich:
- Sonderzuschnitt bzw. werkseitige Sonderform,
- Ausbildung sämtlicher Innen- und Außenradien,
- sauberer umlaufender Kantenausbildung,
- erforderlicher Spezialbefestigungen,
- höhenverstellbarer Abhängungen zur Rohdecke,
- sämtlicher Befestigungs- und Verbindungsmittel,
- Einmessen und Abstecken,
- exakter Höhen- und Lageausrichtung,
- Anpassung an benachbarte und überlagernde Deck[illegible]egel,
- Oberflachenbeschichtung
- sämtlicher Nebenarbeiten.

Montage auf der jeweils im Plan angegeben[illegible] Höhe[illegible]ebene bei ca. +3,00 m, +3,10 m oder +3,20 m über O[illegible]FFB.

Geometrie und Lage gemäß Plan
PRS_A_A1_300_D_51_5_00_010[illegible]020_1
Montageplan Deckensegel Ruheraum[illegible]

20 St EP ..... GP .....

04.05.2 **Akustik-Deckensegel Typ 2**

Wie Position 04.05.1 (Seite 176) jedoch:
Ausführung als Typ[illegible] mit abweichender Geometrie und Abmessung ge[illegible]äß M[illegible]ntageplan.

10 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 04.05

Decke Ruheraum 3, Netto: .....

04.06 Bereich Decke Ruheraum 4

Vorbemerkung Decke Ruheraum 4

Die Decke im Ruheraum 4 ist als offene, abgehängte Deckenkonstruktion mit einer tragenden Metall-Unterkonstruktion und daran angeordneten textilen Vorhang-/Deckenelementen herzustellen.

Die Unterkonstruktion ist von der Rohdecke abzuhängen und entsprechend den aus den Vorhangschienen, textilen Elementen sowie Einbauten resultierenden Lasten zu dimensionieren. Vorgesehen ist eine Unterkonstruktion aus CD-Profilen 60/27 bzw. einem gleichwertigen System. Die

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Konstruktion ist so auszubilden, dass die im Deckenspiegel dargestellten frei geschwungenen Schienenverläufe lage- und formstabil befestigt werden können.

Raumfläche gemäß Planung: 58,19 m², Raumhöhe ca. 3,40 m. Sämtliche Maße, Radien, Schienenverläufe und Anschlusspunkte sind vor Fertigung am Bau zu prüfen. Die Planung weist ausdrücklich darauf hin, dass sämtliche Maße am Bau zu prüfen und Maßunstimmigkeiten mit dem Architekten zu klären sind.

04.06.1 **Unterkonstruktion abgehängte Decke**

Liefern und Herstellen einer abgehängten Metall-Unterkonstruktion zur Aufnahme der nachfolgend beschriebenen Vorhangschienenmodule und textilen Deckenelemente.

Unterkonstruktion aus verzinkten CD-Profilen, z. B. CD 60/27, einschließlich geeigneter Abhänger, Verbinder, Kreuzverbinder, Befestigungsmittel und sämtlicher erforderlicher Zusatzprofile.

Abhängung von der vorhandenen Rohdecke. Konstruktion höhen- und fluchtgerecht ausrichten und so bemessen, dass die frei geformten Vorhangschienen entsprechend dem Deckenspiegel sicher befestigt werden können.

Einschließlich erforderlicher Verstärkungen und Profilverdichtungen im Bereich der Schienenbefestigungen sowie Anpassungen an die unterschiedlichen Schienenverläufe. Die Konstruktion bleibt teilweise sichtbar; entsprechend saubere und gerade Ausführung.

Abrechnung nach Fläche der Decke

60 m² EP ..... GP .....

04.06.2 **Vorhangschienenmodul, gebogen, ca. 5,00 m**

Liefern, nach Aufmaß fertigen und montieren eines individuell gebogenen Vorhangschienenmoduls für die Deckengestaltung Ruheraum 4.

Aluminium-Vorhangschiene, Querschnitt gemäß Planung ca. 30/20 mm, mehrfach frei gekrümmt entsprechend Deckenspiegel, mit unterschiedlichen Radien und Richtungswechseln.

Modullänge jeweils ca. 5,00 m.

Schiene einschließlich sämtlicher Verbinder, Befestigungsmittel,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Endstücke und erforderlicher Befestigungspunkte an der abgehängten Unterkonstruktion.

Die einzelnen Module sind so untereinander auszurichten, dass sich das im Deckenspiegel dargestellte durchlaufende organische Linienbild ergibt.

31 St EP ..... GP .....

04.06.3 **Vorhangschiene individuelle Ergänzungsstücke**

Liefern, individuell biegen, anpassen und montieren von ergänzenden Aluminium-Vorhangschienen außerhalb der standardisierten 5,00-m-Module.

Querschnitt ca. 30/20 mm, Ausführung entsprechend Vorposition.

Die Einzelstücke weisen gemäß Planung stark unterschiedliche Längen von teilweise unter 1,00 m bis knapp 7,00 m auf.

Einschließlich erhöhtem Aufwand für Aufmaß, Einzelanfertigung, Biegen, Zuschnitt, Anschluss an die Modulschienen sowie Befestigung an der Unterkonstruktion.

75 m EP ..... GP .....

04.06.4 **Textile Deckenelemente, Höhe ca. 30 cm**

Liefern und montieren der textilen, vertikal von den Vorhangschienen herabhängenden Deckenelemente.

Textil gemäß Bemusterung und Farbkonzept, entsprechend Planung Hersteller Kvadrat Produkt Typ Twinx 0007 oder technisch und gestalterisch gleichwertig.

Textilhöhe ca. 30 cm..

Oberseitige Befestigung an den gebogenen Aluminiumschienen einschließlich aller Gleiter, Befestigungs- und Konfektionierungsteile. Unterkante gleichmäßig und sauber verlaufend.

230 m EP ..... GP .....

04.06.5 **Anpassungen für TGA-Einbauten**

Herstellen sämtlicher erforderlicher Anpassungen der Unterkonstruktion und der textilen Deckenelemente im Bereich von TGA-Einbauten.

Insbesondere für Tellerventile DN 100, Abluftöffnungen, Rauchmelder, Rettungs- und Deckenleuchten, Präsenzmelder,

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Lautsprecher, Kameras, Pendelleuchten und sonstige Deckeneinbauten.

Einschließlich örtlicher Unterbrechung bzw. Anpassung der Schienenführung, soweit erforderlich, sowie zusätzlicher Profile zur Lastabtragung.

Herstellen der erforderlichen Freiräume innerhalb der geschwungenen Deckenelemente einschließlich Anpassung der Unterkonstruktion und Sicherstellung eines sauberen Abstandes zwischen Leuchte und Textil.

Abrechnung nach tatsächlich erforderlichen Anpassungen vor Ort die ausserhalb des Grundrasters erforderlich werden.

15 St EP ..... GP .....

Summe Bereich 04.06

Decke Ruheraum 4, Netto: .....

Summe Titel 04

Decken, Netto: .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): .....

Gesamtsumme, Brutto: .....

05 Titel Stundenlohnarbeiten

05.01 Bereich Aufwandbezogene Leistungen

Regelungen zu den aufwandsbezogenen Leistungen

Bestimmt der Auftraggeber eine aufwandsbezogene Abrechnung für geänderte oder zusätzliche Leistungen, gegebenenfalls mit Benennung eines Höchstbetrags aus einer Vorausschätzung, erhält der Auftragnehmer eine zusätzliche Vergütung unter Zugrundelegung der nachfolgend je Aufgabenstellung vereinbarten Stunden- , Mengen- und Verrechnungssätze.

Der Auftragnehmer hat den tatsächlichen Aufwand durch Tagesbelege/ Rechnungen/ Lieferscheine etc. nachzuweisen, welche die Leistung und die zugehörige Baumaßnahme genau bezeichnen. Diese Belege sind dem Auftraggeber zeitnah zur Gegenzeichnung zuzuleiten.

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Der Auftraggeber vergütet nach Zeitaufwand abzurechnende Leistungen höchstens in Höhe der Stundensätze derjenigen Funktion, welche die betreffenden Leistungen üblicherweise ausführt. Soweit der Zeitaufwand hinreichend abschätzbar ist, hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin ein Pauschalhonorar anzubieten. Dem Angebot ist eine nachvollziehbare Ermittlung des Pauschalhonorars beizufügen.

Regelungen zu den Verrechnungssätzen externer Leistungserbringer

Stundenlohnarbeiten durch externe Leistungserbringer sind nur auf Anordnung der SWM auszuführen. Der Verrechnungssatz für den jeweiligen Leistungserbringer umfasst dabei sämtliche Aufwendungen wie

- Lohn- und Gehaltskosten,
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten,
- Zuschläge,
- lohngebundene- und lohnabhängige Kosten,
- sonstige Sozialkosten,
- Gemeinkosten,
- Wagnis und Gewinn.

Fahrtzeiten zum und vom Einsatzort werden nicht gesondert vergütet. Notwendige Überfahrten bei Schichtwechsel sind in die Schichtpreise einzukalkulieren. Ebenso eine evtl. erforderliche Bauaufsicht des AN.

Ferner sind die Kosten für den Einsatz von Kleingeräten/Werkzeugen bis zu einem Anschaffungswert von netto 2.000 EUR im Verrechnungslohn pro Arbeitsstunde eingerechnet (siehe hierzu auch DIN 18299 Nr. 4.1.8).
Die Verrechnungssätze sind unaufgegliedert anzubieten.

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach §15 Nr.3 VOB/B
- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die Namen der Leistungserbringer und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Leistungserbringer, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngrößen

enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag: .....

Zur Ansicht

09	**LV**	**Trockenbauarbeiten**
05	Titel	Stundenlohnarbeiten
05.01	Bereich	Aufwandbezogene Leistungen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)

Übertrag: .....

Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Originale der Stundenlohnzettel behalten die SWM, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Zuschläge für von den SWM angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen und werden nur in Höhe der tariflichen Vereinbarung vergütet.

Wesentliche Änderungen am maßgeblichen Tarifvertrag während der Laufzeit der Baumaßnahme sind durch den Biet[illegible] unaufgefordert anzuzeigen.

05.01.1 **Vorarbeiter*in / Meister*in**

Für technische Aufgaben mit folgenden Rollen/ Qua[illegible]fikation[illegible]n (Vorarbeiter*in / Meister*in und sonstige[illegible] ein[illegible]gesetzte Leistungserbringer mit vergleichbarer Qualifik[illegible]on)

20 h EP ..... GP .....

05.01.2 **Facharbeiter*in**

Für technische Aufgaben mit folgenden Rollen/ Qualifikationen (Facharbeiter*in und sonstige eingesetzte Leistungserbringer mit vergleichbarer Qualifikation)

20 h EP ..... GP .....

05.01.3 **Helfer*in**

Für Hilfs-Aufgaben mit folgenden Rollen/ Qualifikationen (Helfer*in und sonstige eingesetzte Leistungserbringer mit vergleichbarer Qualifikation)

20 h EP ..... GP .....

zur Ansicht

Summe Bereich 05.01

Aufwandbezogene Leistungen, Netto: .....

Summe Titel 05

Stundenlohnarbeiten, Netto: .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): .....

Gesamtsumme, Brutto: .....

LV-Zusammenfassung

09 LV Trockenbauarbeiten

Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
00	**Titel**	**Vorbemerkungen**	2	nur Textinformation
01	**Titel**	**Baustelleneinrichtung und Vorarbeiten**	17	.....
01.01	Bereich	Baustelleneinrichtung	17	.....
01.02	Bereich	Vorbereitende Arbeiten	19	.....
01.03	Bereich	Bemusterungen	20	.....
02	**Titel**	**Arbeiten im Bestand**	23	.....
02.01	Bereich	Deckenöffnungen UG	23	.....
02.02	Bereich	Deckenöffnungen im EG	30	.....
02.03	Bereich	Schachtwand F90 EG	35	.....
03	**Titel**	**Wände, Vorsatzschalen, Deckenschürzen**	40	.....
03.01	Bereich	Vorsatzschalen	41	.....
03.02	Bereich	Wand Typ "6"	54	.....
03.03	Bereich	Wand Typ "7"	56	.....
03.04	Bereich	Wand Typ "8"	59	.....
03.05	Bereich	Wand Typ "9" F90	62	.....
03.06	Bereich	Installationswand Typ "10"	65	.....
03.07	Bereich	Holzlamellenwand Typ "11"	69	.....
03.08	Bereich	Vorsatzschale Typ "12" mit Polsterung	77	.....
03.09	Bereich	Vorsatzschale Typ "13"	83	.....
03.10	Bereich	Wand Typ "14"	89	.....
03.11	Bereich	Wand Typ "15"	97	.....
03.12	Bereich	Hinterleuchtetes Bild	101	.....
03.13	Bereich	Deckenschürze Typ "16"	102	.....
03.14	Bereich	Deckenschürze Typ "17"	104	.....
03.15	Bereich	Deckenschürze "Typ 18"	107	.....
03.16	Bereich	Deckenschürze "Typ 19"	110	.....
03.17	Bereich	Deckenschürze Typ "20"	112	.....
03.18	Bereich	Verstärkungen, Öffnungen, Sonderdetails	114	.....

zur Ansicht

LV-Zusammenfassung

09 LV Trockenbauarbeiten

Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
03.19	Bereich	Rohrdurchführungen	121	.....
03.20	Bereich	Zulagen / Oberflächen	122	.....
04	**Titel**	**Decken**	128	.....
04.01	Bereich	Lichtdecke	128	.....
04.02	Bereich	Schattenfugen Lichtdecke	150	.....
04.03	Bereich	Decken Nassräume	158	.....
04.04	Bereich	Akustikdecken	163	.....
04.05	Bereich	Decke Ruheraum 3	172	.....
04.06	Bereich	Decke Ruheraum 4	177	.....
05	**Titel**	**Stundenlohnarbeiten**	180	.....
05.01	Bereich	Aufwandbezogene Leistungen	180	.....

Summe LV 09 Trockenbauarbeiten

Angebotssumme, Netto:	EUR	.....
zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR	.....
Angebotssumme, Brutto:	EUR	.....

zur Ansicht